QL
535.4
A9F91
ENT.

JÄHRLICHE

PERIODE DER INSECTENFAUNA VON ÖSTERREICH-UNGARN.

I. DIE FLIEGEN *(DIPTERA)*.

VON

KARL FRITSCH

EM. VICE-DIRECTOR DER K. K. CENTRAL-ANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND ERDMAGNETISMUS, CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

From the Library of
J. M. ALDRICH

J maldrich

Fn 3
1 250

JÄHRLICHE

PERIODE DER INSECTENFAUNA VON ÖSTERREICH-UNGARN.

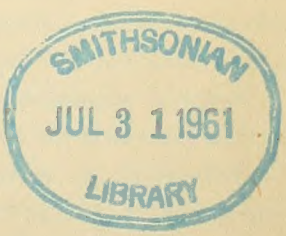
I. DIE FLIEGEN *(DIPTERA)*.

VON

KARL FRITSCH

EM. VICE-DIRECTOR DER K. K. CENTRAL-ANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND ERDMAGNETISMUS, CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 3. DECEMBER 1874.



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN,

BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

1875.

BESONDERS ABGEDRUCKT AUS DEM XXXIV. BANDE DER DENKSCHRIFTEN DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN CLASSE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

JÄHRLICHE PERIODE DER INSECTENFAUNA

VON

ÖSTERREICH-UNGARN.

I. DIE FLIEGEN *(DIPTERA)*.

VON

KARL FRITSCH,

EM. VICE-DIRECTOR DER K. K. CENTRAL-ANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND ERDMAGNETISMUS, CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN etc.

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN CLASSE AM 3. DECEMBER 1874.

Mein seit dem Jahre 1864 jährlich wiederkehrender Sommeraufenthalt in Salzburg, welcher sich im J. 1871 in einen dauernden verwandelte, bot mir die erwünschte Gelegenheit, mich dem Studium der periodischen Erscheinungen in der Flora und Fauna in einem Masse widmen zu können, wie es mir früher bei Weitem nicht möglich war, da die Ausführung der hiezu nothwendigen Beobachtungen im Freien bei meinem früheren Aufenthalte in Prag und Wien mit besonderen Schwierigkeiten verbunden war, welche in Salzburg fast ganz wegfielen, indem ich hier nicht nur über die nöthige Muse verfügte, sondern bis einschliesslich 1871 auch noch in einem Landhause ganz im Freien wohnte.

Da die Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen in der Flora durch eine Reihe von Arbeiten[1] zu einem vorläufigen Abschlusse gelangt waren, so beschäftigte ich mich vorwiegend mit Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der Fauna, besonders in der Insectenwelt, und widmete jenen Ordnungen derselben eine regere Thätigkeit, für welche verhältnissmässig noch wenig Beobachtungen vorlagen.

Natürlich waren es die vor dem Erscheinen der vortrefflichen Fauna von Schiner am wenigsten beachteten Fliegen, für welche nur ein sehr dürftiges Beobachtungs-Materiale vorlag, zu dessen Bereicherung die Gelegenheit in mehr als einer Beziehung günstig schien, da die Fauna von Schiner gerade in dem Jahre, in welchem mein Sommeraufenthalt in Salzburg begann, zum Abschlusse gelangte (1864).

Die erste Anregung zu den Beobachtungen über die periodische Erscheinung der Fliegen datirt von einer kleinen Anleitung zu den Beobachtungen im Thierreiche, welche im J. 1853 von der k. k. Central-Anstalt f. Meteorologie in Wien ausging[2]. In dieser waren nur acht Arten für die Beobachtung empfohlen.

[1] Unter diesen sind hervorzuheben die drei Theile des Blüthenkalenders der Flora von Österreich-Ungarn im XXVII., XXIX. und XXXIII. Bande der Denkschriften der k. Akad. d. Wiss. Wien 1867—1873, in welchen die Blüthezeiten für 2185 Pflanzenarten enthalten sind.

[2] Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f. Meteor. II Bd. Wien 1854.

Ich selbst hielt mich gleich Anfangs nicht an diese engen Schranken, indem ich 1853 im Wiener botanischen Garten 34 und 1854 eben daselbst 50 Arten beobachtete. Als ich im folgenden Jahre solche Aufzeichnungen auch in der Umgebung Wiens vorzunehmen begann, erstreckten sich dieselben natürlich über eine grössere Zahl von Arten. Von diesem Jahre an unterstützte mich auch Herr Dr. F. Löw bei den Beobachtungen.

Dennoch war selbst im J. 1857, in welchem die Beobachtungen über die periodischen Erscheinungen beider Naturreiche den grössten Aufschwung genommen hatten[1], die Zahl der Arten, welche bei Wien beobachtet wurden, nur 107. An allen übrigen Stationen zusammen (19 ohne Wien) ist sie jedenfalls geringer gewesen.

Ja selbst noch ein Decennium später, konnte ich in meinem ersten Theile des Kalenders der Fauna[2] aus den Beobachtungen sämmtlicher Stationen nur für 52 Arten Mittelwerthe der Erscheinungszeiten ableiten, wenn diese gleich schon im folgenden Jahre in einem zweiten Theile des Kalenders[3] nicht unbeträchtlich vermehrt werden konnten.

Meine früher bei Wien gesammelten Dipteren determinirte eine Reihe von Jahren hindurch der seitdem verstorbene Dipterologe Dr. Egger, theilweise der verewigte Dr. Schiner selbst, welchem auch eine sehr interessante Anleitung zu den Beobachtungen, die er mit kleinen Dipteren-Collectionen illustrirte, zu danken ist[4], die im J. 1855 ausging und sich über 41 Arten erstrekte, abgesehen von Repräsentanten der Gattungen und Familien.

Die gleichzeitig von der k. k. Central-Anstalt für M. herrührende grössere Anleitung zur Beobachtung der Erscheinungen in der Fauna, empfahl nahe ebensoviel Arten Dipteren, nämlich 39[5].

In der letzten Anleitung[6] wurden nur mehr 21 Arten aufgestellt.

Für meine gegenwärtige Arbeit konnte ich schon Beobachtungen über 870 Arten verwenden, welche von 35 Stationen des Reiches herrühren. Die Materialien hiezu sind entnommen: 1. den Vorarbeiten für den Kalender der Fauna, mit Einschluss der Beobachtungen, welche keine Mittelwerthe gaben und daher bei dem Entwurfe des Kalenders nicht berücksichtigt worden sind; 2. den seit dem Abschlusse des Kalenders fortgesetzten Beobachtungen an den Stationen, und 3. meinen eigenen Aufzeichnungen von Salzburg und Wien.

Alle diese Beobachtungen waren der Instruction gemäss auf die Bestimmung der Zeiten des Erscheinens der einzelnen Arten gerichtet, möge diess in einer, zwei u. s. w. Perioden erfolgen.

An den Stationen ist fast durchgehends nur das Datum der ersten Erscheinung aufgezeichnet worden, blos von einigen wenigen derselben liegen auch Angaben für die Zeiten des Verschwindens einiger der beobachteten Arten vor. Es ist diess begreiflich, da sich solche Zeiten nicht fixiren lassen, wenn man sich nicht entschliesst, von dem Zeitpunkte an, zu welchen man das baldige Verschwinden einer Art vermuthet, tägliche Notirungen des Vorkommens vorzunehmen und sich einer so langwierigen und wenig interessanten Arbeit zu unterziehen.

Ich selbst liess mich bei meinen Beobachtungen hievon nicht abschrecken, wobei mir freilich ein Umstand zu Hilfe kam, der mich eher hätte bestimmen können, diese Arbeit ganz fallen zu lassen. Ich musste nämlich von Salzburg, wo ich mich den Beobachtungen mit grossem Eifer hingab, in der Regel zu Ende August wieder nach Wien zurückkehren, da mein Urlaub zu Ende ging. So stellte ich wenigstens in dem letzten Monate meines alljährlichen Aufenthaltes solche detaillirte Beobachtungen an, welche vorläufig grösstentheils nur zu negativen Resultaten führen konnten, da sich die Erscheinung der meisten Arten auch noch in die Herbstmonate hineinzog, in welchen ich nicht mehr in Salzburg verweilte.

---

[1] Supplement der Jahrbücher der Central-Anstalt f. Meteor. IX Bd. Wien 1860.
[2] Sitzungsberichte der k Akad. d. Wiss. LVI. Bd. Wien 1867.
[3] Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wiss. LVIII. Bd. Wien 1868.
[4] Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f. Meteor. VII. Bd. Wien. 1860.
[5] Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f Meteor. V. Bd. Wien 1856.
[6] Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wiss. XXXVII. Bd. Wien 1859.

Andererseits begannen meine Aufzeichnungen zu Salzburg in jedem Jahre regelmässig erst mit Juni, es konnte demnach nur bei wenigen Arten noch die wirkliche Zeit der ersten Erscheinung notirt werden, weil diese regelmässig in die Frühlingsmonate fällt. Erst als durch meine Versetzung in den dauernden Ruhestand mein Aufenthalt ein bleibender geworden ist, nämlich seit 1871, war es mir möglich, meine Beobachtungen über das ganze Jahr auszudehnen, und hiedurch die von 1864—1871 provisorisch notirten ersten und letzten Erscheinungszeiten zu verificiren, und bedeutend zu vermehren. Es stellte sich nun heraus, dass erstere grösstentheils in die Frühlings-, letztere in die Herbstmonate fallen.

Da die Beobachtungen, soweit es die Witterung zuliess, bei der grossen Nähe der Localitäten täglich vorgenommen werden konnten, obgleich ich in der Stadt wohnte, so führten sie bei vielen Arten zu genauen mittleren Zeitbestimmungen, obgleich die das ganze Jahr hindurch fortgesetzten, aber wenigstens in den Frühlings- und Herbstmonaten täglich vorgenommenen Aufzeichnungen nur etwas mehr als drei Jahre umfassen.

Da jedoch dieser Zeitraum zur Fixirung der ersten und letzten Erscheinungszeiten wegen ihrer grossen Abhängigkeit von den Schwankungen der Witterung bei vielen Arten sich als zu kurz erwiess, so hielt ich es für zweckmässig, die Beobachtungen auch noch zur Darstellung der jährlichen Frequenz der Arten in monatlichen Zeitabschnitten zu verwerthen, weil ich hiebei alle so zahlreichen Beobachtungen berücksichtigen konnte, während zur Bestimmung der ersten und letzten Erscheinungszeiten nur wenige verwendbar waren.

Die Anregung zu den Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der Flora und Fauna ging von Meteorologen aus, welche von der Abhängigkeit überrascht waren, in welcher dieselben zu den Vorgängen in der Witterung stehen. Dieser Relation muss bei Arbeiten wie die vorliegende immer, wenigstens einige Rechnung getragen werden. Mit Rücksicht auf das bisher Dargestellte zerfällt demnach meine Arbeit in drei Theile, wovon sich der 1. mit der Bestimmung der Erscheinungszeiten, der 2. mit dem jährlichen Gange des Vorkommens, der 3. mit der Abhängigkeit des Vorkommens von klimatischen Verhältnissen befasst.

I. Abschnitt.

Bestimmungen über die Erscheinungszeiten.

Als nächster Zweck der Beobachtungen über periodische Erscheinungen in der Fauna ist bisher immer die Kenntniss der Perioden des Vorkommens angenommen worden, welche von den Entomologen in auffallender Weise vernachlässiget worden ist.

Man braucht nur irgend eine Fauna durchzusehen, so überzeugt man sich davon sogleich. Das *punctum saliens* wird in der Regel auf die minutiöseste Unterscheidung der Arten gelegt, welche in den grossen Formenkreisen der Varietäten ohnehin von keinem Bestande sein kann, und mit der Zeit in eine höchst schleppende Beschreibung einzelner Individuen überzugehen droht. Hiebei finden sich noch mehr oder weniger genaue Angaben über Fundorte und Lebensweise, meist wenig präcise über die Frequenz des Vorkommens und selten nur ungenaue, gewöhnlich gar keine Angaben über die Zeit des Vorkommens.

Schiner's so vortreffliche Fauna der Fliegen macht hievon keine Ausnahme, und ich habe daher absichtlich im folgenden Register der Beobachtungszeiten Schiner's spärliche Angaben über die Zeit des Vorkommens mit gesperrter Schrift ersichtlich gemacht. Wollte man glauben, dass die Entomologen solchen Zeitbestimmungen keinen Werth beilegen, so würde man irren; mir wenigstens sind in neuester Zeit vielfältige Versuche derselben bekannt geworden, das so lange Versäumte endlich nachzuholen, man braucht nur einzelne Abhandlungen in den Schriften der k. k. zoologisch-botan. Gesellschaft durchzusehen, um sich davon zu überzeugen. Diese Wahrnehmung ist um so erfreulicher, als in den ersten Jahren der Beobachtungen ausgezeichnete Entomologen, wie Gredler und Ritter v. Frauenfeld, als unverholene Gegner derselben aufgetreten sind. Hierauf scheint auch eine Stelle in einem Schreiben des verewigten Schiner an mich vom 13. Mai 1866 hinzudeuten, in welchem er mir seinen Plan zu systematischen mikroskopischen Untersuchungen der Elemente

des atmosphärischen Staubes mittheilte. Diese Stelle lautet: „Als Sie die Beobachtungen über phänologische Gegenstände begannen, haben sich gewiss auch viele Gegner gefunden, — heute ist Jedermann von dem hohen Werthe derselben überzeugt".

In dem systematischen Verzeichnisse der zweiflügeligen Insecten *(Diptera)* des Erzherzogthumes Österreich, von Dr. Friedrich Rossi, Wien 1848, sind indessen über die Zeit des Vorkommens bei fast allen Arten Zeitangaben vorhanden, aus welchen man die Monate oder wenigstens Jahreszeiten der Perioden des Vorkommens entnehmen kann.

Es ist auffallend, dass Schiner in seiner sonst so trefflichen Fauna diese Angaben Rossi's fast gar nicht berücksichtiget hat; gewiss war er in der Lage, diese durch seine eigenen Notizen zu ergänzen, und auch bedeutend zu vermehren.

Die nun folgenden Zeitbestimmungen beziehen sich im Allgemeinen auf den Anfang und das Ende der Perioden, denn nur hiedurch kann man zur Kenntniss derselben gelangen. Hiebei sind die mittleren oder normalen Zeiten des Vorkommens die wichtigsten. Ihre Grundlage bildet eine Reihe nahe übereinstimmender Werthe, welche man aus den einige Jahre hindurch in möglichst übereinstimmender Weise angestellten Beobachtungen erhält. Nach meinen vieljährigen Erfahrungen ist es so viel als gewiss, dass das Vorkommen der meisten Arten an bestimmte jährliche Perioden gebunden ist, wenn diese auch Schwankungen nach dem Charakter der Witterung unterliegen, die in den Abweichungen von den Mittelwerthen ausgesprochen sind.

Das Register enthält daher zunächst den mittleren Anfang $= E_o$ und das mittlere Ende $= E_n$ der Zeit des Vorkommens, und soweit eine zweite Periode in demselben Jahre zu erkennen ist, auch Anfang $= 2E_o$ und Ende $= 2E_n$ von dieser. Die Trennung beider Perioden ist in den meisten Fällen sehr schwierig, und lässt sich daher auch nur selten mit einiger Sicherheit vornehmen, ausser man entschliesst sich, das ganze Jahr hindurch tägliche Aufzeichnungen über das Vorkommen zu machen, welche kaum durchführbar sind, wenn man die ganze Fauna berücksichtigen will, wie ich es gethan habe.

Es finden sich desshalb hier nur wenige solche Bestimmungen. Nach Rossi's Verzeichniss unterliegt das Vorkommen mancher Arten in zwei und selbst drei Perioden keinem Zweifel.

Das Register enthält auch, jedoch nur für Salzburg, die Daten des absolut frühesten $= A$ und spätesten $= Z$ Vorkommens, und soweit sich eine zweite Periode constatiren liess auch für diese, wobei wieder $2A$ das früheste und $2Z$ das späteste Vorkommen, ohne Rücksicht auf das Jahr bedeuten. Die Differenzen $E_o - A$ und $E_n - Z$ sowie $2E_o - 2A$ und $2E_n - 2Z$ können zugleich als Mass der Genauigkeit der Mittelwerthe gelten, welche um so grösser ist, je kleiner die Unterschiede sind.

Obgleich ich in meinem Kalender der Fauna von Oesterreich-Ungarn [1]) die Beobachtungen sämmtlicher Stationen verwerthete, so sind darin dennoch nur Normalwerthe für Wien enthalten. Für Untersuchungen über die Abhängigkeit solcher Werthe von geographischen und physikalischen Verhältnissen können sie daher nur in sehr beschränktem Masse dienen. Ich fand es daher auch angezeigt, die Normalwerthe für sämmtliche Stationen, im Ganzen 35, zu veröffentlichen, welche jedoch nur für E_o und E_n oder $2E_o$ und E_n gelten, da die Ausdehnung auf die Werthe A und Z oder $2A$ und $2Z$ ein viel zu mühsames Eingehen in das Detail der Beobachtungen erfordert hätte; ich machte also nur bei dem reichsten Beobachtungsmateriale, welches ich besitze, jenem von Salzburg nämlich, eine Ausnahme. Durch folgendes Beispiel wird die Bedeutung von E_o, E_n, $2E_n$, $2E_n$; A, Z, $2A$, $2Z$ klar werden.

Ich wähle die Beobachtungen über *Musca corvina*.

---

[1] LVI. und LVIII. Bd. der Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wiss. Wien 1867 und 1868.

	1. Periode.		2. Periode.	
	Erste Erscheinung	Letzte Erscheinung	Erste Erscheinung	Letzte Erscheinung
1872	27—3	4—5	10—7	15—10
1873	15—3	3—5	18—7	12—10
1874	27—3	20—5		
Mittel	23—3	9—5	14—7	13—10
	$=E_o$	$=E_n$	$=2E_o$	$=2E_n$
	15—3	20—5	10—7	15—10
	$=A$	$=Z$	$=2A$	$=2Z$

Ausser diesen Werthen sind im Register auch noch einzelne Beobachtungs-Daten enthalten, wenn keine Mittel $=E$ oder Extrem-Werthe $=A$, Z abgeleitet werden konnten. Diese Daten betreffen in der Regel nur seltene Arten. In dem Falle, wenn Werthe von E_o und E_n u. s. w. nur für eine Station mit Sicherheit abgeleitet werden konnten, sind vereinzelte Beobachtungen auch für gewöhnliche Arten beigefügt.

Unsichere Mittelwerthe sind mit einem Fragezeichen bemerkt. Als solche wurden angenommen, deren mittlerer Fehler $>\pm 5$ Tage überstieg.

Ausserdem enthält das Register Notizen über das Verhältniss der Individuenanzahl beider Geschlechter x♂:y ♀, über Standorte und andere Umstände des Vorkommens, jedoch nur insoweit, als sie zur Ergänzung oder Berichtigung ähnlicher Angaben in Schiner's Fauna dienlich sind, welche entweder mit Anführungszeichen („) citirt oder mit Sch. bezeichnet sind.

Die Station Salzburg ist der Kürze halber auch oft mit S. bezeichnet.

Die Familien, Gattungen und Arten sind genau so gereiht; wie in Schiner's Fauna. Fortlaufend numerirt sind nur die Arten, die Familien und Gattungen hingegen mit den Nummern in der erwähnten Fauna versehen, um die Lücken in meiner Arbeit besser übersehen und in der Folge zur Ergänzung derselben leichter beitragen zu können.

Das Register ist durch einen doppelten Index abgeschlossen, wovon einer in alphabetischer Ordnung der Stationen die Nummern der an jeder derselben beobachteten Arten, der andere in alphabetischer Ordnung der Gattungen die Nummern der Arten enthält, welche jede derselben umfasst. Man findet hiedurch sofort auch die an den einzelnen Stationen beobachteten Gattungen. Den Namen der Stationen ist die geographische Breite und Länge, dann die Seehöhe in Metern beigesetzt.

Abgesehen von Salzburg und Wien, wo die Beobachtungen von mir selbst angestellt worden sind, und bei Wien mit Unterstützung des Herrn Dr. Franz Löw, sind die meisten Aufzeichnungen zu danken den Herren: Prof. Julius Geyer bei Rosenau in Ungarn, †P. Johann Hinteröcker S. J. in Linz, Josef Otto in Brünn, Wilhelm Schleicher in Gresten, † Prof. Hermann Tausch in Kaschau, P. Daniel Sloboda in Rottalowitz, und P. Raimund Raiser in Hausdorf und St. Jacob u. s. w.

A. Zeiten des Erscheinens und Verschwindens der Fliegen.

1. Fam. STRATIOMYDAE.

1. Gatt. ***Pachygaster.***

1. *P. ater.* Nur einmal in S. beob. 1874 am 27—5 ♀. „Allenthalben nicht selten."

2. Gatt. ***Nemotelus.***

„Die Arten dieser Gattung halten sich ausschliessend nur in der Nähe von Gewässern auf, wo sie an den Rohrstengeln sitzen, oder auf nahen Doldenblumen sich herumtummeln." In S. fand ich sie dagegen auf den Scheibenblumen von *Tanacetum Leucanthemum* auf der Südseite des Mönchsberges, an dessen Fusse sich hier allerdings Teiche mit Röhricht befinden, aber bei 250′ tiefer.

2. *N. pantherinus.* In S. 1874 am 9—6, 11—6, 12—6, 17—6 beob. 1♂:4♀. In Wien einmal am 11—6. „Überall gemein".

3. *N. notatus.* Nur einmal in S. beob. 1874 am 11—6. ♂. „Am Neusiedlersee".

4. *N. nigrinus.* Ebenso in S. 1874 am 9—6. 1♂:2♀. In St. Florian einmal am 11—5. „Überall gemein."

5. *N. luteicornis.* Nur einmal in S. beob. 1874 am 11—6. ♀. „In Dalmatien."

5. Gatt. ***Lasiopa.***

6. *L. villosa.* In Wien beob. am 13—5, 8—8 und 25—8. „Auf Doldenblumen gemein."

6. Gatt. ***Ephippium.***

7. *E. thoracicum.* Je einmal beob. in Gresten am 5—6, Linz 6—6, Wien 5—6. In S. 1873 am 26—5 und 5—6. 1♂:1♀. An schattigen Orten am Mönchsberge (Südseite) auf Blättern der Sträuche.

6. Gatt. ***Oxycera.***

„Die Fliegen zeigen sich bei Sonnenschein auf Blättern, in der Nähe von Bächen." Ich fand sie an ähnlichen Standorten auf der Südseite des Mönchsberges, bei 250′ über einem Arm des Alm-Canales.

8. *O. leonina.* Einmal in Rosenau am 11—7 beob. In S. 1871 am 26—7, 1873 am 17—7 und 26—7. 1♂:3♀. „Selten auf Blättern von Münzen und anderen an Bächen wachsenden Kräutern."

9. *O. pulchella.* Nur einmal in S. beob. 1871 am 28—7. „Stellenweise häufig."

10. *O. Meigenii.* Ebenso in S. 1872 am 22—7. „Die verbreitetste Art."

9. Gatt. ***Stratiomys.***

11. *S. longicornis.* Je einmal beob. in St. Florian am 12—5, Linz am 12—6. In S. mehrmals, 1866 am 18—5 und 31—5, 1869 am 24—6, 1870 am 8—6 und 13—6, 1872 am 5—6, 1874 am 28—5. 2♂:1♀. „In der Nähe von Gewässern allenthalben in grosser Menge."

12. *S. furcata.* Nur einmal beob. bei S. 1874 am 7—8. ♀.

13. *S. riparia.* Je einmal beob. in Linz am 21—5, Prag am 18—7, in Wien $E_o = 7-6 \pm 0$. In S. beob. 1874 am 25—7 und 7—8. 1♂:1♀. „Auf Dolden und Weissdornblüthen gemein. Am Neusiedlersee. Dalmatien."

14. *S. cenisia.* Rosenau $E_o = 11-6$.

15. *S. chamaeleon.* E_o Rottalowitz =5—6, Salzburg =13—6, Wien =15—6. E_n Salzburg =22—8, Biala =14—9, Salzburg $A = 27-5$, $Z = 8-9$. 2♂:5♀,

10. Gatt. ***Odontomyia.***

16. *O. tigrina.* Nur einmal in St. Florian beob. am 11—5. „In feuchten Wiesen auf Dolden selten."

17. *O. ornata.* Nur einmal in Wien am 3—6 beob. „Am Neusiedlersee häufig auf Blüthen."

18. *O. annulata.* Nur je einmal beob. in S. 1866 am 8—6 und 1872 noch am 3—10. 1♂:1♀. „Sehr selten."

19. *O. viridula.* E_o Brünn =11—6, Salzburg =11—6. E_n =25—7. 3♂:1♀.

20. *O. hydroleon.* In S. 1874 beob. am 19=6, 8—7, 9—7, 27—8. 1♂:4♀. „Hie und da auf Blüthen von Wasserpflanzen. Häufiger in den Alpen."

12. Gatt. ***Sargus.***

21. *S. bipunctatus.* Nur in S. beob. 1871 am 29—9, 1873 am 30—9; 1874 am 19—9 und 2—10. 0♂:4♀. „In Österreich vereinzelt. Dalmatien."

22. *S. cuprarius.* E_o Admont =27—5, Biala =25—5, Brünn =28—5, Gresten =29—5, Iglau =17—6, Kaschau =2—6, Linz =4—6, Prag =30—5, Salzburg =1—6, Wien =27—5. In S. scheint

die plötzliche Vermehrung im August eine zweite Generation anzudeuten, deren Beginn im Mittel auf 5—8 fällt. E_n Brünn = 7—10, Salzburg = 13—10, Wien = 13—9. Bei S. A = 16—5, Z = 1—11.

13. Gatt. ***Chrysomyia.***

„Die Fliegen sitzen wie die *Sargus*-Arten an Blättern niedriger Gebüsche und sonnen sich gerne.“ Ich fand sie da viel seltener als auf Wiesenblumen, insbesondere Dolden, wenigstens, was die am häufigsten vorkommende Art *Ch. formosa* betrifft.

23. Ch. polita. Je einmal beob. in Budweis am 5—6, Linz am 4—5, Wien am 7—6. In S. in einigen Jahren, der Seltenheit wegen jedoch zu wenig übereinstimmenden Zeiten. E_o = 17—6?, A = 31—5, Z = 6—9. 0♂:2♀. „Auf feuchten Wiesen und an Hecken.“

24. Ch. formosa. E_o Salzburg = 13—6, Wien = 19—6. E_n Salzburg = 23—7, Wien = 30—7. In S. 7♂:13♀.

15. Gatt. ***Beris.***

Ich fand die Arten auch auf Wiesenpflanzen, sie sollen nach Sch. auf Blättern niedriger Gesträuche und Hecken vorkommen.

25. B. clavipes. Nur in S. beob. E_o = 16—5, E_n = 25—5. Periode des Vorkommens daher sehr kurz. 3♂:7♀.

26. B. fuscipes. Nur einmal und in S. beob. 1873 am 24—5. ♀. „Im Mittel- und Hochgebirge bis 4000′.“

27. B. Morrisii. Nur in S. beob. E_o = 10—6. E_n = 29—6. 0♂:2♀.

16. Gatt. ***Actina.***

28. A. nitens. E_o Rosenau = 22—5, Wien 3—5.

III. Fam. COENOMYIDAE.

20. Gatt. ***Coenomyia.***

29. Ch. ferruginea. E_o Gresten = 16—6, Salzburg = 7—6. Bemerkenswerth ist hier die nahe Übereinstimmung der Erscheinungszeiten in den einzelnen Jahren: 1867 = 3—6, 1869 = 4—6, 1870 = 8—6; 1864 wohl erst 13—6, war aber ein spätes Jahr, auch kam ich hier erst 12—6 an. 1867 ebenfalls noch 13—6 beob., sonst niemals. Die Periode des Vorkommens scheint daher sehr kurz. Doch liegt für Wien auch eine Beobachtung von 24—6 vor. Von Linz eine von 10—6. In S. 3♂:0♀.

IV. Fam. TABANIDAE.

21. Gatt. ***Tabanus.***

30. T. micans. In S. 1870 am 22—6 und 28—7 beob., zum ersten Male in 3700′ Seehöhe, am Gaisberg. „Im Hochgebirge.“

31. T. auripilus. In Linz einmal beob. 8—6, Rosenau 11—6 und 8—7, Salzburg 22—6, hier in 3700′ (Gaisberg). „Im Hochgebirge.“

32. T. gigas. Je einmal beob. Linz = 31—5, Wien = 24—5.

33. T. borealis. In S. 1874 auf dem Mönchsberg am 24—6. ♀. „Im Hochgebirge.“

34. T. luridus. E_o Brünn = 1—6, Gresten = 13—7!, Linz = 23—5, Wien = 6—6. „Sehr selten.“

35. T. tropicus. Vereinzelte Beobachtungen: Linz = 14—7, Rottalowitz = 20—6 und 7—8, Salzburg 1866 am 1—6 und 1873 am 10—6. 1♂:0♀. „Bei Laibach und Triest.“

36. T. plebejus. In S. 1866 am 3—6, 1870 am 29—7 und 10—8 beob. „Selten.“

37. T. pilosus. Nur einmal in Rosenau beob. am 29—5. „In den Alpen.“

38. T. bifarius. In S. 1866 am 19—5 und 1869 am 8—8 beob. 1♂:0♀. „In Ungarn und dem Küstenlande.“

39. T. fulvus. E_o Gresten = 21—6. Sonst nur je einmal beob. Linz 23—7, Rosenau 22—5, Wien 25—7.

40. T. tergestinus. In S. 1872 am 5—8 und 3—9 beob. 0♂:2 ♀. „Bei Triest, auf Weidevieh."

41. T. spodopterus. E_o Rosenau = 28—6, Wien = 5—7?. In S. 1870 am 22—6 und 11—7. „Häufig."

42. T. sudeticus. In S. 1872 am 14—6 und 1874 am 26—6 beob. 0♂:1 ♀. „Auf unseren Alpen ziemlich selten."

43. T. bovinus. E_o Agram = 4—6, Biala = 3—6, Bludenz = 24—5, Brünn = 28—5, Gresten = 12—6, Hausdorf = 24—6, St. Jakob = 21—6, Kirchdorf = 2—6, Linz = 4—6, Rosenau = 5—6, Rottalowitz = 5—6, Salzburg = 9—6. E_n Biala = 29—8.

44. T. infuscatus. In S. 1869 am 20—7 und 22—7 beob. „Im Hochgebirge."

45. T. glaucopis. Je einmal beob. bei Linz 17—7, Salzburg 30—9 ♀. „Hie und da selten."

46. T. cordiger. Je einmal in Wien am 26—6 und in Salzburg 1873 am 10—6 beob. ♀. „Ziemlich selten, häufiger im Süden."

47. T. autumnalis. Je einmal beob. in Rosenau noch am 26—9, Rottalowitz am 3—7 und Salzburg 1873 am 10—6. ♀. „Allenthalben gemein."

48. T. bromius. E_o Kaschau = 5—6, Linz = 23—5, Salzburg = 18—6. E_n = 25—8, A = 28—5, Z = 11—9. 1♂:9 ♀.

49. T. glaucescens. Bei S. 1867 am 5—7, bei Wien am 27—8 und 21—9 beob.

22. Gatt. ***Hexatoma.***

50. H. pellucens. E_o Linz = 31—5. In S. nur einmal beob. 1873 am 22—8. ♀. „In Auen und an Bächen sehr gemein."

23. Gatt. ***Haematopota.***

51. H. italica. E_o Salzburg = 5—6, E_n = 4—9, A = 15—5, Z = 24—9. 3♂:15 ♀.

52. H. pluvialis. E_o Biala = 24—5, Bludenz = 16—5, Gresten = 6—6, Kaschau = 26—6, Kirchdorf = 1—6, Linz = 8—6, Rottalowitz = 4—6, Salzburg = 4—6. E_n Biala = 18—9, Rosenau = 21—8, Salzburg = 29—8.

Zwischen dieser und der vorhergehenden Art dürfte hier nicht unterschieden worden sein. Auch ich hielt in den ersten Jahren meiner Beobachtungen in Salzburg, deren Ergebniss oben enthalten ist, die erste Art, welche fast ausschliessend hier vorkommt, für *H. pluvialis.*

25. Gatt. ***Chrysops.***

53. C. coecutiens. E_o Gresten = 2—7!, Linz = 29—5, Salzburg = 1—6. E_n Rosenau = 26—7, Salzburg = 13—8, A = 22—5, Z = 26—8. 0♂:10 ♀.

54. C. relictus. E_o Kaschau = 21—5, Salzburg = 21—5. E_n = 13—8. 1♂:7 ♀.

55. C. italicus. Nur einmal in Linz am 4—6 beob. Von Sch. als europäische Art angeführt.

V. Fam. NEMESTRINIDAE.

29. Gatt. ***Fallenia.***

56. F. fasciata. Nur einmal in Wien beob. am 5—4. „Scheint in den südlichsten Theilen Europa's nicht selten zu sein."

VI. Fam. BOMBILIDAE.

32. Gatt. ***Lomatia.***

57. L. Sabaea. E_o Wien = 20—6. E_n = 30—7. Je einmal beob. in Kaschau am 10—6 und Linz am 1—7. „Im Kahlengebirge, auf *Anthemis*-Arten, in manchen Jahren häufig." Ich fand sie auch auf dem Laaer-Berge bei Wien einmal häufig.

33. Gatt. ***Anthrax.***

58. A. maura. E_o Brünn = 24—5, Linz = 9—6, Salzburg = 22—6. A = 11—6, Z = 23—9.

59. A. morio. E_o Brünn = 18—5, Linz = 20—6, Rottalowitz = 30—5, Salzburg = 14—6, Wien = 20—5. E_n Wien = 4—7. In S. A = 16—5, Z = 31—7.

60. A. Paniscus. E_o Linz = 6—7. In Rosenau beob. am 19—6 und 6—9.

61. A. flava. Wien E_o = 3—7?, E_n = 1—10. Beob. in St. Jakob am 3—6 und 14—9, Prag 15—6 und 7—8, Rosenau 18—6 und 2—10, Salzburg 1874 am 18—7. So weit bei den einzelnen Stationen zwei Daten vorkommen, können sie für die erste und letzte Erscheinung gelten.

62. A. hottentotta. Salzburg E_o = 25—6, E_n = 19—8, A = 18—6, Z = 25—8. 1♂ : 1♀. Ist hier ziemlich häufig.

63. A. humilis. In S. 1866 am 5—7, 1871 am 23—8, 1872 am 21—8, 1874 am 24—8 beob. 0♂:♀1. „In Schlesien."

34. Gatt. ***Argyromoeba.***

64. A. sinuata. Je einmal beob. in Rosenau am 14—7, Salzburg 1869 am 9—6, 1870 am 25—7, 1874 am 7—8.

35. Gatt. ***Exoprosopa.***

65. E. capucina. Einmal in S. 1874 am 18—7 beob. Sch. fing sie ein einziges Mal bei Klosterneuburg.

66. E. Pandora. E_o Wien = 11—6. Sonst noch 11—7 und 25—8 beob. „In Süd-Europa."

38. Gatt. ***Bombylius.***

67. B. ater. E_o Gresten = 26—5, Wien = 21—5.

68. B. pictus E_o Brünn = 26—4, Neutitschein = 28—4. „Nur bei Purkersdorf auf Bergwiesen und nicht selten."

69. B. discolor. E_o Brünn = 23—4, Salzburg = 29—3, Wien = 12—4. E_n Salzburg = 12—4. A = 25—3, Z = 24—4. 0♂:2♀. „Im ersten Frühjahre allenthalben gemein."

70. B. medius. E_o Gresten = 2—4, Kremsmünster = 8—4, Linz = 3—4, Melk = 26—3, Wien = 8—4. „Mit der vorigen, doch seltener."

71. B. major. E_o Salzburg = 25—3, Wien = 15—4. E_n Salzburg = 11—5. In Wien nach einmaliger Beobachtung 13—5. In S. A = 16—3, Z = 19—5. 5♂:4♀. „Im ersten Frühjahre, gemein, besonders in der Nähe von Gewässern, wo sie gern *Lamium*-Blüthen besuchen."

72. B. fimbriatus. Nur einmal beob. in Linz am 22—5. Sch. fand sie nur am Kahlenberge und bei Mödling.

73. B. venosus. E_o Salzburg = 25—4. Sonst noch je einmal beob. 1870 am 22—6 (bei 2250′), 1871 am 11—7 und 1873 am 27—5. 1♂:2♀. „An blumenreichen Abhängen im Frühjahre und Sommer häufig."

74. B. cinerascens. E_o Rosenau = 25—5. Vereinzelte Beobachtungen: Pressburg 2—5, Salzburg 1872 am 16—5 und 23—5, 1873 am 27—4 und 29—4, 1874 am 6—6. 4♂:2♀. „Allenthalben, doch selten."

75. B. minor. E_o Kirchdorf = 6—4, Wien = 15—5. Diese Mittelwerthe stimmen wenig; ich schliesse daher noch einige vereinzelte Beobachtungen an: Kaschau am 22—5, Kremsmünster 14—4, Troppau 29—4. „Stellenweise, doch selten."

39. Gatt. ***Systoechus.***

76. S. nitidulus. Nur einmal beob. in Rosenau am 17—5. „Sehr vereinzelt."

77. S. ctenopterus. E_o Rosenau = 7—6.

41. Gatt. ***Ploas.***

78. P. virescens. E_o Rosenau = 24—5, Wien = 13—5. E_n Wien = 27—5?

VIII. Fam. EMPIDAE.

66. Gatt. ***Ocydromia.***

79. O. glabricula. Nur in S. beob. 1872 am 27—10 und 31—10, 1873 am 6—10, 23—10, 1—11 und 9—11. Auffallend ist die späte Erscheinungszeit, welche Regel zu sein scheint, wenn diese Fliegen, welche sich nach Sch. in Wiesen und feuchten Auen auf Blättern finden, ihrer geringen Grösse von 2‴ wegen, nicht früher übersehen wurden.

67. Gatt. ***Leptopeza.***

80. L. flavipes. Nur einmal und in S. beob. 1865 am 30—8. ♂. „In Schlesien."

70. Gatt. ***Clinocera.***

81. C. Wesmaeli. E_o Rosenau = 20—2. Von Sch. als deutsche Art angeführt.

75. Gatt. ***Platypalpus.***

„Die Fliegen treiben sich auf Blättern und Zweigen niedriger Gesträuche herum und entziehen sich durch ihre Kleinheit und weil sie bei Annäherung auf die Unterseite der Blätter flüchten, leicht den Blicken des Beobachters, obgleich sie oft in grosser Menge anzutreffen sind."

82. P. bicolor. Nur einmal beob. in Wien am 8—5.

83. P. cursitans. Ebenso in S. am 20—4.

84. P. notatus. Desgleichen in Wien am 8—6.

80. Gatt. ***Rhamphomyia.***

„Die Fliegen finden sich vorzüglich im Frühlinge oft in Schaaren ein, schwärmen auch in der Luft auf und ab, oder lauern auf Blättern und Pflanzen, besonders in der Nähe von Bächen, auf Beute."

85. R. spissirostris? Nur einmal in S. beob. 1872 am 28—4. ♂. „An Bächen selten."

86. R. sulcata. Ebenso bei S. 1872 am 25—4. Nach Rossi an Gestaden. Sch. erhielt sie aus Schlesien.

87. R. cinerascens. Ebenso bei S. 1872 am 27—4. „In Schlesien."

88. R. nigripes. E_o Rosenau = 9—5. In S. einmal beob. 1872 am 12—5. ♂.

89. R. anthracina. Nur einmal in S. beob. 1873 am 14—5. „Im Hochgebirge gemein, in der Ebene seltener."

81. Gatt. ***Empis.***

„Die Fliegen finden sich fast überall, besonders im Frühlinge."

90. E. meridionalis. E_o Rosenau = 16—5. In S. einmal beob. 1872 am 7—5.

91. E. maculata. Nur vereinzelte Beobachtungen. In Linz am 3—5, Salzburg 1874 am 19—5, 20—5, 22—5 und 1—6. 3♂:2♀. Wien 20—5.

92. E. tessellata. Salzburg $E_o = 5—5$, $E_n = 10—6$, $A = 29—4$, $Z = 18—6$. Von anderen Stationen nur vereinzelte Beobachtungen: Kaschau am 26—5, Linz am 14—5, Wien 22—5.

93. E. funebris. Nur einmal beob. in Wien am 29—4. Von Rossi angeführt.

94. E. bistortae. Von mir nur einmal beob. auf dem Semmering am 28—6. „Im Hochgebirge häufiger als in der Ebene."

95. E. livida. Salzburg $E_o = 23—6$, $E_n = 11—8$, $A = 3—6$, $Z = 5—9$. 1874 noch am 15—10 und 20—10 beob. 14♂:17♀. Von folgenden Stationen nur einzelne Beobachtungen. Budweis 22—5, Linz 15—5, Wien 5—6.

96. E. rustica. Salzburg $E_o = 6—5$, $A = 1—5$, $Z = 26—6$. 3♂:3♀. „In Schlesien."

97. E. cognata. Nur vereinzelte Beobachtungen von S. und zu sehr verschiedenen Zeiten. 1871 am 27—8, 1872 am 27—4 und 13—6, 1873 am 1—10. „Um Wien gemein."

98. E. borealis. E_o Rosenau = 26—4, Salzburg = 21—3, E_n = 31—3, A = 15—3, Z = 31—3. Nur 1873 und 1874 beob. und immer auf den ♂ Blüthenkätzchen von *Salix caprea* schwärmend getroffen. „Ziemlich selten.

99. E. fallax. Nur in einem Jahre beob. In Wien 29—4 und 6—5, in Salzburg 1872 am 6—5. ♀. „In Ungarn, bei Wien, sehr selten."

100. E. opaca. E_o Salzburg = 27—4, Wien = 28=4. In S. A = 22—4, Z = 15—6. 4♂ : 2♀. „In Schlesien. Um Wien selten."

101. E. vitripennis. Nur einmal beob. in S. 1867 am 7—7.

102. E. pennaria. Je einmal beob. Salzburg 1872 am 5—6, ♀, Wien 7—5. Von Rossi angeführt.

103. E. pennipes. Ebenso in Rosenau 12—5, Wien 11—5. „Auf Blumen allenthalben gemein!"

104. E. decora. Nur je einmal beob. in Rosenau 11—6, Salzburg 1874 am 26—5. ♂.

105. E. lutea. In S. beob. 1874 am 26—6, 1872 am 24—6, 10—7 und 10—8, daher E_o = 25—6. „Allenthalben gemein."

106. E. stercorea. In S. E_o = 22—5, E_n = 16—6, A = 3—5, Z = 28—6. 2♂ : 3♀.

107. E. punctata. In S. E_o = 26—4, E_n = 29—5, A = 22—4, Z = 13—6. 1♂ : 3♀.

108. E. trigramma. Nur einmal beob. in S. 1872 am 2—5.

82. Gatt. *Pachymeria.*

„Die Fliegen schweben im Frühlinge unter den Kronen der Bäume an Waldwegen und Bächen oft in grosser Anzahl, besuchen aber auch Blumen und Blüthen." Die spärlichen, nun folgenden Beobachtungen beziehen sich nur auf letzteren Fall.

109. P. femorata. Wien E_o = 10—5, E_n = 22—5. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau am 15—5. „Allenthalben gemein."

110. P. palparis. Ebenso in Wien am 21—5. „Auf den Kärntner Alpen."

88. Gatt. *Hilara.*

„Die Fliegen schwärmen im Frühlinge und Sommer über fliessenden Wässern, so nahe an der Oberfläche, dass sie dieselbe fast berühren."

111. H. pilosa. Nur einmal beob. in Rosenau am 12—5. „Bei Dornbach, Klosterneuburg einzeln, auch vom Schneeberge."

IX. Fam. ASILIDAE.

92. Gatt. *Dioctria.*

112. D. Reinhardi. Salzburg E_o = 16—6, E_n = 9—7, A = 13—6, Z = 10—7. 5♂ : 5♀.

113. D. atricapilla. Salzburg E_o = 18—6, A = 14—6, Z = 23—6. 2♂ : 0♀. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau am 18—5. „Auf Wiesen der Donau-Inseln häufig. Ungarn."

114. D. oelandica. E_o Brünn = 21—5, Gresten = 26—5, Wien = 15—6.

115. D. rufipes. Wien E_o = 21—5, Salzburg E_n = 10—6, A = 17—4, Z = 10—6. Zeit der ersten Erscheinung oder vielmehr Beobachtung sehr verschieden in den einzelnen Jahren. 0♂ : 1♀.

116. D. linearis. Nur einmal beob. in Rosenau 9—6. „Allenthalben gemein, besonders in den Donau-Auen."

94. Gatt. *Dasypogon.*

117. D. teutonus. E_o Kaschau = 27—6, Rosenau = 3—6.

118. D. diadema. Prag E_o = 15—7?. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau 27—6, Wien 18—5. „Scheint mehr im Süden vorzukommen."

104. Gatt. *Lasiopogon.*

119. L. cinctus. Rosenau E_o = 13—5. Vereinzelte Beob. in S. 1872 am 24—4. „Stellenweise gemein."

105. Gatt. *Cyrtopogon.*

120. C. lateralis. Nur einmal beob. in S. 1869 am 27—7. „Am Schneeberge, im schlesischen Gebirge.“ Nach Frauenfeld auch bei Purkersdorf.

121. C. maculipennis. Nur einmal beob. in Pressburg am 18—4. „Im Hochgebirge. Saualpe. Schneeberg. Gastein.“

122. C. ruficornis. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau am 11—6 und 18—7. „Auch im Mittelgebirge, häufiger in den Alpen.“

109. Gatt. *Laphria.*

123. L. ephippium. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau am 11—6 und 18—7. „Im Hochgebirge, selbst über der Baumgrenze. Schneeberg. Gastein. Ungarn. Krain.“

124. L. flava. E_o Gresten = 27—5, Salzburg = 22—6, A = 23—5, Z = 7—9. 4♂:4♀.

125. L. gibbosa. E_o Hausdorf = 14—6, St. Jakob = 20—6; hier noch 9—9 beob. „In Holzschlägen, z. B. am Anninger nicht selten.“

126. L. gilva. Brünn E_o = 16—5. Je einmal beob. in Linz 10—6, Rottalowitz 6—6, Wien 7—6.

127. L. fuliginosa. Nur einmal beob. in Rosenau am 11—6. „An buschigen Gräben und Bächen auf niederem Gesträuch überall.“

128. L. marginata. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau 7—6 und 9—7.

129. L. tibialis. Nur einmal beob. in Rosenau 17—5. „Meigen erhielt diese Art aus Österreich.“

110. Gatt. *Andrenosoma.*

130. A. atra. Nur einmal beob. in Wien 25—7. „In der Ebene stellenweise häufig.“

112. Gatt. *Asilus.*

131. A. crabroniformis. E_o Brünn = 8—6, Hausdorf = 13—8, St. Jakob = 19—8, Linz = 22—7, Rosenau = 23—8, Rottalowitz = 4—7, Wien = 19—8. E_n Rosenau = 20—10, Rottalowitz = 26—9? Nach vereinzelten Beobachtungen in St. Jakob 8—10, Wien 15—9. „Auf Viehweiden im Spätsommer und Herbste ziemlich verbreitet.“

132. A. germanicus. Kaschau E_o = 14—5. Linz = 6—5? Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 18—5, Raab 2—6, Troppau 14—5, Wien 17—5, Wilten 22—6.

133. A. trifarius. Nur einmal beob. Rosenau 2—6. „In Ungarn. Dalmatien.“

134. A. punctipennis. E_o Rosenau = 11—4, Wien = 21—4. „Im ersten Frühjahre auf trockenen buschreichen Bergwänden.“

135. A. spiniger. Nur einmal in Wien beob. am 20—5. „Stellenweise häufig, z. B. im Leithagebirge bei Bruck; im Küstenlande überall.“

136. A. trigonus. Nur einmal beob. in Wien 17—4.

137. A. forcipula. E_o Brünn = 20—4, Hausdorf = 3—6, St. Jakob = 14—6, Linz = 25—5, Rosenau = 8—6, Wien = 8—7, Wilten 5—7. In Wien einmal noch am 8—8, in Wilten 6—10 beob.

138. A. praemorsus. Nur je einmal beob. in Wien 26—6, Lemberg 3—11! „Allenthalben verbreitet.“

139. A. bifurcus. Nur einmal beob. in Pressburg 5—5. „Auf dürren Bergwänden und trockenen Wiesen nicht selten.

140. A. rufibarbis. Nur je einmal beobachtet. in S. 1874 am 28—6. ♀. „Nach Rossi in der Wiener Gegend.“

141. A. atricapillus. Scheint in zwei Perioden vorzukommen. Für die erste liegen nur vereinzelte Beobachtungen vor. Linz 5—6, Rosenau 19—4. Für die zweite $2E_o$ Rosenau = 27—8, Salzburg = 10—8. 0♂:1♀. $2E_n$ Rosenau = 19—10.

142. A. rusticus. Nur einmal beob. in Rosenau 1—4. „Verbreitung wie bei *A. spiniger.*“

143. A. geniculatus. Salzburg $E_o = 29-5$, $E_n = 6-9$, $A = 14-5$, $Z = 26-9$. 9♂:10♀. In Österreichisch-Schlesien."

144. A. cyanurus. E_o Brünn = 14—5. Vereinzelte Beobachtungen in Rosenau 11—6, Rottalowitz 30—5, Wien 18—5, hier auch 27—8 und 31—8 beob. „In den Donau-Auen häufig. Ungarn. Venetien."

145. A. cothurnatus. Nur einmal beob. in Rosenau 18—6. „Häufiger am linken Donau-Ufer, wo der vorige seltener ist und umgekehrt."

146. A. pyragra. Nur einmal beob. in S. 1871 am 4—8.

147. A. cingulatus. Je einmal beob. in S. 1872 am 5—8. ♂. Wien 3—6. „Die gemeinste Art."

XI. Fam. SCENOPINIDAE.

114. Gatt. *Scenopinus.*

148. S. niger. Je einmal beob. in Rosenau 17—5, in Salzburg 1864 noch 8—9. „Sehr selten."

149. S. fenestralis. Salzburg $E_o = 23-7$, $E_n = 2-8$, $A = 20-7$, $Z = 3-8$. In Wien einmal schon 28—5. „An Fenstern den Sommer über gemein."

XII. Fam. THEREVIDAE.

116. Gatt. *Thereva.*

150. T. alpina. Nur einmal beob. in S. 1870 am 14—6. „Von Mann auf dem Grossglockner entdeckt."

151. T. nigripes. E_o Wien = 15—5.

152. T. nobilitata. Nur in S. beob. 1867 am 14—7 und 1872 am 26—6. 2♂:0♀.

153. T. annulata. Nur einmal beob. in Wien 23—6.

154. T. plebeja. Nur einmal beob. in Nikolsburg 24—5. „Allenthalben an Büschen und Sträuchern gemein."

155. T. arcuata. Nur in Rosenau beob. einmal 16—4, dann 24—5. „Eben so gemein wie die vorige."

XIII. Fam. LEPTIDAE.

120. Gatt. *Leptis.*

156. L. cingulata. Nur je einmal beob. in S. am 30—8. ♂. Bei Wien am Schneeberg 5—7. „Auch auf der Saualpe und dem Grossglockner."

157. L. scolopacea. E_o Rosenau = 11—6, Salzburg = 12—5. E_n Salzburg = 2—6, $A = 3-5$, $Z = 16-6$. 1♂:7♀. In Lemberg einmal noch 16—10. „Ziemlich selten."

158. L. strigosa. Wurde in S. 1872 von 12—5 bis 2—10, im J. 1873 noch 6—10 beob. Hieraus würde sich $E_n = 4-10$ ergeben. 1♂:3♀. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 9—6 und Wien 20—6.

159. L. immaculata. Salzburg $E_o = 3-7$, $A = 7-6$, $Z = 20-7$. 1♂:0♀.

160. L. vitripennis. Salzburg $E_o = 7-5$, $E_n = 4-6$, $A = 1-5$, $Z = 16-6$. Einmal, 1866 auch 13—8 beob. 17♂:7♀. Vereinzelte Beobachtungen in Wien 17—5.

161. L. notata. Salzburg. $E_o = 23-5$, $A = 16-5$, $Z = 30-5$. 2♂:1♀. „In Schlesien."

162. L. lineola. Je einmal beob. in Rosenau 18—7, Salzburg 5—9. ♀. „In Auen auf Pflanzenbüschen oft in grosser Menge."

163. L. tringaria. E_e Rosenau = 22–6, Salzburg = 16—6, $A = 15-5$, $Z = 23-10$. 15♂:13♀. Im J. 1871 am 22—7 nach Regen auf den Blättern von *Chaerophyllum silvaticum* in grosser Menge.

164. L. conspicua. Nur in S. beob. 1872 von 6—7 bis 10—9, 1874 am 24—6. 6♂:0♀.

165. L. annulata. Nur in S. beob. 1872 am 6—5 und 8–5. 2♂:0♀. „Nur im Hochgebirge."

121. Gatt. *Chrisopila.*

166. C. nubecula. Nur einmal beob. in S. 1873 am 20—7. „In Hochgebirgsthälern ziemlich häufig."

167. C. aurea. Salzburg $E_o = 7-7$, $A = 24-6$, $Z = 25-8$. 2♂:1♀.

168. C. nigrita. Salzburg $E_o = 22-6$, $E_n = 26-7$, $A = 8-6$, $Z = 27-7$. 6♂:0♀. „In den Kärntner Alpen.“

169. C. atrata. Salzburg $E_o = 29-5$, $E_n = 30-7$, $A = 20-5$, $Z = 30-7$. 4♂:5♀. Einmal auch in Rosenau am 20—6 beob.

*170. *C. flaveola.* Nur einmal beob. bei S. 1874 am 23—8.

122. Gatt. ***Atherix.***

171. A. Ibis. In S. beob. 1872 am 8—5 und 1873 am 9—6. 2♂:0♀. „Nicht selten und sehr verbreitet, auch im Hochgebirge.“

XIV. Fam. DOLICHOPIDAE.

125. Gatt. ***Psilopus.***

172. P. contristans. Nur einmal beob. in Wien 8—6.

173. P. platypterus. Ebenso in Rosenau 12—5 „Die gemeinste Art der Gattung.“

130. Gatt. ***Chrysotus.***

174. C. laesus. Je einmal beob. bei Rosenau 23—6, Salzburg 1873 am 11—6.

131. Gatt. ***Diaphorus.***

175. D. Hoffmannseggii. Nur einmal beob. Rosenau 24—4.

132. Gatt. ***Argyra.***

176. A. grata. Nur einmal beob. in Rosenau am 15—6.

177. A. diaphana. Rosenau $E_o = 13-5$. Vereinzelte Beob. in S. 1866 am 6—6. „An Bachufern allenthalben häufig.“

135. Gatt. ***Rhaphium.***

178. R. appendiculatum. Nur einmal beob. in Rosenau 15—5. „Bei Klosterneuburg einzeln auf Wasserpflanzen.“

136. Gatt. ***Porphyrops.***

179. P. fascipes. Nur einmal beob. bei Rosenau 14—5. Da Sch. diese Art „von Heeger gezogen“ anführt, so scheint sie im Freien nicht beobachtet worden zu sein.

141. Gatt. ***Tachytrechus.***

180. T. notatus. Nur einmal beob. bei Rosenau 15—5.

142. Gatt. ***Gymnopternus.***

181. G. chryzozygos. Ebenso bei Rosenau 15—6. „Im hohen Grase neben Bächen und an Gebüschen nicht selten und fast überall.“

182. G. rusticus. Nur einmal bei Rosenau beob. 1—7. Nach Rossi bei Wien.

183. G. celer. Rosenau $E_o = 29-5$. Einmal noch am 5—10.

184. G. aerosus. Rosenau $E_o = 28-5$.

144. Gatt. ***Dolichopus.***

185. D. Fallenii. Nur einmal beob. in S. 1872. am 18—5♂. „Sehr selten.“

186. D. fastuosus. In Rosenau einmal beob. am 12—5, in S. 1872 am 5—5 und 1874 am 21—5 und 26—5. 1♂:2♀. Im letzteren Jahre hier häufig auf *Prunus Padus* an einem Bachgraben.

187. D. lepidus. Rosenau $E_o = 27-5$. „Um Klosterneuburg.“

188. D. campestris. Nur einmal in Rosenau beob. 15—6 „gemein.“

189. D. claviger. Wie der vorige. Rosenau 24—5.

190. D. discifer. Ebenfalls nur einmal in Rosenau 15—6.

191. D. signatus. In Rosenau 20—5 einmal beob. „Gemein."

192. D. festivus. Rosenau $E_o = 27-5$.

193. D. equestris. Salzburg $E_o = 20-5$, $E_n = 6-9$. $A = 30-4$, $Z = 3-10$. 1♂:1♀. In Rosenau vereinzelte Beobachtungen am 30—5 und 22—8. „Selten", in S. aber häufig.

194. D. aeneus. E_o Rosenau = 28—5, Salzburg = 3—6, $E_n = 26-7$. $A = 8-5$, $Z = 6-8$.

146. Gatt. ***Hypophyllus.***

195. H. obscurellus. Nur einmal beob. in Rosenau 15—6.

149. Gatt. ***Liancalus.***

196. L. virens. Nur in S. beob. und zu ganz ungewöhnlicher Zeit. 1872 am 22—11, 1873 am 19—11. 0♂:2♀. An besonnten Mauern auf der Südseite des Nonnberges um Mittag. „An Wasserfällen, Wehren und Abstürzen, wo Conferven, Moose u. s. w. gedeihen "

154. Gatt. ***Medeterus.***

197. M. diadema. Nur einmal beob. bei Wien 3—5, in Rosenau noch 1—8.

XVII. Fam. PIPUNCULIDAE.

161. Gatt. ***Pipunculus.***

198. P. auctus. Nur in S. beob. 1872 am 31—8 und 27—9, 1873 am 6—9. 3♂:0♀. „Bei Klosterneuburg an Hecken selten."

199. P. pratorum. Nur einmal beob. in S. 28—8.

XVIII. Fam. SYRPHIDAE.

164. Gatt. ***Microdon.***

200. M. mutabilis. Rosenau $E_v = 2-6$. In S. 1874 am 30—5 und 6—6 beob. 0♂:3♀. „Im Frühjahre ziemlich verbreitet."

201. M. devius. E_o Gresten = 3—6, Salzburg = 6—6. E_n Salzburg = 10—6, $A = 18-5$, $Z = 22-6$. In Lemberg einmal noch 3—10 beob. „Im Frühlinge auf feuchten Bergwiesen sehr gemein."

165. Gatt. ***Psarus.***

202. P. abdominalis. Nur einmal beob. Rosenau 6—7. „Am Bisamberg, in den Wäldern des Leitha-Gebirges; Dornbach, Weidlingau."

166. Gatt. ***Chrysotoxum.***

„Die Fliegen sind die ganze Jahreszeit über zu treffen; sie lieben als Aufenthaltsorte blumenreiche Wiesen, wo sie zu Doldenblumen besondere Vorliebe zeigen."

203. C. fasciolatum. Nur einmal beob. bei Rottalowitz am 22—5. „In der Alpen- und Voralpen-Region ziemlich häufig, im Mittelgebirge sehr selten."

204. C. arcuatum. E_o Linz = 5—5, Rosenau = 1—6?. Vereinzelte Beobachtungen in Rottalowitz 15—6, Salzburg 22—8. ♂. „Auf dem Schneeberg und in der Hochalpenregion."

205. C. sylvarum. Nur einmal beob. Linz 15—5. „In der Ebene sehr selten, häufiger im Mittelgebirge."

206. C. bicinctum. Salzburg. $E_o = 21-6$, $E_n = 27-8$. $A = 30-5$, $Z = 16-9$. Im J. 1874 noch 28—9. 3♂:7♀. Wurde einmal auch bei Linz beob. 17—6 und Rosenau am 2—7 und 28—9. „Allenthalben verbreitet, besonders im Spätsommer."

207. C. festivum. E_o Linz = 30—4, Rosenau = 5—5?; Salzburg = 13—6?. E_n Salzburg = 25—8, A = 1—5, Z = 6—9. Im J. 1874 noch 2—10. 1♂:10♀.

208. C. vernale. Rosenau E_o = 14—5. In S. 1866 am 9—6 und 1873 am 16—4♀ beob.

209. C. octo-maculatum. Nur einmal beob. in S. 1872 am 15—6.

210. C. elegans. E_o Rosenau = 1—6?, Wien = 13—5. Vereinzelte Beobachtungen in Linz. 22—5, in S. 1873 am 6—5. ♂. In S. einmal, 1866 noch am 5—8, in Wien 15—9 beob. Da Beobachtungen in der Zwischenzeit fehlen, so scheint diese Art in zwei Perioden vorzukommen. Wien $2E_o$ = 28—8. „Die gemeinste Art und fast das ganze Jahr hindurch zu treffen."

167. Gatt. *Paragus.*

211. P. tibialis. Nur einmal beob. in S. 1872 am 23—8♀. „Durch das ganze Faunen-Gebiet an dürren, wüsten Plätzen, zwischen Grashalmen schwärmend, allenthalben."

212. P. albifrons. Nur je einmal beob. in S. 1872 am 3—5 und Wien 29—4. Salzburg E_n = 19—8. 0♂:2♀. „Sehr verbreitet und stellenweise häufig."

213. P. bicolor. Nur einmal beob. in Wien am 29—4. Auf dem Linienwalle bei Wien mit dem Streifsacke gesammelt, dessen ich mich in der Regel sonst nicht zu bedienen pflegte, daher die wenigen Beobachtungen über *P.*-Arten.

168. Gatt. *Pipizella.*

„Die Fliegen dieser Gattung sind ebenso häufig als vielverbreitet, und man trifft sie an allen Blumen den ganzen Sommer hindurch."

214. P. virens. E_o Salzburg = 9—5, Wien = 30—4. In S. A = 22—4, Z = 8—9. 3♂:4♀.

215. P. annulata. Nur einmal in S. beob. 1874 am 4—5. ♀.

169. Gatt. *Pipiza.*

216. P. noctiluca. Nur je einmal beob. in Linz 3—5, Salzburg 13—5, Wien 2—5. In S. 1864 noch am 5—9 und 1872 am 21—8. 0♂:3♀.

217. P. bimaculata. Nur einmal beob. in S. 1874 am 25—7. „Bei Klosterneuburg."

218. P. lugubris. Nur einmal beob. in S. 1866 am 28—5. ♀. „Von Brauer am Schneeberg in Nieder-Österreich beobachtet."

219. P. austriaca. Nur einmal in S. 1872 am 17—8.

220. P. funebris. Ebenso in S. 1872 am 7—9. ♀.

221. P. vitripennis. Nur einmal in Wien 12—5. „Meigen erhielt die Art aus Osterreich."

222. P. chalybeata. Wien E_o = 16—5, einmal noch 1—7, Kaschau einmal am 28—6. „Nach Rossi in Österreich."

223. P. anthracina. Nur einmal in S. beob. 1871 am 18—6. ♂.

172. Gatt. *Chrysogaster.*

224. C. viduata. E_o Rosenau 17—5, Salzburg = 7—5. In S. auch einmal, 1870 noch 18—6. 1♂:2♀. „Bei uns die gemeinste Art."

225. C. coemeteriorum. Salzburg E_o = 7—6, A = 18—5, Z = 10—10. 6♂:5♀. Vereinzelte Beobachtungen in Linz 16—6, Rosenau 27—6.

226. C. chalybeata. Nur einmal beob. in Linz 24—4.

173. Gatt. *Orthoneura.*

227. O. elegans. In S. nur 1874 beob. Sie erschien von 6—7 an, dann wieder an mehreren Tagen im September und noch 1—10 vor einem der Fenster meiner Wohnung, immer nur an sehr warmen Tagen und bei grosser Sonnenhitze, theils einzeln, theils in copula, auf der Unterseite der Blätter einiger Aloën. „Nach Rossi im Mittelgebirge zwischen der Traun und am Inn."

228. O. nobilis. Rosenau. $E_o = 21-5$. In S. 1865 am 30—6 und 1872 am 5—9 beob. 1♂:1♀. „Bei Moosbrunn, am Neusiedler See — auch bei Kloterneuburg."

229. O. brevicornis. Nur einmal beob. in S. 29—4. ♂ ♀.

230. O. frontalis. Nur einmal beob. bei S. 26—5. ♂. Sch. sammelte sie bei Triest.

174. Gatt. *Cheilosia.*

231. C. oestracea. E_o Gresten = 10—7, Salzburg = 9—6. $E_n = 20-8$. $A = 4-5$, $Z = 9-9$. 2♂:3♀. „Besonders häufig im Hochgebirge, im Mittelgebirge selten, in der Ebene ganz fehlend. Vereinzelte Beobachtungen in Linz 14—6, Rosenau 30—7 und 23—8.

232. C. intonsa. Nur einmal beob. in S. 1872 am 5—9♀. „Auf dem Schneeberge in N.-Österreich."

233. C. pigra. Salzburg. $E_o = 23-4$. $A = 22-4$, $Z = 6-9$. 13♂:3♀. „In den Auen bei Klosterneuburg."

234. C. barbata. Nur in S. beob. $A = 14-6$, $Z = 3-10$. 1♂:1♀.

235. O. frontalis. Nur in Salzburg. $E_n = 16-9$. $A = 27-4$. 3♂:6♀.

236. C. decidua. Salzburg. $E_o = 1-5$, $E_n = 7-9$. $A = 22-4$, Z 30—9. 5♂:9♀. „In den Auen bei Klosterneuburg."

237. C variabilis. E_o Rosenau = 21—5, Salzburg = 2—7; also auffallend verschieden. Noch mehr gilt dies von der vereinzelten Beobachtung in Linz 29—3; da diese Art nach Sch. überall verbreitet und nicht selten ist, so könnten Verwechslungen mit anderen Arten Ursache sein. Besser stimmen die vereinzelten Beobachtungen über die letzte Erscheinung überein. Rosenau = 14—7, S. = 7—7.

238. C. melanopa. Salzburg. $E_o = 27-4$, $E_n = 5-6$; $2E_o = 6-8$, $2E_n = 4-9$. $A = 20-4$, $Z = 10-9$. 11♂:5♀. „Auf den Kärnthner Alpen, Schneeberg."

239. C. porsonata. Salzburg. $E_o = 5-6$, $E_n = 22-8$. $A - 22-5$, $Z = 19-9$. 1874 einmal noch 19—10 beob. 1♂:3♀. „Auf dem Schneeberge in N.- Österreich."

240. C. rhynchops. Salzburg. $E_o = 26-5$, $E_n = 21-6$. $A = 7-5$, $Z = 21-6$. 0♂:13♀ „Auf dem Schneeberge in N.- Österreich."

241. C. sparsa. E_o Rosenau 17—5, Salzburg = 22—4, $E_n = 31-5$; $2E_o = 2-9$, $2E_n = 14-9$. $A = 14-4$, $Z = 17-9$. 8♂:11♀.

242. C. antiqua. Salzburg. $E_o = 18-4$, $E_n = 23-5$, $A = 14-4$, $Z = 26-5$. 9♂:4♀.

243. C. pubera. Salzburg. $E_o = 1-4$; $A = 25-4$, $Z = 27-5$. 0♂:3♀. „Auf *Caltha palustris* ziemlich selten."

244. C. insignis. In Salzburg. $A = 18-5$, $Z = 30-8$. 1♂:3♀. „Egger fing diese Art bei Wien."

245. C. soror. Nur einmal beob. in S. 12—4. ♂. „Allenthalben."

246. C. scutellata. Je einmal beob. in Budweis 1—6, S. 1871 am 23—9. ♀. Wie die Vorige verbreitet."

247. C. means. Je einmal beob. in Salzburg 1872 am 13—5, Wien 8—5. ♀. Sch. fing sie bei Klosterneuburg und Nussdorf, sie scheint sehr selten zu sein.

248. C. Hercyniae. Bei Salzburg. $2E_o = 22-8$, $2E_n = 24-9$. $A - 3-5$, $Z = 6-10$. 0♂:16♂.

249. C. pulchripes. E_o Rosenau = 10—5, Salzburg = 2—4 $E_n = 29-4$; $2E_o = 21-7$, $2E_n = 19-10$. $A = 27-3$, $Z = 21-10$. 21♂:20♀.

250. C. carbonaria. In S. $A = 28-4$, $Z = 4-8$. 3♂:1♀. „Am Schneeberge in N.-Österreich."

251. C. cynocephala. In S. $A = 27-4$, $Z = 26-7$. 1♂:2♀. „Bei Klosterneuburg und Kierling auf Wiesen selten."

252. C. impressa. Salzburg $E_o = 24-5$. $A = 19-5$, $Z = 11-9$. 2♂:2♀. „Im Wiener Walde auf Wiesen ziemlich häufig."

253. C. vulpina. Salzburg. $E_n = 12-6$; $2E_o = 12-8$. $A = 2-4$, $Z = 24-8$. 12♂:1♀.

254. C. proxima. Salzburg. $E_o = 3-4$. $A = 24-3$, $Z = 2-9$. 5♂:2♀.

255. C. albitarsis. E_o Linz = 15—4, Salzburg = 27—4. $E_n = 7-6$. $A = 27-4$, $Z = 11-6$. 9♂:1♀.

256. C. mutabilis. Vereinzelte Beobachtungen in Salzburg 19—5, Wien 27—4, Salzburg $E_n = 12—7$, $Z = 25—7$. „Sehr verbreitet und nirgends selten."

257. C. fasciata. In S. $A = 2—4$, $Z = 22—4$; einmal noch 3—10♀ beob. 5♂:4♀. „Bei Dornbach im ersten Frühjahre ziemlich häufig auf *Allium ursinum.*" Ich fand sie um diese Zeit in S. auf *Caltha palustris.*

258. C. canicularis. Bei Salzburg $E_o = 30—8$, $E_n = 10—9$, $A = 7—8$, $Z = 2—10$. 4♂:3♀.

259. C. montana. Salzburg. $E_o = 17—3$, $E_n = 2—4$, $A = 15—3$, $Z = 4—4$. 7♂:4♀. Auf dem Schneeberge in N.- Österreich." In S. auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea* einzeln.

260. C. gilvipes. Wien. $E_o = 27—5$.

261. C. chrysocoma. Salzburg $E_o = 9—5$. 1♂:1♀.

262. C. grossa. E_o Gresten = 23—4, Wien = 6—4. „Auf blühenden Wiesen im ersten Frühjahre selten."

263. C. chloris. Salzburg $E_o = 31—3$, $E_n = 6—5$, $A = 18—3$, $Z = 7—5$. 7♂:9♀. In Linz einmal 8—4 beob.

264. C. modesta. Salzburg $E_o = 1—4$, $E_n = 1—5$, $2E_o = 11—7$, $2E_n = 8—9$, $A = 25—3$, $Z = 30—9$. 11♂:11♀. „Um Wien von Egger gesammelt."

265. C. vernalis. Salzburg $E_o = 25—4$; $2E_o = 5—8$, $2E_n = 7—9$, $A = 10—4$, $Z = 18—9$. 8♂:9♀.

266. C. praecox. Salzburg. $E_o = 10—4$, $2E_o = 25—8$, $A = 7—4$, $Z = 28—8$. 1♂:2♀. „Überall gemein."

175. Gatt. ***Melanostoma.***

267. M. hyalinata. Bei Rosenau am 9—6 und 8—9 beob.

268. M. ambigua. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 30—5 und Wien 4—6. „Von Baron Hausmann bei Botzen gesammelt."

269. M. mellina. E_o Rosenau 10—5?, Salzburg = 29—4, $E_n = 9—10$, $A = 23—4$, $Z = 21—10$. 16♂:32♀. Vereinzelte Beobachtungen zu Linz 4—5, Wien 20—5 hier noch 17—6.

176. Gatt. ***Platycheirus.***

270. P. albimanus. Salzburg $E_o = 21—4$, $A = 5—4$, $Z = 29—10$. 3♂:5♀.

271. P. peltatus. Nur einmal in Rosenau beob. 28—4.

178. Gatt. ***Spatigaster.***

272. S. ambulans. Nur einmal beob. in S. 5—6.♂. „Am Schneeberg, auf der Saualpe, am Zirbitzkogel in Steiermark."

179. Gatt. ***Leucozona.***

273. L. lucorum. Je einmal beob. in Linz 19—5, Wien 26—8. In S. 1872 am 3—5 und 8—6, 1873 am 25—9♀. 1♂:2♀. „Auf den Alpen allenthalben, in der Ebene höchst selten."

180. Gatt. ***Eriozona.***

274. E. syrphoides. Nur einmal beob. in Wien 22—9. „Auf unseren Alpen ziemlich selten."

181. Gatt. ***Syrphus.***

275. S. pyrastri. E_o Biala = 2—4, Salzburg = 6—3, Wien = 13—4, Biala $E_n = 20—10$, Salzburg $2E_o = 31—7$, $A = 5—3$, $Z = 26—12$. 2♂:0♀. Im ersten Frühjahre auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea.* „Allenthalben gemein."

276. S. seleniticus. Nur einmal beob. in Linz 7—7.

277. S. glaucius. E_o Gresten = 24—8, Rosenau 26—8, hier einmal noch 8—9. In S. 1864 am 26—8, 8—9, 1867 am 13—7, 1871 am 18—9. 2♂:2♀.

278. S. lunulatus. E_o Rosenau = 10—5, Wien = 3—5? Seh. fand ihn immer nur im Hochgebirge.

279. S. tricinctus. Nur einmal beob. in Rosenau 28—9.

280. S. annulipes. Nur in Rosenau am 17—5 und 11—6. „Nur im Hochgebirge."

281. S. arcuatus. In S. beob. 1869 am 1—7; 1872 am 10—10 und 2—11; 1873 am 30—9. 1♂:1♀.

282. S. corollae. E_o Wien = 8—5; vereinzelte Beobachtungen in Nikolsburg 24—4, Linz 3—6, Rosenau 13—7, Salzburg 20—5. ♀. E_n Wien = 22—10. Im Lemberg einmal 22—10.

283. S. luniger. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 5—6, Nikolsburg 5—5, Wien 29—4. In Salzburg 1873 noch 3—11, 1874 am 18—10. 0♂:2♀.

284. S. nitidulus. Nur einmal beob. in S. 1872 am 18—3. ♂. ♀ auf Blüthenkätzchen von *Salix caprea.* „Von Brauer auf dem Schneeberge in N.-Österreich gesammelt."

285. S. lasiophthalmus. Nur in S. beob. 1872 am 7—3 und 12—4. 2♂:0♀. „Im ersten Frühjahre auf Weidenblüthen."

286. S. umbellatarum. Salzburg E_o = 19—6, E_n = 10—9. ♂♀. Einmal 1874 noch 25—10 beob. A = 14—6, Z = 23—9. 2♂:8♀.

287. S. maculicornis. Nur je einmal beob. in S. 1871 am 9—8, in Wien 14—6.

288. S. decorus. Nur einmal beob. in S. 1864 am 27—6.

289. S. balteatus. E_o Agram = 5—5, Kaschau 23—4, Salzburg = 30—5, Wien = 18—4, E_n Rosenau = 19—10, Wien = 22—10. Bei Salzburg A = 13—5, Z = 1—11. 7♂:7♀.

290. S. bifasciatus. E_o Linz = 6—5, Salzburg = 14—5. 1♂:3♀.

291. S. lineola. Nur einmal beob. in S. 1866 am 5—6. ♂.

292. S. vittiger. Beob. in Rosenau 29—4, S. 1866 am 4—6 und 23—8, 1874 am 21—4. 1♂:0♀.

293. S. grossulariae. E_o Rosenau = 15—7. Bei Salzburg A = 15—4, Z = 14—10. 2♂:3♀.

294. S diaphanus. In S. beob. 1866 am 12—5, 1871 am 13—8 und 1874 am 19—6. 2♂:1♀.

295. S. ochrostoma. Salzburg E_o = 12—5, A = 28—4, Z = 28—8. 3♂:1♀.

296. S. nitidicollis. Salzburg A = 27—4, Z = 25—9. 3♂:5♀.

297. S. ribesii. E_o Brünn = 10—5, Linz = 1—5, Rottalowitz = 1—5, Salzburg = 6—5, Wien = 8—5. E_n Salzburg = 10—10, Wien = 28—9. Bei S. A = 6—5, Z = 5—11. 2♂:8♀.

298. S. vitripennis. E_o Salzburg = 2—5, Wien = 8—5? Bei Salzburg A = 16—4, Z = 17—10.

299. S. melanostoma. Nur einmal beob. in S. 1866 am 19—8. „Sehr selten."

300. S. excisus, Ebenso in S. am 6—9. ♀.

301. S. auricollis. Nur einmal beob. in Linz 16—6. „Nach Rossi in Österreich."

302. S. cinctus. Nur einmal bei Wien 17—6. „Im Spätsommer auf *Pastinaca sativa* hie und da, doch selten."

303. S. cinctellus. E_n Rosenau = 26—9. In S. beob. 1865 am 9—8, 1871 am 23—9, 1872 am 6—5, 5—8 und 17—10; scheint demnach in zwei Perioden vorzukommen. „Mit der vorigen Art."

182. Gatt. ***Didea.***

304. D. alneti. Nur einmal beob. in S. 4—8. ♂. „Im Hochgebirge selten."

183. Gatt. ***Pelecocera.***

„Nach Egger und Brauer trifft man die Arten dieser Gattung im Spätsommer häufig auf niederen Compositen."

305. P. tricincta. Nur einmal beob. in Wien 6—5.

184. Gatt. ***Melithreptus.***

306. M. strigatus. Bei Salzburg A = 17—5, Z = 22—10. 11♂:5♀. In Wien einmal beob. 6—5. „Selten."

307. M. scriptus. E_o Wien = 3—5. E_n Salzburg = 10—10, Wien = 10—10. Vereinzelte Beobachtungen in Gresten 21—5. Bei Salzburg $A = 7—5$, $Z = 25—10$. 19 ♂ : 31 ♀.

308. M. dispar. Bei Rosenau 21—8, Salzburg 1871 am 20—8 und 1872 am 29—4 beob. 1 ♂ : 0 ♀.

309. M. pictus. Bei Salzburg $A = 31—5$, $Z = 17—10$. 0 ♂ : 5 ♀. „Selten."

310. M. menthastri. Nur einmal beob. bei S. 1864 am 19—8. ♀.

311. M. nitidicollis. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 30—5, Salzburg 1874 am 26—5. Hier 1871 noch 17—8. 0 ♂ : 1 ♀. „Häufiger im Spätsommer."

312. M. taeniatus. Vereinzelte Beobachtungen in Agram 7—5, Rosenau 1—6 und 8—8; Salzburg 1870 am 13—7, 1874 am 24—4. 1 ♂ : 0 ♀.

185. Gatt. *Xanthogramma.*

313. X. citrofasciata. Bei Rosenau beob. 15—7, Salzburg 1866 am 7—5, 1871 am 28—8, 1873 am 3—4 und 16—4. 1 ♂ : 0 ♀. „Besonders häufig im ersten Frühjahre."

314. X. ornata. E_o Brünn = 10—5, Salzburg = 2—5, $E_n = 15—7$. Einmal, 1874 noch 7—9. 7 ♂ : 3 ♀. „Häufiger im Sommer."

187. Gatt. *Ascia.*

„Die Arten dieser Gattung entgehen leicht der Aufmerksamkeit, da sie zwischen niederen Pflanzen sich herumtummeln und zudem durch ihre Kleinheit wenig auffallen."

315. A. lanceolata. In S. beob. 1871 am 17—10 und 1873 am 17—7. 0 ♂ : 2 ♀. „Ziemlich selten."

316. A. podagrica. Je einmal beob. Budweis 30—5, Rosenau 15—6, Salzburg 1866 am 23—8. „Sehr gemein".

317. A. floralis. Nur einmal beob. in S. 1873 am 20—9. „In Kärnten auf der Saualpe."

188. Gatt. *Sphegina.*

318. S. clunipes. Nur einmal beob. in S. 1871 am 25—7. „Am Schneeberge gemein; ebenso auf den Kärntner Alpen."

189. Gatt. *Bacha.*

„Die Arten sind unermüdliche Schweber, die an schattigen Bachufern den ganzen Sommer über herumirren und nur selten auf Blättern ausruhen; sie sind selten auf Blumen zu treffen."

319. B. elongata. In Rosenau beob. 2—5; Salzburg 1866 am 6—7, 1872 am 5—6 und 27—10, 1873 am 3—5. 1 ♂ : 1 ♀.

190. Gatt. *Myolepta.*

320. M. luteola. Je einmal beob. in S. 1866 am 16—6, Wien 29—5. Sch. traf sie im Juni bei Triest auf Blüthen massenhaft, während sie „bei uns ziemlich selten" ist.

191. Gatt. *Rhingia.*

321. R. rostrata. E_o Gresten = 27—5, Linz = 16—5, Salzburg = 2—5. $E_n = 30—10$, $A = 22—4$, $Z = 7—11$. 9 ♂ : 5 ♀. In Lemberg noch 24—10 beob.

322. R. campestris. Nur einmal beob. in S. 7—6. ♀. „Ausschliessend im Hochgebirge an denselben Orten, wie die vorige, welche in den Alpen und Voralpen häufig ist."

192. Gatt. *Brachyopa.*

323. B. arcuata. Nur einmal beob. bei Wien 17—5. „Im Prater und Augarten am ausfliessenden Safte der Rosskastanie im ersten Frühjahre."

324. B. bicolor. Nur einmal beob. in Gresten 27—2. „Mit der vorigen."

193. Gatt. ***Volucella.***

325. V. bombylans. E_o Hausdorf = 14—6, St. Jakob = 16—6, Linz = 20—5, Salzburg = 1—6 (var. *bombylans*), 3—6 (var. *plumata*). A = 22—5 und 23—5, Z = 23—9 und 18—9 für jede der beiden Varietäten. 6♂:3♀ und 1♂:3♀. In Hausdorf noch 29—9 beob.

326. V. pellucens. E_o Brünn = 22—5, Kaschau = 4—7, Linz = 1—6, Rottalowitz = 25—6, Salzburg = 5—7, Wien = 14—7? Bei Salzburg E_n = 2—9, A = 3—6, Z = 25—9. 3♂:9♀.

327. V. zonaria. E_o Brünn = 5—5! Rosenau = 5—8, Salzburg = 21—7. In Kaschau einmal 18—7 beob. In S. noch 28—8. 1♂:0♀.

328. V. inanis. E_o Rosenau = 9—7, Salzburg = 19—7, Wien = 19—8. E_n Salzburg = 18—8, A = 15—7, Z = 13—9. 1♂:3♀.

194. Gatt. ***Sericomyia.***

329. S. lappona. Bei S. beob. 1872 am 3—5, 1873 am 14—7, 1874 am 3—8. 3♂:0♀. „Am Schneeberg und bei Gastein."

330. S. borealis. Salzburg E_o = 19—6, A = 1=6, Z = 15—7. 6♂:1♀. Bei Leopoldskron und am Mönchsberg. „Im Hochgebirge."

195. Gatt. ***Arctophila.***

331. A. bombiformis. Bei S. 1871 am 2—9 und 6—10, 1873 am 25—9, 1—10, 7—10 und 13—10, 1874 am 28—9 beob. 2♂:4♀. Bei Wien einmal 26—8. Von Sch. in den Gebirgsthälern um den Schneeberg und in Kärnten auf der Saualpe getroffen. Die späten Erscheinungszeiten scheinen anzudeuten, dass diese Fliege im Herbste von den Bergen in die Thäler herabkommt.

332. A. mussitans. Nur einmal beob. in S. 1864 am 8—9 bei Guggenthal. „Mit der vorigen, aber ziemlich selten. Auch im Kahlen- und Leitha-Gebirge."

196. Gatt. ***Eristalis.***

333. E. sepulcralis. E_o Rottalowitz = 17—4, Wien = 23—4? In S. nur einmal beob. 1873 am 22—4; obgleich im Sommer und Herbste nicht selten. 2E_o = 20—7, 2E_n = 1—10, A = 11—6, Z = 3—10. 9♂:3♀. In Wien einmal noch 15—9.

334. E. aeneus. E_o Brünn = 10—4, Kaschau = 2—5, Linz = 22—4, Wien = 26—3. 2E_o Brünn = 21—6, Wien = 9—6. 2E_n Brünn = 16—10, Wien = 6—10. „Im ersten Frühjahre."

335. E. apiformis. Nur einmal beob. in S. 1874 am 26—6. ♂. „Sehr selten, im Halterthale und bei Kirling."

336. E. tenax. E_o Agram = 15—5, Biala = 7—4, Brünn = 14—4, Hausdorf = 1—6, Prag = 15—5, Pressburg = 10—4, Rosenau = 23—4, Salzburg = 10—4, Wien = 9—4. E_n Brünn = 26—10, St. Jakob = 11—10, Rosenau = 12—11, Salzburg = 8—11, Wien = 1—11. Bei S. A = 15—3. Auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea.* Z = 4—12. 50♂:40♀.

337. E. intricarius. Linz E_o = 25—5. Vereinzelte Beobachtungen bei Budweis 27—5, Salzburg 1871 am 12—9. ♀.

338. E. arbustorum. E_o Brünn = 22—4, Cilli = 27—3, Kaschau = 4—5, Lemberg = 28—4, Rottalowitz = 10—4, Salzburg = 20—4, Wien = 17—4. E_n Brünn = 17—10, Lemberg = 27—10, Salzburg = 26—10, Wien = 17—10. Bei S. A = 30—3 auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea.* Z = 9—11. 23♂:37♀.

339 E. jugorum. Salzburg E_o = 1—6, E_n = 25—10, A = 6—5, Z = 26—11. 38♂:37♀. Erschien 1872 am 25—9 häufig auf *Scabiosa Succisa.* „Von Frauenfeld auf der Raxalpe und am Schneeberg entdeckt; seither von Brauer häufiger auf letzterem getroffen."

340. E. rupium. Rosenau E_o = 2—6? dann noch beob. 14—7 und 19—9. Bei S. 1872 am 13—8 und 17—10, 1873 am 21—8, 1874 am 20—5 und 2—10 beob. 1 ♂ : 4 ♀. „Eine Hochgebirgsart; am Schneeberg und auf der Saualpe häufig."

341. E. pratorum. Je einmal beob. Linz 3—6, Wien 21—5. „Im Leithagebirge."

342. E. nemorum. Rosenau. E_o = 25—4. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 24—4, Linz 17—4, S. 1872 am 12—5 und 1874 am 20—4. E_n Salzburg = 15—10, in Wien einmal 12—10 beob. Bei S. 16 ♂ : 13 ♀.

198. Gatt. ***Helophilus.***

343. H floreus. E_o Agram = 17—5, Kaschau = 8—6, Linz = 28—4, Salzburg = 29—5, Wien = 30—4? E_n Lemberg = 29—9, Salzburg = 21—10. A = 6—5, Z = 25—10. 10 ♂ : 2 ♀.

344. H. pendulus. E_o Hausdorf = 12—6, Rosenau = 17—5. E_n Salzburg 18—10, A = 17—5, Z = 24—10, 2 ♂ : 8 ♀.

345. H. trivittatus. E_o Linz = 16—5. Wien = 15—5. E_n Salzburg = 13—10, Z = 17—10, 0 ♂ : 4 ♀. Diese beiden Arten, welche von 1864 bis 1874 von Mai bis Juli nur an einigen wenigen Tagen beob. worden sind, erschienen im Herbst fast täglich auf blühender *Solidago canadensis*, wo sie auch leicht zu erhaschen sind.

200. Gatt. ***Merodon.***

346. M. equestris. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 15—6. ♂ „Sehr selten, in Gärten; auf Gesträuchen, einzeln."

347. M. armipes. In S. beob. 1866 am 23—5, 1872 am 27—4 und 27—5; 1873 am 16—5. 5 ♂ : 1 ♀ Sch. fing nur ein einziges Stück.

348. M. ruficornis. Je einmal beob. bei S. 1872 am 6—5 ♀, bei Wien 15—5. „Meigen erhielt die Art aus Oesterreich."

202. Gatt. ***Criorhina.***

Die Arten sind im ersten Frühjahr auf Weiden, Weissdorn-[1] und Schlehendornblüthen zu treffen.

349. C. asilica. Nur einmal beob. in S. 1866 am 9—6.

204. Gatt. ***Brachypalpus.***

350. B. Meigenii. Nur einmal beob. bei Linz 10—6. „Seltener als der „sehr seltene" *B. angustatus.*" In Wäldern auf Blättern vereinzelt."

351. B. valgus. Wien E_o = 11—4.

205. Gatt. ***Xylota.***

352. X. segnis. Rosenau, E_o = 17—5. Vereinzelte Beobachtungen in Nikolsburg 7—6, Salzburg 26—5. Salzburg $2E_n$ = 15—10, $2A$ = 29—8, $2Z$ = 20—10. 6 ♂ : 1 ♀. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 30—8, 8—9 und 30—10.

353. X. pigra. Linz E_o = 21—5? Bei S. einmal beob. 1873 am 10—6. ♂. Von Sch. auf dem Schneeberge gefangen, „scheint sehr selten."

354. X. lenta. Nur einmal beob. bei Linz 16—5.

355. X. ignava. Bei S. beob. 1870 am 10—6 und 14—7; 1872 am 29—6. 1 ♂ : 0 ♀.

356. X. sylvarum. Bei S. 1872 am 12—7 und 1874 am 7—8 beob. 0 ♂ : 2 ♀.

357. X. florum. Nur einmal beob. in S. 1866 am 24—6. „In Hochgebirgsthälern auf Doldenblüthen."

358. X. abiens. Ebenso in S. 1866 am 23—5.

---

[1] Beginnt erst im Mai zu blühen.

206. Gatt. ***Syritta.***

359. S. pipiens. E_o Agram = 5—5, Linz = 18—4, Salzburg = 29—5, Wien = 13—5, E_n Salzburg = 28—10, Wien = 23—10. Bei S. A = 7—5, Z = 4—11. 26♂:28♀.

207. Gatt. ***Eumerus.***

360. E. tricolor. Bei S. beob. 1870 am 13—6 und 1871 am 7—7.

208. Gatt. ***Chrysochlamis.***

361. C. cuprea. Je einmal beob. bei Rosenau 21—5, bei S. 1871 am 17—10, früher auch ein Stück im Schmetterlingsselbstfänger erbeutet. „In den Donauauen nicht selten, doch nur vereinzelt."

209. Gatt. ***Spilomyia.***

„Die Fliegen sind selten; sie lieben besonders das Mittelgebirge, wo sie meist nur einzeln, auf blühenden Sträuchern oder Blättern gefunden werden."

362. S. saltuum. Nur einmal beob. in S. 1873 am 3—10. „In den Wiener Waldgebirgthälern selten."

363. S. bombylans. Nur einmal beob. bei Linz 18—6.

364. S. vespiformis. Ebenso bei Rosenau 8—8. „Auf blühenden Gesträuchen im Wiener Waldgebirge und auch im Hochgebirge."

212. Gatt. ***Ceria.***

365. C. conopsoides. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 19—6. ♂.

366. C. subsessilis. Ebenso bei Wien 28—4.

XIX. Fam. CONOPIDAE.

213. Gatt. ***Conops.***

367. C. coronatus. Nur einmal beob. bei Rosenau 10—9.

368. C. scutellatus. Bei S. 1871 am 23—9 und 1874 am 31—8. 0♂:1♀.

369. C. vesicularis. Ebenso bei S. 1867 am 7—6. ♂.

370. C. quadrifasciatus. E_o Rosenau = 12—7, Salzburg = 30—7, E_n = 14—8, A. 28—7, Z = 26—8.

371. C. strigatus. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 19—9. ♂. „Sehr selten" Sch. sammelte sie bei Kierling.

372. C. flavipes. E_o Linz = 6—7, Salzburg = 14—7, E_n = 5—9, A = 9—7, Z = 9—9. 6♂:4♀.

214. Gatt. ***Physocephala.***

373. P. nigra. Bei S. beob. 1868 am 16—8, 1869 am 25—6, 1874 am 21—7. 0♂:2♀. „Sie scheint sehr selten."

374. P. rufipes. Bei Linz am 20—7, Rosenau 3—7. Je einmal beob. bei S. 1870 am 26—7 und 1874 am 15—7. 2♂:0♀.

375. P. vittata. Je einmal beob. bei S. 1874 am 14—7. ♀. Wien 25—7. „In Ungarn und im Küstenland."

215. Gatt. ***Zodion.***

„Die Fliegen sind an blumenreichen, grasigen Orten den Sommer über nicht selten zu treffen."

*376. *Z cinereum.* Bei S. 1874 beob. am 16—7 und am 12—10. 2♂:0♀.

377. Z. notatum. Nur einmal beob. bei S. 1866 am 20—8.

216. Gatt. ***Occemyia.***

378. O. atra. Vereinzelte Beobachtungen in Budweis 18—6, Salzburg 1873 am 19—8 und 25—9, 1874 am 9—7 und 23—8. 1♂:1♀.

218. Gatt. ***Sicus.***

379. S. ferrugineus. E_o Hausdorf = 25—4! Linz = 9—6, Salzburg = 28—6. Vereinzelte Beobachtungen in St. Jakob 25—6, Wien 28—6. Salzburg E_n = 25—7. A = 11—6, Z = 8—8. 2♂:1♀.

219. Gatt. ***Myopa.***

380. M. buccata. Linz E_o = 4—5.

381. M. testacea. Je einmal beob. St. Florian 14—5, Linz 10—5, Rosenau 18—4, hier noch 2—9.

282. M. polystigma. Bei S. beob. auf den männlichen Kätzchen von *Salix caprea* 1872 am 27—3 und 1873 am 30—3.

383. M. dorsalis. E_o Linz = 30—5, Wien = 12—6? Sch. sammelte diese prachtvolle Art bei Triest auf Blüthen, „bei uns ist sie selten und imme einzeln."

XX. Fam. OESTRIDAE.

221. Gatt. ***Gastrophylus.***

„Die Fliegen schwärmen zuweilen auf nackten Berggipfeln."

384. G. equi. Hausdorf. E_o = 12—6. Auch einmal in Datschitz beob. 31—5. Sch. fand sie einmal an der Spitze des Eichkogels, wo sie im Sonnenscheine häufig war, sonst einzeln selten.

225. Gatt. ***Hypoderma.***

385. Hypoderma bovis. Je einmal beob. in Datschitz 31—5, und St. Jakob 13—6; Rosenau am 11—6, 17—7 und 3—7 in verschiedenen Jahren, woraus E_o = 30—6?

226. Gatt. ***Oestromyia.***

386. Oestromyia Satyrus. Nur einmal beob. S. 1872 am 3—10. ♂. „Von Rogenhofer auf den Steiner Alpen unter der Spitze des Kervanz entdeckt, von Brauer am Schneeberge, von Rogenhofer und Zeller am Hochschwab gesammelt."

XXI. Fam. MUSCIDAE.

A. Muscidae calypterae.

I. Abth. PHASINAE.

227. Gatt. ***Phasia.***

„Die Fliegen treten im Spätsommer zur Zeit der Doldenblüthen auf, obgleich einzelne schon früher und nicht selten auf Compositon getroffen werden."

387. P. analis. Rottalowitz E_o = 12—5. 2E_o Kaschau = 5—7, Rottalowitz = 30—7, Wien = 10—7. E_n Salzburg = 6—10, Wien = 10—10. In Rosenau einmal noch 8—9, in Rottalowitz 5—9 beob. in S. 1872 am 2—10. A = 17—6, Z = 11—10, 2♂:3♀.

388. P. crassipennis. Nur vereinzelte Beobachtungen, von denen der ersten Periode anzugehören scheinen, bei Linz 8—6, Rottalowitz 9—5, Salzburg 1870 am 13—6, Wien 22—5; der zweiten bei Rosenau 9—8 Wien 6—8, Salzburg 1870 am 20—8. A = 13—6, Z = 2—9. 5♂:0♀.

228. Gatt. ***Ananta.***

„Die Fliegen sind sehr selten, die Mehrzahl brachte Romer aus Croatien."

389. A. nebulosa. Je einmal beob. bei S. 1864 am 29—8. ♂, Wien 24—6.

390. A. punctata. Nur einmal beob. Wien 24—6. Sch. führt sie als europäische Art an.

229. Gatt. ***Alophora.***

391. A. hemiptera. Nur vereinzelte Beobachtungen bei Linz 7—7, S. 1869 am 30—7 und 1870 am 19—7, Wien 25—7. „Im Kahlengebirge stellenweise häufig."

392. A. obscuripennis. In S. 1864 am 9—9, 1870 am 18—8 und 1874 am 30—9 beob. 2♂:0♀.

393. A. subcoleoptrata. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 17—6.♂. „Selten.“ Sch. fing sie nur einmal in grösserer Anzahl bei Klosterneuburg auf einer Waldwiese.

394. A. aurulans. Bei Baumgartenberg in O.-Österreich 29—7 beob.

395. A. muscaria. Nur einmal bei Wien 19—7 beob.

396. A. pusilla. Nur bei S. beob. 1874 am 9—6 und 11—6 auf *Chrysanthemum Leucanthemum.* „Zetterstedt erhielt die Art aus Wien.“

II. Abth. GYMNOSOMINAE.

232. Gatt. ***Gymnosoma.***

397. G. nitens. Bei Wien 29—4 und noch 16—6 mit dem Streifsack gesammelt.

398. G. rotundata. E_o Gresten = 1—6, Linz = 6—6, Salzburg = 16—6, Wien = 18—7. E_n Salzburg = 1—10, Wien = 23—8? Bei S. A = 22—5, Z = 19—10. 13♂:11♀.

III. Abth. OCYPTERINAE.

234. Gatt. ***Ocyptera.***

„Man trifft die Arten an sonnigen Wegen oder dürren Orten den ganzen Sommer über, zuweilen auf Dolden, häufiger auf *Eryngium campestre.*“

399. O. brassicaria. Bei Rosenau beob. 1—7 und 18—7, bei S. 1874 am 10—9. ♂.

IV. Abth. PHANINAE.

238. Gatt. ***Phania.***

400. P. vittata. Nur einmal beob. bei Wien 28—9. Nach Sch. sehr vereinzelt.

239. Gatt. ***Uromyia.***

401. U. curvicauda. E_o Rosenau = 11—5. „Die Fliegen sind selten oder werden mindestens leicht übersehen, da sie sich unter Gräsern und in Gebüschen nahe am Boden herumtreiben.“

V. Abth. TACHININAE.

242. Gatt. ***Echinomyia.***

402. E. ferox. Bei Salzburg E_o = 19—9. E_n = 5—10, A = 12—9, Z = 18—10. „In der Ebene selten, im Hochgebirge häufig.“ Bei S. im Waldschlage am Fusse des Gaisberges. Die späte Erscheinungszeit deutet auf den nahen Gaisberg als Aufenthaltsort im Sommer.

403. E. tessellata. E_o Brünn = 12—5, Rosenau = 1—6, Salzburg = 3—6. E_n Rosenau = 17—10. Vereinzelte Beobachtungen in Lemberg 6—10, Salzburg 1864 am 8—9.

404. E. grossa. E_o Rosenau = 20—7, Rottalowitz = 8—6. Vereinzelte Beobachtungen bei Salzburg 1864 am 26—8, Wien 4—8. Bei S. fand ich sie auf Waldwiesen am östlichen Fusse des Untersberges. Bei Rottalowitz wurde sie noch 27—10 beob.

405. E. fera. E_o Kaschau = 3—5, Linz = 9—5, Salzburg = 10—5, Wien = 12—5. E_n Rosenau = 2—9, Rottalowitz = 9—9, Wien = 27—9, Salzburg = 10—10. A = 6—5, Z = 13—10, 1873 noch 4—11, nachdem sie 7—10 verschwunden zu sein schien.

406. E. magnicornis. Rosenau E_o = 16—7, E_n = 1—10.

407. E. lurida. Rosenau E_o = 24—4. „Im ersten Frühjahre in Wäldern und Auen nicht selten.“

408. E. ursina. Rosenau E_o = 26—4. Bei S. nur einmal beob. 1874 am 4—4 in der Freibadau.

244. Gatt. ***Micropalpus.***

„Die Fliegen besuchen Doldenblüthen und sind im Hochsommer auf *Daucus Carota* und *Pastinaca sativa* nicht selten.“

409. M. pictus. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 14—7. ♂.

246. Gatt. ***Gymnochaeta.***

410. G. viridis. Nur in Rosenau beob. 28—4. „Im ersten Frühjahre an Baumstämmen.“

249. Gatt. ***Demoticus.***

411. D. plebejus. Salzburg $E_o = 12—6$, $E_n = 4—10$, $A = 23—5$, $Z = 25—10$. Bei Wien einmal beob. 30—6.

250. Gatt. ***Olivieria.***

412. O. lateralis. E_o Prag = 20—5, Salzburg = 14—5, Wien = 3—6. Bei S. $A = 1—5$, $Z = 26—10$ im J. 1872, nachdem sie seit 14—9 ausgeblieben und 23—10 wieder in frischen Exemplaren erschien. 2♂:1 ♀. Bei Lemberg noch 27—9, Wien 17—9 beob.

251. Gatt. ***Zophomyia.***

413. Z. temula. E_o Salzburg = 6—6., Wien = 30—5. E_n Salzburg = 8—8. $A = 4—5$, $Z = 9—9$. 3♂:6 ♀.

257. Gatt. ***Gonia.***

„Die Fliegen sind im allerersten Frühjahre stellenweise sehr häufig, sie setzen sich am Boden oder auf dürre Blätter des Vorjahres, die daselbst aufgeschichtet liegen, nieder.“

414. G. fasciata. E_o Wien = 4—4. Bei S. nur einmal beob. 1874 am 8—5. ♀.

415. G. divisa. E_o Rosenau = 6—5. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 23—3 und 20—4 „Im ersten Frühjahre im Prater häufig.“

258. Gatt. ***Cnephalia.***

„Im Spätsommer an dürren Plätzen nicht selten, besucht mit grosser Vorliebe die Blüthen von *Eryngium campestre.*“

416. C. bucephala. Nur einmal bei S. beob. 1874 am 12—6.

260. Gatt. ***Nemoraea.***

417. N. puparum. E_o Rosenau = 24—4. Je einmal beob. Pressburg 24—4, Wien 19—4. Bei S. 1869 noch 27—7. „Im allerersten Frühlinge auf sonnigen Baumstämmen häufig.“

418. N. radicum. Salzburg $E_o = 6—6$, $E_n = 2—9$, $A = 4—6$, $Z = 2—9$.

419. N. erythrura. Vereinzelte Beobachtungen in S. 1866 am 22—7, 1869 am 15—7 und 1871 am 6—10.

261. Gatt. ***Epicampocera.***

420. E. succincta. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 11—7.

262. Gatt. ***Exorista.***

421. E. vulgaris. Salzburg $E_o = 6—5$, $A = 4—5$, $Z = 2—10$.

422. E. confinis. Je einmal beob. in Rosenau 14—7, Salzburg 2—9. „Sehr selten im Wienerwald-Gebirge.“

423. E. agnata. In S. in meinem Raupenkasten erschienen 1873 am 18—7 zahlreich und nur ♀, 1874 am 2—6, 6—7 und 7—7, in diesem Jahre wieder nur ♂. Sch. fing sie bei Triest und nur ♂.

424. E. tritaeniata. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 26—7. ♀. Sch. fing zwei ♀ bei Triest.

425. E. dubia. Je einmal beob. bei S. 1873 am 26—5, bei Wien 15—4. „Vereinzelt in den Donauauen auf Blüthen.“

426. E. fimbriata[1]. Bei S. $A = 28—4$, $Z = 23—10$. „Sehr selten.“

427. E. vetula. Nur einmal beob. bei Rosenau 28—4.

428. E. polycheta. Ebenso bei S. 1873 am 29—10. Sch. traf sie häufig bei Triest.

429. E. affinis. Nur einmal bei Wien 15—4.

263. Gatt. *Meigenia.*

430. M. bisignata. E_o Rosenau $= 29—5$, Salzburg $= 23—5$. 1 ♂ : 2 ♀.

264. Gatt. *Tachina.*

431. T. polita. Nur einmal beob. bei S. 5—6. „Nach Rossi auf Blumen und Hecken in der Wiener Gegend.“

432. T. marginella. Mittlere Zeit der Beobachtung bei Wien E_o? oder $2E_o = 24—9$.

433. T. erucarum. Bei S. 1871 am 18—8, 1872 am 10—8, 13—8, 28—8 und 3—10 beob. Bei Wien einmal 17—6.

434. T. rustica. Salzburg $A = 8—6$, $Z = 4—11$.

435. T. nigricans. Salzburg $A = 27—5$, $Z = 20—10$. 1 ♂ : 3 ♀.

436. T. acuticornis. Nur einmal beob. bei S. 1870 am 26—6.

437. T. vagabunda. Ebenso bei S. 1871 am 21—9.

438. T. polycheta. Bei S. 1872 am 3—10. Sch. sammelte sie bei Triest.

439. T. agilis. Bei S. 1872 am 23—8 und 3—10 beob.

440. T. bella. Bei S. 1872 am 28—9. „Nach Rossi bei Wien.“

441. T. subfasciata. Bei S. 1873 am 4—11 beob.

442. T. vetusta. Bei S. 1872 am 16—5 beob.

265. Gatt. *Masicera.*

443. M. major. Rosenau $E_o = 13—5$.

444. M. pratensis. Je einmal beob. bei Linz 7—7, Salzburg 27—8.

445. M. silvatica. Brünn $E_o = 15—6$, bei Wien vereinzelte Beobachtungen am 26—6.

446. M. fatua. Bei S. beob. 1871 am 24—9 und 30—9, 1872 am 13—9.

268. Gatt. *Phorocera.*

447. P. caesifrons? Bei S. 1872 am 10—5 und 25—8, dann 1873 am 26—9 beob.

448. P. assimilis. Bei S. 1872 am 24—4 und 29—8 beob.

449. P. cilipeda. Bei S. $A = 12—5$?, $9—6$, $Z = 6—10$. 1 ♂ : 0 ♀. „Auf Doldenblüthen ziemlich selten.“

450. P. pumicata. Salzburg $E_o = 7—6$, $E_n = 7—8$. „Im Spätsommer, besonders an blühender *Pastinaca*.“

270. Gatt. *Frontina.*

451. F. laeta. Salzburg $E_o = 9—7$, $E_n = 10—8$, $A = 6—7$, $Z = 20—8$. 0 ♂ : 1 ♀.

271. Gatt. *Metopia.*

452. M. leucocephala. Bei S. beob. 1872 am 11—7 und 20—8, 1873 am 26—9. 3 ♂ : 0 ♀.

274. Gatt. *Macronychia.*

453. M. agrestis. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 14—10.

---

[1] Eigentlich *E. arvensis*, welche nach Rossi in Österreich vorkommt, und Sch. für eine Varietät von *E. fimbriata* hält.

283. Gatt. ***Leskia.***

454. L. aurea. Je einmal beob. bei S. 1872 am 24—5, bei Wien 25—7.

284. Gatt. ***Myobia.***

455. M. fenestrata. Bei S. beob. 1872 am 20—8 und 2—9, 1874 am 8—5. 2♂:1♀. Sch. beobachtete sie häufiger bei Triest, als bei Wien.

456. M. longipes. Nur einmal beob. bei Wien 17—10. „Bei Klosterneuburg auf Wiesen, nicht selten."

457. M. inanis. Salzburg $E_o = 25—6$, $E_n = 15—8$, $A = 20—6$, $Z = 30—8$. 2♂:2♀.

458. M. pacifica. Salzburg $E_n = 5—9$, $A = 26—5$, $Z = 12—9$. 2♂:7♀.

285. Gatt. ***Roeselia.***

459. R. antiqua. Nur einmal beob. bei S. 22—6. ♂.

286. Gatt. ***Thryptocera.***

460. T. setipennis. Nur einmal beob. bei Wien 29—4. Sch. sammelte sie in grösserer Anzahl bei Klosterneuburg auf *Juniperus communis.*

461. T. latifrons. Bei Rosenau einmal beob. 12—5, bei S. 1866 am 28—6, 1872 am 23—8, 1873 am 23—10.

288. Gatt. ***Phytomyptera.***

462. P. aberrans. Nur einmal beob. bei Wien 20—6. „In Egger's Sammlung aus Österreich."

292. Gatt. ***Polidea.***

463. P. aenea. Bei S. beob. 1872 am 16—8 und 23—9. 0♂:2♀. Sch. fing nur ein Stück, und hielt daher die Fliegen für sehr selten.

296. Gatt. ***Macquartia.***

464. M. flavipes. Nur einmal beob. bei Wien 26—3. Sch. fand sie wie ich im ersten Frühlinge am Bisamberge, wo sie im Grase sich herumtrieb.

465. M. chalconota. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 5—6. ♂.

466. M. affinis. Ebenso bei S. 1872 am 28—8. ♀.

467. M. atrata. Salzburg $E_n = 22—9$. Je einmal beob. bei S. 1874 am 19—6 und Wien 9—6. Bei S. 0♂:3♀. „Diese Art ist sehr selten." Sch. sammelte sie bei Klosterneuburg.

468. M. chalybeata. Salzburg $E_o = 4—6$.

469. M. nigrita. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 1[illegible]—8.

297. Gatt. ***Degeeria.***

470. D. ornata. Bei S. beob. 1870 am 13—6 und 8—8. Sch. fing zwei einzelne Stücke bei Kierling, ein drittes bei Triest.

471. D. seria. Nur einmal beob. bei S. 1866 am 7—5.

298. Gatt. ***Hyperecteina.***

472. H. metopina. Bei Salzburg $E_o = 11—5$, $E_n = 1—11$, $A = 8—5$, $Z = 3—11$. 3♂:1♀. „Auf Blüthen, selten."

299. Gatt. ***Hypostena.***

„Die Fliegen sind im Hochsommer auf Wiesenblumen vereinzelt zu treffen."

473. H. medorina. Salzburg $E_o = 26—5$, $A = 25—5$, $Z = 27—6$. Bei Rosenau einmal beob. 16—5.

302. Gatt. ***Scopolia.***

„Die Fliegen sind schon im ersten Frühlinge an trockenen, sonnigen Wegen zu treffen.“

474. S. carbonaria. Nur einmal beob. bei Wien 28—10. „Auf Wegen, im ersten Frühlinge gemein.“

475. S. cunctans. Salzburg $2E_o = 14—8$, $2E_n = 31—8$, $2A = 6—8$, $2Z = 2—9$. „In den Donau-Auen auf Wegen nicht selten.

303. Gatt. ***Clista.***

476. C. foeda. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 1—5. ♂. „In den Donau-Auen, am Neusiedlersee nicht selten.“

304. Gatt. ***Leucostoma.***

477. L. analis. Nur einmal beob. bei Wien 28—9. „Selten.“

307. Gatt. ***Rhinophora.***

478. R. simplicissima. Nur einmal beob. bei Wien 16—9. „Selten.“

479. R. atramentaria. E_o Salzburg = 17—5, Wien = 10—6. E_n Salzburg = 11—8, $A = 8—5$, $Z = 13—8$.

480. R. melania. Salzburg $E_o = 19—5$, $A = 5—5$, $Z = 9—9$.

308. Gatt. ***Phyto.***

481. P. melanocephala. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 23—6.

VI. Abth. DEXINAE.

310. Gatt. ***Morinia.***

482. M. nana. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 9—6.

483. M. melanoptera. Salzburg $E_n = 10—8$, $A = 8—5$, $Z = 10—8$.

484. M. fimbriata. Nur einmal beob. bei Wien 17—5. Sch. führt sie als europäische Art an.

312. Gatt. ***Melanophora.***

485. M. roralis. Bei S. beob. 1865 am 4—8 und 12—8, bei Wien nur einmal 4—6.

486. M. atra. Je einmal beob. bei Wien 18—3, Wilten 24—4. Bei S. 1872 am 5—5, 5—6 und 28—8. 3♂:0♀.

313. Gatt. ***Nyctia.***

487. N. halterata. Salzburg $E_o = 12—5$, $E_n = 28—8$, $A = 6—5$, $Z = 5—9$. 5♂:2♀.

314. Gatt. ***Thelaira.***

488. T. leucozona. Salzburg $A = 12—5$, $Z = 6—10$. 1♂:3♀.

315. Gatt. ***Melania.***

489. M. volvulus. Salzburg $E_o = 1—6?$, $E_n = 6—7$, $A = 23—5$, $Z = 20—7$.

316. Gatt. ***Mintho.***

490. M. praeceps. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 27—6 und 14—8, bei Wien 7—6.

318. Gatt. ***Prosena.***

491. P siberita. Je einmal beob. bei Linz 27—6, Rosenau 5—8.

492. P. longirostris. Nur einmal beob. bei Rosenau 5—7.

319. Gatt. ***Dexia.***

493. D. carinifrons. Nur einmal beob. bei Rosenau 2—6. „Im August und September auf Dolden gemein.“

494. D. ferina. E_o Rosenau = 18—7. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 24—8 und 1—10.

495. D. vacua. Bei S. beob. 1872 am 5—8 und 1873 am 17—10. 2♂:0♀. Zwei Stücke in Egger's Sammlung aus Österreich.

496. D. rustica. E_o Salzburg = 2—7, Wien = 18—8. E_n Salzburg = 25—7, A = 18—6, Z = 2—8. 0♂:2♀.

497. D. canina. Salzburg E_o = 29—6, A = 9—6, Z = 30—9.

498. D. atripes. Nur einmal beob. bei Linz 19—5. Von Sch. als europäische Art angeführt.

320. Gatt. ***Phorostoma.***

499. P. pectinata. Bei Rosenau zweimal beob. 8—8 und 3—9. „Im Spätsommer auf Doldenblüthen.“

VII. Abth. SARCOPHAGINAE.

325. Gatt. ***Sarcophila.***

500. S. latifrons. Nur einmal beob. bei Wien 28—5.

326. Gatt. ***Sarcophaga.***

501. S. atropos. Salzburg E_o = 24—4, A = 20—4, Z = 13—8. 21♂:3♀. „Selten.“

502. S. vagans. Salzburg E_n = 28—9, A = 20—5, Z = 29—9. 0♂:9♀.

503. S. pumila. Bei S. A = 19—5, Z = 2—8. 3♂:1♀.

504. S. striata. Nur einmal beob. bei Rosenau 18—7.

505. S. carnaria. E_o Agram = 3—5, Cilli = 31—3, Kirchdorf = 3—4, Linz = 28—4, Salzburg = 23—4, Wien = 24—4. $2E_o$ Brünn = 18—8, Wien = 12—8. $2E_n$ Biala = 20—10, Brünn = 18—10, Wien = 8—10. Bei S. A = 9—4, Z = 2—11. 23♂:9♀.

506. S. albiceps. Salzburg E_o = 16—4, E_n = 20—10, A = 30—3, Z = 4—11. 26♂:26♀.

507. S. vulnerata. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 19—6. ♂, Nach Sch. selten, er erhielt sie aus Schlesien.

508. S. haemorrhoidalis. E_n Salzburg = 25—9; A = 15—5, Z = 17—10. 0♂:8♀. Bei Wien einmal 4—6 beob.

509. S. cruentata. Salzburg E_o = 2—5, E_n = 26—10, A = 23—4, Z = 2—11. 17♂:23♀. „Im Hochgebirge.“

510. S. haemorrhoa. E_o Wien = 10—5, Salzburg A = 30—3, Z = 4—11. 3♂:7♀.

511. S. erythrura. Bei S. einmal beob. 1873 am 2—9. ♂.

512. S. haematodes. E_o Brünn = 6—4, Wien 28—4. E_n Brünn = 23—10, Salzburg = 26—9, Wien = 6—10. Bei S. A = 28—4, Z = 30—8. 1♂:10♀.

513. S. dissimilis. Vereinzelte Beobachtungen in S. 1864 am 18—9 und 1866 am 5—7. Bei Wien 3—6 und noch 14—10.

514. S. offuscata. Salzburg A = 20—4, Z = 29—8. 3♂:3♀. Bei Wien einmal beob. 29—4.

515 S. nigriventris. Bei S. beob. 1871 am 18—9, 1872 am 29—7 und 19—8. 3♂:0♀. „Selten oder leicht zu übersehen.“

516. S. grisea. Salzburg E_o = 13—5, A = 6—5, Z = 11—7. 9♂:1♀.

517. S. ruralis. Nur einmal beob. bei Wien 10—9. Von Sch. als europäische Art aufgeführt.

327. Gatt. ***Cynomyia.***

„Die Fliegen sind stellenweise, vorzüglich im ersten Frühjahre, nicht selten.“

518. C. mortuorum. E_o Rosenau = 3—5, Salzburg = 27—4, A = 21—4, Z = 19—11. 8♂:9♀.

328. Gatt. ***Onesia.***

519. O. sepulcralis. Salzburg E_o = 29—4, A = 20—4, Z = 20—9. 24♂:17♀.

520. O. floralis. Bei S. beob. 1866 am 22—5 und 1—10, 1874 am 27—3 und 29—5. 2♂:1♀. Bei Wien einmal 26—3. „Auf Wegen im ersten Frühlinge.“

521. O. cognata. Bei S. beob. 1872 am 27—4, 28—9 und 26—10. 3♂:0♀.

522. O. gentilis. Salzburg A = 25—3, Z = 23—10. 9♂:8♀. „Auf Blättern, den ganzen Sommer hindurch.“

523. O. azurea. Bei Wien vereinzelte Beobachtungen am 13—4 und 15—7.

VIII. Abth. MUSCINAE.

329. Gatt. ***Stomoxys.***

524. S. calcitrans. E_o Rottalowitz = 11—4. Vereinzelte Beobachtungen bei Bozen 14—2, Iglau 4—3. E_n Rosenau = 31—10, Rottalowitz = 18—10? Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 12—10. Bei Salzburg A = 4—1 an besonnten Mauern, sonst 25—3, Z = 4—12.

525. S. stimulans. Nur einmal beob. bei S. 29—9. ♂.

333. Gatt. ***Graphomyia.***

526. G. maculata. E_o Rosenau = 19—8, Salzburg = 10—7, Wien = 2—6. E_n Salzburg = 19—10. Vereinzelte Beobachtungen bei Lemberg 30—9, Rosenau 2—9. Bei S. A = 9—6, Z = 25—10. 25♂:29♀.

334. Gatt. ***Mesembrina.***

527. M. mystacea. Je einmal beob. Gresten 14—5, St. Jakob 15—5, Neutitschein 23—5, Salzburg 5—5, $2E_o$ = 15—9, $2E_n$ = 24—10. 0♂:4♀. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 16—10 und 24—10. In den Sommermonaten nie beobachtet.

528. M. meridiana. Leutschau E_o = 17—5. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 30—5, Rottalowitz 30—4, Wien = 30—4. Salzburg E_n = 5—11, A = 6—5, Z = 22—6, $2A$ = 12—10, $2Z$ = 9—11. 1♂:4♀. Vereinzelte Beobachtungen bei St. Jakob 7—10, Lemberg 19—10, Rosenau 26—10. In den Sommermonaten einmal beob. Rosenau 16—7.

Da sich die Arten dieser Gattung nach Sch. häufig auf frischem Kuhdünger im Hochgebirge aufhalten, was nur in den Sommermonaten der Fall sein kann, wo sie unten fast gar nicht vorkommen, so scheinen sie im Frühjahre sich in die Hochgebirge zu begeben und im Herbste wieder herab zu kommen.

335. Gatt. ***Calliphora.***

529. C. vomitoria. E_o Biala = 15—3, Brünn = 13—3, St. Jakob = 13—5. E_n Biala = 21—11, St. Jakob = 7—11, Salzburg = 28—10, A = 31—3, Z = 6—11. 2♂:9♀.

530. C. erythrocephala. E_o Brünn = 4—4, Wien = 15—3. E_n Brünn = 24—10, Wien = 8—11. Salzburg A = 2—1 an besonnten Mauern, sonst 20—4, Z = 26—12. 17♂:24♀.

531. C. azurea. Bei S. beob. 1866 am 12—7, 1870 am 23—8, 1873 am 3—5. 0♂:1♀.

532. C. chrysorrhoea. Salzburg A = 27—3, auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea*, Z = 4—8, einmal noch 1872 am 27—11. 3♂:2♀. „Sehr selten.“

336. Gatt. ***Pollenia.***

„Die Fliegen kann man schon im ersten Frühjahre oft zu Dutzenden an besonnten Wänden beobachten.“

533. P. vespillo. Wien E_o = 28—3. Vereinzelte Beobachtungen bei Leutschau 4—4, Salzburg 25—3, A = 5—7, Z = 10—10. 4♂:1♀.

534. P. rudis. E_o Hausdorf = 5—3, Kaschau = 15—3, Kirchdorf = 28—2, Leutschau = 22—2, Rosenau = 23—2, Rottalowitz = 24—3, Wien = 15—3. E_n Rosenau = 4—12, Salzburg = 28—11, A = 8—1, Z = 13—12. 35♂:33♀. „Schon im März an sonnigen Mauern zu treffen."

535. P. atramentaria. Bei S. beob. 1874 am 18—3 und 24—3. 1♂:1♀.

536. P. lanio. Nur einmal beob. bei Wien 30—3. „Meigen erhielt sie aus Österreich."

537. P. varia. Salzburg E_o = 1—4, A = 27—3, Z = 29—10. 4♂:1♀.

538. P. depressa. Salzburg A = 11—6, Z = 29—10. 2♂:1♀.

337. Gatt. *Dasyphora.*

539. D. versicolor. Salzburg E_o = 16—3, E_n = 11—7, $2E_o$ = 7—9, $2E_n$ = 13—10, A = 24—3, Z = 25—7, $2A$ = 2—9, $2Z$ = 4—12, sonst 14—10. 11♂:4♀.

540. D. pratorum. E_o Rosenau = 16—4, einmal noch 18—7. Bei S. 1873 am 20—9 und 2—10 beob. 1♂:2♀.

338. Gatt. *Lucilia.*

541. L. regina. Salzburg A = 8—3, an besonnten Brettern, sonst 28—4, Z = 23—9, sonst 4—8. 5♂:3♀. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 17—6 und 24—6. „Schon im ersten Frühjahre."

542. L. nobilis. Salzburg[1] A = 22—4, Z = 10—10. 15♂:20♀. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 6—5 und 14—6. Sch. fing sie in grosser Anzahl bei Triest; diesseits der Alpen schien sie ihm seltener.

543. L. caesar. E_o Admont = 18—5, Biala = 30—3, Brünn = 7—3, Kaschau = 25—4, Wien = 1—4. E_n Brünn = 27—10, Salzburg = 27—10, Wien = 20—10. Bei S. A = 12—5, Z = 3—11. 24♂:14♀.

544. L. ruficeps. E_n Salzburg = 13—10. A = 16—4, Z = 19—10. 5♂:2♀. Bei Wien einmal 29—5 beobachtet.

545. L. latifrons. E_o Salzburg = 1—9, A = 12—6, Z = 18—9. Bei Wien einmal beob. 13—5. Sch. sammelte sie in Menge bei Triest und erhielt sie aus Croatien.

546. L. sericata. Nur einmal beob. bei Wien 19—7. „Selten."

547. L. cornicina. E_o Brünn = 3—4, Neutitschein = 30—3, Salzburg = 22—3. E_n = 19—4. $2E_n$ Rosenau = 18—11?, Salzburg = 4—11, A = 11—1, sonst 18—3, Z = 19—11. 25♂:14♀. Ich fand sie an sonnigen Märztagen häufig auf den Blüthenköpfen von *Tussilago farfara.*

548. L. silvarum. E_n Salzburg = 24—10, A = 7—5, Z = 27—10. Bei Wien einmal beob. 28—5.

549. L. splendida. Nur einmal beob. bei Wien 17—6.

339. Gatt. *Pyrellia.*

550. P. cadaverina. E_o Salzburg = 13—5, Wien = 10—5. Bei S. A = 7—5, Z = 15—10. 6♂:9♀.

551. P. serena. Salzburg E_o = 31—5, E_n = 25—9, A = 22—5, Z = 30—9. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 21—4, Wien 2—4 und 17—5.

552. P. aenea. Salzburg E_o = 15—6, E_n = 9—9. A = 20—5, Z = 30—9. 1♂:0♀.

340. Gatt. *Musca.*

553. M. domestica. E_o Brünn = 22—4 (ob im Freien?). Bei S. im Freien beob. 1871 am 13—10 und 24—10, 1872 am 29—6, 20—9 und 19—11. 0♂:5♀.

554. M. corvina. E_o Salzburg = 23—3, E_n = 14—7, $2E_n$ = 13—10, A = 15—3, Z = 18—7, $2A$ = 30—8, $2Z$ = 15—10. 24♂:6♀. Erschienen im Frühjahre zuerst auf den Blüthen von *Salix caprea* ♂ und

[1] Ich bin nicht sicher, ob ich nicht wenigstens zum Theil Exemplare von *L. caesar* dafür hielt und vice versa.

Tussilago farfara, immer nur Männchen. Am 21—5 im J. 1873 fand ich solche häufig auf den Blättern verschiedener Sträuche am Mönchsberge sitzen, während die Weibchen herumflogen und mich belästigten. Es waren die ersten, welche ich überhaupt in S. beobachtete. Vereinzelte Beobachtungen bei Lemberg 20—4 und 17—12, Linz 3—3.

341. Gatt. *Cyrtoneura.*

555. C. simplex. Salzburg $E_o = 4-5$, $A = 22-4$, $Z = 23-10$, sonst 11—9. 21♂:17♀. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 11—3 und 1—11. Sch. hielt sie für selten.

556. C. podagrica. Je einmal beob. in S. 28—9. ♀. Wien 15—9. „Eine Hochgebirgsart, am Schneeberge nicht selten."

557. C. hortorum. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 14—5, S. 1867 am 14—7 und 1871 am 30—7. 0♂:1♀.

558. C. stabulans. Bei S. $A = 27-3$, $Z = 3-11$. 0♂:3♀. Vereinzelte Beob. bei Wien 19—4.

559. C. pabulorum. Je einmal beob. bei S. 1873 am 26—3, 0♂:1♀. Wien 5—3.

560. C. pascuorum. Salzburg $E_n = 23-10$, $A = 2-6$, $Z = 31-10$. 7♂:2♀. Bei Wien einmal 16—4 beob.

561. C. caesia. Bei S. $A - 6-5$, $Z = 31-10$. 2♂:1♂.

342. Gatt. *Myospila.*

562. M. meditabunda. Salzburg $E_o = 17-5$, $A = 6-5$, $Z = 20-11$. 2♂:7♀. Bei Budweis einmal 18—4 beob.

IX. Abth. ANTHOMYINAE.

343. Gatt. *Aricia.*

563. A. lucorum. Bei S. $A = 20-4$, $Z = 3-5$, $2A = 10-9$, $2Z = 9-11$. 11♂:2♀. Je einmal beob. bei Rosenau 27—6, Wien 2—5.

564. A. dispar. Bei S. beob. 1866 am 18—5 und 27—8. 1♂:0♀. „Sehr selten."

565. A. obscurata. Bei S. $A = 3-5$, $Z = 21-6$, $2A = 23-5$, $2Z = 26-10$. 6♂:0♀. „Sehr selten."

566. A. lardaria. E_o Agram = 7—5. Bei S. $2A = 18-9$, $2Z = 26-12$, sonst 19—11. 2♂:18♀. Am Mönchsberg an besonnten Hecken und nachdem diese entlaubt waren, an besonnten Felsmauern der Nagelflue. Bei Botzen einmal noch 21—12 beob.

567. A. serva. E_o Rosenau = 14—5. Bei S. $A = 16-3$, $Z = 14-5$, $2A = 17-10$, $2Z = 4-11$. 4♂:4♀. Erschien zuerst auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea.*

568. A. albolineata. Je einmal beob. bei Rosenau 14—7, Wien 4—6. „Selten."

569. A. incana. Bei S. 1872 am 16—5 und 30—5 beob. 1♂:1♀.

570. A. quadrinotata. Bei S. beob. 1872 am 5—8, 17—8, 23—8. 2♂:1♀.

571. A. laeta. Rosenau $E_o = 23-5$. „Sehr selten." Sch. fing sie auf der Saualpe, aber auch bei Klosterneuburg.

572. A. signata. Bei S. $A = 6-1$, $Z = 25-3$, $2A = 22-10$, $2Z = 1-12$. Erschien zuerst am ausfliessenden Safte der Wurzelstöcke gefällter Buchenstämme an sonnigen milden Wintertagen, oder sich sonnend an Baumstämmen. Wurde 1874 noch am 6—8 und 1871 am 18—8 beob.

573. A. erratica. Rosenau $E_n = 20-10$. Bei S. $2A = 5-9$, $2Z = 8-11$. Sonst nur noch einmal beob. 1872 am 21—6. 1♂:6♀. Bei Wien einmal 17—10.

574. A. errans. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 8—5♀.

575. A. vagans. Rosenau E_o 13—7. Einmal noch 2—9.

576. A. pallida. Bei S. beob. 1866 am 21—8, 1873 am 22—10. 0♂:2♀.

577. A. scutellaris. Bei S. 1873 am 1—11 und 9—11. Sch. fing sie ein einziges Mal.

578. A. populi. Bei S. 1872 am 6—7 und 17—7, 1873 am 22—10. 2♂:1♀.

344. Gatt. ***Spilogaster.***

579. S. semicinerea. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 26—6♂.

580. S. quadrum. Bei S. $A = 27—4$, $Z = 21—10$. 1♂:2♀.

581. S. duplicata. Bei S. beob. 1872 am 2—10 und 1—11. 1♂:1♀.

582. S. notata. Nur einmal bei Rosenau 12—5.

583. S. carbonella. Salzburg $E_n = 19—10$. $A = 10—5$, $Z = 23—10$. 6♂:1♂. Bei Wien einmal 29—4 beobachtet.

584. S. nigrinervis. Nur einmal beob. bei Wien 29—4.

585. S. vespertina. Salzburg $A = 4—1$, $Z = 4—12$. 22♂:0♂. Am frühesten am ausfliessenden Safte der Wurzelstöcke frisch gefällter Buchenstämme, oder an Baumstämmen sich sonnend.

586. S. divisa. Nur einmal beob. bei Rosenau 24—6. „Sehr selten."

587. S. uliginosa. Nur einmal beob. bei Wien 1—5.

588. S. fuscata. Ebenso bei S. 1871 am 18—9.

589. S. demigrans. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 23—10.

590. S. nigricolor. Bei S. $A = 12—6$, $Z = 10—10$. 0♂:3♀. „Sehr selten."

591. S. impuncta. Bei Wien $E_o = 7—5$. Bei Salzburg $2E_n = 22—8$. $A = 3—5$, $2Z = 27—11$. 2♂:12♀.

592. S. separata. Bei S. $A = 2—1$, $Z = 26—12$. 2♂:42♂. „Selten und mehr dem Hochgebirge eigen."

593. S. pagana. Salzburg $E_n = 4—11$, $A = 6—5$, $Z = 8—11$. 2♂:8♀.

594. S. angelicae. E_o Linz = 22—5, Salzburg = 10—5, $E_n = 12—6$, $2E_o = 15—8$, $2E^n = 1—10$, $A = 3—5$, $Z = 11—10$. 7♂:17♀.

595. S. urbana. Wien $E_o = 1—5$, Salzburg $E_n = 2—10$, $A = 30—5$, $Z = 3—10$.

345. Gatt. ***Hydrotaea.***

596. H. ciliata. Bei S. beob. 1866 am 9—6, 19—8; 1871 am 27—8.

597 H. dentipes. Salzburg $E_o = 4—5$, $E_n = 7—11$, $A = 27—4$, $Z = 9—11$. 20♂:42♀. Bei Wien vereinzelte Beobachtungen am 20—5 und 4—6.

598. H. bispinosa. Bei S. beob. 1870 am 18—7, 1871 am 11—7, 13—7, 31—10 und 6—11. „Sehr selten."

599. H. armipes. Bei S. beob. 1872 am 7—2, 29—2, 3—3. 0♂:3♀.

600. H. meteorica. Vereinzelte Beobachtungen bei Wien 13—5 und 16—9.

347. Gatt. ***Ophyra.***

601. O. leucostoma. E_o Salzburg = 25—5, Wien = 18—5, E_n Salzburg = 18—10, $A = 20—5$, $Z = 23—10$. 3♂:5♀.

602. O. anthrax. Wien $E_o = 23—5$? Bei S. beob. 1866 am 18—5, 1872 am 5—7. 2♂:1♀.

349. Gatt. ***Limnophora.***

603. L. tristis. Bei S. beob. 1864 am 25—8, 1871 am 13—8 und 13—9. 1♂:0♀. „In den Hochalpen."

351. Gatt. ***Hylemyia.***

604. H. hilaris Nur einmal beob. bei S. 1866 am 12—8. „Selten."

605. H. festiva. Je einmal beob. bei Rosenau 9—7, Salzburg 1866 am 30—8. „Noch seltener als die vorige."

606. H. flavipennis. Nur einmal bei S. 1871 am 14—8. „Sehr selten."

607. H. paralleliventris. Bei S. $A = 27—4$, $Z = 8—9$. 3♂:0♀.

608. H. coarctata. Nur einmal beob. bei Rosenau 20—6.

609. H. strigosa. E_o Rosenau = 3—5?, Salzburg = 22—4. A = 20—4, Z = 15—10. Immer nur ♂.

610. H. conica. Je einmal beob. bei Linz 4—5, Wien 8—5.

611. H. sericata. Hausdorf E_o = 16—2. Von Sch. als grönländische Art angeführt.

352. Gatt. ***Anthomyia.***

612. A. mitis. Nur einmal beob. bei Rosenau 2—6.

613. A. albescens. Bei S. A = 2—5, Z = 21—9, 7♂:0♀. Bei Rosenau einmal 8—6 beob.

614. A. pusilla. Salzburg A = 6—1, Z = 29—4, $2A$ = 20—9, $2Z$ = 26—12. Im Winter (6—1) am Safte der Wurzelstöcke gefällter Buchen. 0♂:4♀. Je einmal beob. bei Rosenau 19—5, Wien 8—9.

615. A. trapezina. Nur einmal beob. bei Wien 10—6. „Sehr selten."

616. A. sepia. Bei S. 1865 am 28—8, 1872 am 27—10. 2♂:0♀.

617. A. Winthemi. Nur einmal beob. bei Rosenau 14—7.

618. A. lactucae. Ebenso bei Rosenau 9—6. „Selten."

619. A. antiqua? Nur einmal beob. bei S. 1872 am 1—5. ♂. „Ziemlich selten."

620. A. humerella. Je einmal beob. bei Rosenau 11—4, Salzburg 1872 am 5—5♂, Wien 14—5. „Sehr selten."

621. A. platura. Wien E_o = 7—5? Salzburg A = 25—3, Z = 23—12. 15♂:0♀.

622. A. radicum. Bei S. Z = 30—10. Bei Lemberg noch 26—10.

623. A. striolata. Salzburg E_o = 18—3, A = 15—3, Z = 5—6. 7♂:0♀. Im März auf den männlichen Blüthenkätzchen von *Salix caprea* schwärmend.

624. A. pluvialis. E_o Linz = 5—5, Wien = 13—5. Bei S. A = 9—6, Z = 17—10. 1♂:4♀.

353. Gatt. ***Homalomyia.***

625. H. canicularis. Je einmal beob. bei Nikolsburg 13—3, Wien 27—3, bei S. 1871 noch 6—9, 1872 noch 10—10. 1♂:0♀.

626. H. scalaris. Bei S. beob. 1872 am 24—1 und 1—12, bei Wien einmal 24—5.

627. H. manicata. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 13—4.♂. „Sehr selten."

628. H. insicurata. Ebenso bei S. 1872 am 3—7♂. Wien E_o = 19—5.

355. Gatt. ***Myopina.***

629. M. riparia. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 28—8♀.

356. Gatt. ***Lispe.***

630. L. tentaculata. Rosenau E_o = 14—5, bei Wien einmal schon 29—3. Rosenau E_n = 17—10. Bei S. einmal, 1871 noch 17—10, ♀.

631. L. uliginosa. Einmal beob. bei S. 1874 am 27—3♀. „Sehr selten."

B. Muscidae acalypterae.

I. Abth. CORDYLURINAE.

361. Gatt. ***Cordylura.***

632. C. pubera. Vereinzelte Beobachtungen bei Salzburg 1874 am 21—5 und 26—5. 1♂:1♀. Wien 2—5.

633. C. tibialis. Nur einmal beob. bei S. 21—5. ♀. Sch. erhielt die Art aus Schlesien.

362. Gatt. ***Norellia.***

634. N. spinimana. Einmal bei Rosenau 19—6.

II. Abth. SCATOPHAGINAE.

367. Gatt. ***Scatophaga.***

635. S. analis. Bei S. beob. 1872 am 15—6, 1874 am 22—4 und 26—5. „Scheint selten."

636. S. lutaria. Salzburg $E_o = 27—4$, $E_n = 18—5$, $2E_o = 30—8$, $2E_n = 8—11$, $A = 20—4$, $Z = 23—5$, $2A = 24—8$, $2Z = 4—12$. Bei Rosenau einmal 1—11 beob.

637. S. inquinata. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 23—4 und 14—7, bei S. 1871 am 1—11.

638. S. stercoraria. E_o Admont = 18—3, Biala = 1—3, Brünn = 9—3, Hausdorf = 25—4, St. Jakob = 1—5, Kaschau = 17—4, Linz = 27—4, Neutitschein = 1—4, Prag = 22—4, Rottalowitz = 28—4, Salzburg = 23—4, Wien = 20—4. E_n Biala = 24—11, Brünn = 28—10, Hausdorf = 27—10, Rottalowitz = 30—10, Salzburg = 12—12, Wien = 23—10? Bei S. $A = 8—1$, $Z = 22—12$. 41 ♂ : 45 ♀.

639. S. merdaria. Vereinzelte Beobachtungen bei Botzen 27—10, Budweis 18—4, Rosenau 29—4 und 18—7.

640. S. squalida. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 19—12. „Selten."

IV. Abth. HELOMYZINAE.

373. Gatt. ***Helomyza.***

641. H. rufa. Nur einmal beob. bei Rosenau 16—6.

642. H. atricornis. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 28—2, Wien 21—3 und 7—5. „Ziemlich selten."

643. H. olens. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 23—9.

644. H. pallida. Salzburg $E_o = 23—5$, $A = 10—5$. 1♂ : 1♀. Einmal bei Wien beob. 4—6.

645. H. obscura. Bei Linz einmal beob. 3—3. Von Sch. als europäische Art angeführt.

374. Gatt. ***Leria.***

646. L. serrata. Salzburg $E_o = 6—2$, $E_n = 20—2$, $A = 5—2$, $Z = 25—2$. Einmal noch 5—5. Immer an Baumstämmen sich sonnend. Bei Wien einmal beob. 26—3.

647. L. modesta. Nur einmal bei S. 1872 am 7—2, sich sonnend wie die vorige.

648. L. ruficauda. Vereinzelte Beobachtungen bei Nikolsburg 23—2, Salzburg 9—11, Wien 14—5. Sch. fing sie ein einziges Mal, aber in grosser Menge in der Brigittenau am Cadaver eines Hundes.

375. Gatt. ***Heteromyza.***

649. H. atricornis. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 20—2 und 22—3, S. 1867 am 18—6. „An Fenstern, in Erdlöchern im Spätherbst, selbst dann noch, wenn schon Schnee gefallen ist."

376. Gatt. ***Thelida.***

650. T. occulata. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 28—7. Scheint nach Sch. in der Umgebung Wiens sehr selten zu sein, weniger bei Fiume.

VI. Abth. DRYOMYZINAE.

379. Gatt. ***Dryomyza.***

651. D. anilis. Salzburg $A = 9—6$, $Z = 4—8$. 2♂ : 2♀.

652. D. flaveola. Nur einmal bei S. beob. 1872 am 30—5.

653. D. Zawadskii. Salzburg $E_o = 24—10$, $E_n = 23—11$, $A = 22—10$, $Z = 27—11$. 1♂ : 1♀. Einmal auch in Wien beob. 21—12, jedoch nicht im Freien. „Sehr selten."

VII. Abth. SCIOMYZINAE.

382. Gatt. ***Phaeomyia.***

654. P. nigripennis. Nur einmal bei Wien 21—5. Nach Sch. vornehmlich im Hochgebirge, er fing sie bei Triest und erhielt sie aus Croatien, Gastein und Schlesien.

383. Gatt. ***Sciomyza.***

655. S. lata. Nur einmal beob. bei Rosenau 24—3.

656. S. dorsata. Salzburg $A = 25—4$, $Z = 18—10$.

657. S. obtusa. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 28—6. „Ziemlich selten."

658. S. cinerella. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 15—5.

384. Gatt. ***Cormoptera.***

659. C. limbata. Nur einmal beob. bei Wien 8—5.

VIII. Abth. TETANOCERINAE.

386. Gatt. ***Tetanocera.***

660. T. elata. Salzburg $E_o = 20—6$, $A = 15—6$. 2♂:0♀. Sch. traf sie nur im Hochgebirge, da aber ziemlich häufig.

661. T. laevifrons. Nur einmal beob. bei S. 13—6. Sch. sammelte sie auf der Saualpe in Kärnten.

662. T. ferruginea. Salzburg $E_o = 6—6$, $A = 12—5$, $Z = 8—10$. 1♂:1♀.

663. T. corlyleti. Salzburg $2E_n = 1—9$, $A = 5—6$, $2A = 6—8$. $2Z = 19—9$.

387. Gatt. ***Limnia.***

664. L. cincta. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 18—5. „Sehr selten."

665. L. unguicornis. Salzburg $E_o = 9—6$, $E_n = 3—8$, $A = 5—6$, $Z = 15—8$. Im J. 1873 noch am 23—9 und 17—10 beob. 1♂:1♀. Bei Rosenau einmal 19—6.

666. L. obliterata. Salzburg $E_n = 27—10$, $A = 10—6$, $Z = 8—11$. 2♂:2♀.

389. Gatt. ***Sepedon.***

667. S. sphegeus. Nur einmal beob. bei Wien 16—9.

X. Abth. ORTALINAE.

393. Gatt. ***Otites.***

668. O. bucephala. Wien $E_o = 28—5$.

394. Gatt. ***Ortalis.***

669. O. formosa. Einmal bei Wien beob. 14—6.

670. O. ruficeps. Ebenso bei Wien 21—5.

671. O. centralis. Nur einmal bei Rosenau beob. 20—5.

396. Gatt. ***Ceroxys.***

672. C. omissa. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 16—6.

673. C. hyalinata. Wien $E_o = 18—3$. In Nikolsburg einmal am 9—3, Wien noch am 26—10. „Sehr gemein; im ersten Frühjahr an Planken und Baumstämmen oft in Anzahl."

XI. Abth. PLATYSTOMINAE.

401. Gatt. ***Platystoma.***

674. P. seminationis. E_o Gresten = 27—5, Kaschau = 25—5, Linz = 25—5, Wien = 18—5. Hier einmal noch 3—7 beob. In S. nur einmal 1874 am 19—5.

XII. Abth. ULIDINAE.

402. Gatt. ***Myodina.***

675. M. vibrans. E_o Gresten = 6—6, Salzburg = 15—6, A = 9—6.

XIII. Abth. SAPROMYZINAE.

406. Gatt. ***Lonchaea.***

676. L. parvicornis. Wien E_o = 14—5.

677. L. ensifer. Nur einmal beob. bei Wien 23—5. Von Sch. als europäische Art angeführt.

409. Gatt. ***Lauxania.***

678. L. aenea. Wien E_o = 8—3, Salzburg E_n = 11—11, A = 22—8, Z = 13—11.

679. L. nitens. Bei S. beob. 1872 am 12—6, 1873 am 1—11. 1♂:1♀.

410. Gatt. ***Sapromyza.***

680. S. multipunctata. Nur einmal beob. bei Rosenau 18—7.

681. S. quadripunctata. Ebenso bei Rosenau 30—8.

682. S. apicalis. Bei Rosenau am 20—6 und 2—9 beob.

683. S. rorida. Wien E_o = 16—7?.

412. Gatt. ***Palloptera.***

684. P. umbellatarum. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 17—6♂.

685. P. saltuum. Ebenso bei S. 1874 am 1—7. Sch. fing sie nur im Hochgebirge und da nur vereinzelt.

686. P. arcuata. Bei S. beob. 1866 am 1—6, 1870 am 26—6, 1872 am 15—5. 0♂:3♀. „Ziemlich selten."

687. P. ambusta. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 10—10♀.

XIV. Abth. TRYPETINAE.

417. Gatt. ***Acidia.***

688. A. heraclei. Nur einnal beob. bei S. 1874 am 19—6♀.

689. A. lucida. Ebenso bei S. 1873 am 2—6. ♀. „Bei uns äusserst selten, scheint im hohen Norden vorzukommen."

421. Gatt. ***Trypeta.***

690. T. onotrophes. Gresten E_o = 18—5.

691. T. tussilaginis. Nur einmal beob. bei Rosenau 9—7.

692. T. colon. Salzburg E_o = 21—4, E_n = 5—5; A = 20—4, Z = 8—5. 4♂:2♀. „Bei uns ziemlich selten."

422. Gatt. ***Urophora.***

693. U. maura. Einmal bei Wien beob. 28—6. „Frauenfeld zog die Art aus Larven."

694. U. solstitialis. Salzburg $2E_o$ = 23—8, A = 6—5, Z = 4—6, $2A$ = 21—8, $2Z$ = 30—8. 5♂:2♀.

695. U. cardui. Nur einmal beob. bei Kaschau 7—6.

696. U. quadrifasciata. Nur je einmal beob. bei Linz 25—5, S. 1873 am 26—7♀.

427. Gatt. ***Oxyphora.***

697 O. miliaria. Nur einmal beob. bei Rosenau 14—7.

698. O. corniculata. Ebenso bei Rosenau 24—5. „Bei uns ziemlich selten.“

428. Gatt. ***Tephritis.***

699. T. pantherina. Salzburg $E_o = 11—7$, $E_n = 13—8$. $A = 27—6$, $Z = 28—8$. 3♂:3♀. Bei Rosenau einmal 24—5 beob. „Im Freien selten, doch leicht durch Zucht zu erhalten.“

700. T. flavipennis. Bei Wien beob. am 9—5 und 29—5.

701. T. truncata. Je einmal beob. bei Linz 25—4, S. 1872 am 23—5♀. „Selten.“

431. Gatt. ***Dacus.***

702. D. oleae. Nur einmal beob. bei Lesina 2—11. „Die Fliege wurde in unserem Faunengebiete meines Wissens noch nicht beob.“

XV. Abth. SEPSINAE.

433. Gatt. ***Sepsis.***

703. S. annulipes. Salzburg $A = 17—5$, $Z = 28—9$. 3♂:3♀. „Selten.“

704. S. punctum. Bei S. beob. 1873 am 24—6, 1874 am 1—7. 2♂:0♀. „Selten.“

705. S. violacea. Wien $E_o = 7—4$. Vereinzelte Beobachtungen bei Nikolsburg 11—3, Rosenau 19—6, Salzburg 1866 am 6—8, 1871 am 25—7, 1872 am 15—6, 1873 am 2—11. 0♂:4♀, Wien 3—11.

706. S. cynipsea. Salzburg $E_n = 23—11$, $A = 18—1$ am Schnee im Sonnenschein gegen SW, $Z = 27—11$. Je einmal beob. in Linz 8—2, Wien 29—4.

434. Gatt. ***Nemopoda.***

707. N. cylindrica. Nur einmal beob. bei Wien 21—3.

435. Gatt. ***Themira.***

708. T. putris. Wien $E_o = 5—4$. Bei S. $A = 15—3$, $Z = 20—4$. 0♂:4♀.

XVI. Abth. TANYPEZINAE.

443. Gatt. ***Tanypeza.***

709. T. longimana. Bei S. beob. 1872 am 13—6 und 23—8. 2♂:0♀.

444. Gatt. ***Calobata.***

710. C. ephippium. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 4—8. „Sehr selten.“

711. C. cibaria. Salzburg $E_o = 29—5$, $E_n = 14—6$, $A = 17—5$, $Z = 15—6$. 2♂:0♀.

445. Gatt. ***Micropeza.***

712. M. corrigiolata. Salzburg $E_o = 6—6$, $A = 6—6$, $Z = 1—7$. 2♂:1♀.

XVII. Abth. PSILINAE.

449. Gatt. ***Psila.***

713. P. fimetaria. E_o Rosenau = 24—5, Salzburg = 5—5, Wien = 3—5, Salzburg $E_n = 6—8$, $A = 22—4$, $Z = 18—8$.

714. P. rufa. Bei S. beob. 1869 am 17—8, 1870 am 28—8, 1872 am 14—5.

715. P. pallida. Bei Salzburg $A = 15—6$, $Z = 3—10$. „Sehr selten, oder wohl oft übersehen."

716. P. debilis. Bei Salzburg $A = 31—5$, $Z = 20—10$. Sch. fand die Art um Klosterneuburg.

XVIII. Abth. CHLOROPINAE.

453. Gatt. ***Chlorops.***

717. C. cingulata. Nur einmal beob. bei Wien 8—5.

718. C. notata. Ebenso bei Wien 21—3. „Selten."

719. C. glabra. Ebenfalls bei Wien 29—3. „Ziemlich selten."

720. C. taeniopus. Je einmel beob. bei S. 1873 am 24—5, Wien 27—9.

457. Gatt. ***Eurina.***

721 E. pubescens. Je einmal beob. bei S. 1874 am 21—4, Wien 2—4. „In unseren Donauauen an sandigen Stellen zuweilen sehr häufig.

459. Gatt. ***Oscinis.***

722. O. maura. Nur einmal beob. bei Rosenau 19—6.

723. O. lineola. Ebenso bei Wien 11—3. „Selten."

463. Gatt. ***Mosillus.***

724. M. arcuatus. Je einmal beob. bei Nikolsburg 11—3, Wien 1—2. „An alten Mauern im ersten Frühling schon, oft in grosser Menge, später meistens nur noch vereinzelt."

725. M. aeneus. E_o Salzburg $= 12—3$, Wien $= 27—2$? Bei S. einmal, 1873 noch am 12—10, bei Wien 8—12 beob. „Um Wien noch nicht beobachtet."

XIX. Abth. EPHYDRINAE.

480. Gatt. ***Parydra.***

726. P. coarctata. Nur einmal beob. bei Rosenau 1—3.

727. P. litoralis. Rosenau $E_o = 26—2$. „Sehr selten"

728. P. aquila. Nur einmal bei Rosenau am 20—5.

485. Gatt. ***Scatella.***

729. S. stagnalis. Nur einmal bei Rosenau 29—5.

730. S. noctula. Nur einmal beob. bei Wien am 28—2. Von Sch. als europäische Art angeführt.

XX. Abth. DROSOPHILINAE.

493. Gatt. ***Drosophila.***

731. D. funebris. Nur einmal beob. bei Nikolsburg 23—3.

XXI. Abth. GEOMYZINAE.

498. Gatt. ***Geomyza.***

732. G. tripunctata. Bei S. 1872 am 18—1. am südwestlichen Abhange des Mönchberges am Schnee sich sonnend, dann 18—3 auf menschlichen Excrementen beob.

XXIV. Abth. AGROMYZINAE.

510. Gatt. ***Phytomyza.***

733. P. affinis. Nur einmal beob. bei Rosenau 20—6.

XXV. Abth. BORBORINAE.

513. Gatt. ***Borborus.***

734. B. geniculatus. Wien $E_o = 21—2?$ $E_n = 6—5$, Salzburg $A = 16—1$, $Z = 25—12$. Im Jänner und Februar am Schnee beob.

735. B. suillorum. Nur einmal beob. bei Rosenau 20—6. „Selten."

736. B. nitidus. Bei S. 1872 am 20—1, 9—11, 30—11; 1873 am 1—11 beob. 3♂:1♀. „Selten."

737. B. niger. Je einmal beob. bei Rosenau 20—3, Wien 27—3.

738. B. equinus. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 6—5, Wien 11—3 und 4—6.

739. B. costalis. Nur einmal beob. bei Wien 2—1. „Sehr selten."

514. Gatt. ***Sphaerocera.***

740. S. subsultans. Wien $E_o = 9—3$. Einmal noch 1—10, bei Kirchdorf einmal 20—3.

741. S. denticulata. Nur einmal bei Wien 10—3.

515. Gatt. ***Limosina.***

742. L. limosa. Nur einmal beob. bei Rosenau 20—2.

743. L. lutosa. Bei S. 1872 am 18—1 am Schnee bei Sonnenschein am südwestlichen Abhange des Mönchsberges, dann 18—3 beob.

744. L. crassimana. Nur einmal bei S. 1872 am 9—3. ♀. „Selten, oder wenigstens leicht zu übersehen."

745. L. ochripes. Ebenso bei S. 1872 am 18—1.

746. L. fenestralis. Einmal bei Wien 16—3. „Von Rossi als österreichische Art angeführt."

XXII. Fam. PHORIDAE.

518. Gatt. ***Phora.***

747. P. abdominalis. Nur einmal beob. bei Wien 27—4. Von Mieglitz bei Tolmein im Küstenlande gesammelt.

748. P. incrassata. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 23—8. Sch. fand sie bei Klosterneuburg Ende August und Anfangs September.

749. P. mordellaria. Nur einmal bei Wien beob. 19—4.

750. P. femorata. Bei S. 1872 am 6—1 und 10—3. „Scheint bei uns selten zu sein."

751. P. agilis. Nur einmal bei S. beob. 1872 am 6—1.

752. P. rufipes. Nur einmal beob. bei Nikolsburg 23—3.

753. P. heracleellae. Ebenso bei Nikolsburg 24—3.

754. P. nigricornis. Ebenso bei Rosenau 6—3.

755. P. perennis. Ebenso bei Rosenau 13—3. Von Sch. als deutsche Art angeführt.

756. P. lugubris. Wien $E_o = 4—2?$.

519. Gatt. ***Gymnophora.***

757. G. arcuata. Je einmal beob. bei Nikolsburg 23—3, Rosenau 20—6.

520. Gatt. ***Trineura.***

758. T. aterrima. Nur einmal bei Rosenau 14—7.

XXIII. Fam. BIBIONIDAE.

522. Gatt. ***Scatopse.***

759. S. notata. Wien E_o = 22—3. Vereinzelte Beobachtungen am 18—5 und 12—10.

525. Gatt. ***Penthetria.***

760. P. holosericea. E_o Rosenau = 4—5, Salzburg = 29—4, E_n = 5—5. 4♂:5♀. In der St. Josefs-Au häufig auf Wegen. „Schneeberg, Gastein."

526. Gatt. ***Dilophus.***

761. D. vulgaris. Salzburg E_o = 6—5, A = 27—4, Z = 7—11. 6♂:21♀. Vereinzelte Beobachtungen zu Wien am 30—3, 2—5, 14—5, 24—5.

762. D. antipetalis. Einmal bei Wien beob. 22—5.

527. Gatt. ***Bibio.***

„Die Fliegen treten meist schaarenweise auf und vegetiren besonders im Frühjahre."

*763. *B. pomonae.* Nur einmal beob. bei S. 1874 am 13—8. ♀. „Im Hochgebirge."

764. B. marci. E_o Admont = 7—5, Agram = 29—4, Brünn = 2—5, Gresten = 3—5, Hausdorf = 27—4, St. Jakob = 3—5, Kaschau = 11—5, Linz = 21—4, Prag = 11—5, Pressburg = 2—5, Rottalowitz = 6—5, Salzburg = 27—4, Wien = 28—4, Wilten = 11—4. E_n Brünn = 1—6, Salzburg = 14—5, Wien = 29—5. Bei Salzburg A = 11—4, Z = 21—5. 11♂:7♀.

765. B. hortulanus. E_o Brünn = 11—5, Iglau = 13—5, Linz = 4—5, Wien = 16—5. E_n Wien = 6—6.

766. B. siculus. Nur einmal beob. bei Wien 8—6. „Dalmazien und Sicilien."

767. B. venosus. Ebenso bei Wien 1—5.

768. B. reticulatus. Rottalowitz E_o = 6—5. Je einmal beob. bei Salzburg 1866 am 15—5, ♂, Wien 14—5. „Sehr selten."

769. B. Johannis. E_o Agram = 1—5. Je einmal beob. bei Salzburg 1874 am 27—4♂, Wien 3—5.

770. B. clavipes. Nur einmal bei Wien 3—5. „Ziemlich selten."

XXIV. Fam. SIMULIDAE.

528. Gatt. ***Simulia.***

771. S. ornata. Nur einmal, bei Rosenau beob. 1—4.

772. S. argyreata. Nur einmal bei S. 1873 am 26—9. „Selten."

773. S. reptans. E_o Agram = 1—5, Oravicza = 25—4. Bei S. einmal 1874 am 7—4♀.

XXV. Fam. CECIDOMYIDAE.

529. Gatt. ***Cecidomyia.***

774. C. hyperici. Nur einmal beob. bei St. Jakob 20—10. Von Sch. als europäische Art angeführt.

XXVI. Fam. MYCETOPHILIDAE.

546. Gatt. ***Sciara.***

775. S. Thomae. Salzburg E_n = 5—9. Vereinzelte Beobachtungen bei Budweis 24—7, Linz 13—4, Rosenau 19—6. Bei Salzburg A = 6—7, Z = 7—9. 0♂:1♀. „Sehr gemein, im Hochsommer auf Doldenblüthen."

776. S. morio. Salzburg E_o = 7—5, A = 5—5. Einmal 1872 noch 30—10. 2♂:1♀.

777. S. rufiventris. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 26—5. „Frauenfeld fing 3♀ in Österreich."

778. S. annulata. Nur einmal bei Wien am 19—4. „Scheint selten."

779. S. nitidicollis. Nur einmal beob. bei Wien 2—1.

547. Gatt. ***Diadocidia.***

780. D. ferruginea. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 4—9.

586. Gatt. ***Mycetophila.***

781. M. punctata. Nur einmal beob. bei Rosenau 16—6.

XXVII. Fam. RHYPHIDAE.

589. Gatt. ***Rhyphus.***

782. R. fenestralis. Wien $E_o = 5—4$. Je einmal beob. bei Bania 31—3, Kaschau 8—4, Wilten 14—3.

783. R. punctatus. Salzburg $2E_o = 14—7$, $2E_n = 22—10$, $A = 9—3$, $Z = 21—5$, $2A = 7—7$, $2Z = 28—10$.

784. R. fuscatus. Salzburg $2E_o = 18—9$, $2E_n = 29—10$, $2A = 16—9$, $2Z = 1—11$. Einmal 1869 auch 14—7 beob.

XXVIII. Fam. TIPULIDAE.

I. Abth. PTYCHOPTERINAE.

590. Gatt. ***Ptychoptera.***

785. P. albimana. Salzburg $2E_o = 18—7$, $2E_n = 17—10$, $2A = 6—7$, $2Z = 23—10$. 3♂:4♀. Einmal auch 20—5 beob. bei Wien ebenso 26—9.

786. P. scutellaris. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 21—4. ♂. „Sehr selten."

787. P. contaminata. Salzburg $A = 2—4$, $Z = 1—9$. Je einmal beob. bei St. Jakob 15—5, Rosenau 20—6.

788. P. paludosa. Salzburg $A = 25—3$, $Z = 14—8$. 1♂:2♀. Bei Rosenau einmal 17—5. „Selten."

II. Abth. TIPULINAE.

591. Gatt. ***Ctenophora.***

789. C. bimaculata. Salzburg $E_o = 3—7$, $A = 25—6$. 1♂:2♀. Bei Rosenau einmal 14—7.

790. C. atrata. Linz $E_o = 18—5$. Bei Rosenau einmal 14—5.

791. C. ruficornis. Nur einmal beob. bei S. 1872-am 16—5. ♂ ♀. „Selten."

792. C. pectinicornis. Salzburg $E_o = 9—6$, $A = 8—6$. Einmal bei Budweis 19—5. „Hie und da sehr vereinzelt."

793. C. flaveolata. Rosenau $E_o = 3—5$. „Ziemlich selten."

592. Gatt. ***Nephrotoma.***

794. N. dorsalis. Bei S. 1867 am 18—6 und 15—7 beob. 0♂:2♀.

593. Gatt. ***Pachyrhina.***

795. P. lunulicornis. Salzburg $A = 10—5$, $Z = 2—8$. 1♂:2♀. „Sehr selten."

796. P. quadrifaria. Salzburg $A = 15—6$, $Z = 24—7$. 0♂:3♀.

797. P. analis. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 8—8. ♀. „Sehr selten."

798. P. iridicolor. E_o Rosenau = 18—7, Salzburg = 20—6, $E_n = 4—8$, $A = 4—6$, $Z = 28—8$. 8♂:7♀.

799. P. maculosa. Nur einmal beob. bei Linz 30—5.

800. P. histrio [1]. E_o Hausdorf = 18—5? St. Jakob = 29—5, Salzburg = 4—6, Wien = 31—5. E_n Salzburg = 24—6, A = 30—5, Z = 5—7. 7♂:10♀.

801. P. pratensis. E_o Kaschau = 3—5, Kesmark = 3—5, Leutschau = 27—4, Linz = 24—4, Rottalowitz = 2—5, Salzburg = 19—4, A = 14—4, Z = 28—8. 9♂:10♀. Bei Wien noch 20—9 und 17—10 beobachtet.

802. P. crocata. E_o St. Jakob = 22—6, Linz = 30—5, Salzburg = 14—6. E_n = 7—7. 0♂:1♀.

803. P. imperialis. Nur einmal beob. bei Linz 19—5. „Sehr selten."

594. Gatt. ***Tipula.***

804. T. lutescens. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 22—8♀. „Ziemlich selten."

805. T. gigantea. E_o Brünn 16—5, Hausdorf = 24—5, St. Jakob = 8—5, Kremsmünster = 3—5, Linz = 30—5, Neutitschein = 1—6, Rottalowitz = 21—5, Salzburg = 8—6, Wilten = 15—5. E_n Salzburg = 1—7, A = 3—6. Z = 17—7.

806. T. truncorum. Vereinzelte Beobachtungen bei Rosenau 20—4 und 14—6. „Sehr selten."

807. T. Winnertzii. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 1—11.

808. T. hortensis. E_o Brünn = 3—5, Leutschau = 5—5, Neutitschein = 19—4, Salzburg = 28—3. E_n Biala = 19—10. Bei Salzburg A = 27—3, Z = 7—6, $2Z$ = 1—10. 9♂:5♀. „Nicht sehr selten."

809. T. varipennis. Salzburg E_o = 29—4, E_n = 24—5, A = 27—4, Z = 5—6, $2Z$ = 12—10. 12♂:13♀.

810. T. nigra. Salzburg E_o = 14=6, E_n = 12—8. A = 28—5, Z = 16—8. 2♂:3♀.

811. T. paludosa. Bei S. beob. 1872 am 31—5 und 7—6. 1♂:1♀.

812. T. oleracea. E_o Admont = 22—4, Brünn = 23—4, Kaschau = 14—5, Salzburg = 29—5. $2E_o$ Salzburg = 29—8, $2E_n$ Rosenau = 5—11. Bei Salzburg A = 18—5, Z = 17—7; $2A$ = 12—8, $2Z$ = 15—10. 7♂:10♀.

813. T. pruinosa. Salzburg E_o = 24—4, E_n = 14—6. A = 20—4, Z = 19—6. 8♂:9♀. Bei Rosenau einmal beob. 20—6. „Stellenweise, im Ganzen selten."

814. T. stigmatella.? Nur einmal beob. bei S. 1872 am 1—9♀. „Sehr selten."

815. T. lunata. Salzburg E_o = 13—4, E_n = 16—6. Vereinzelte Beobachtungen 1872 am 1—9 und 14—10, 1873 am 13—9. A = 11—4, Z = 6—7; 10♂:7♀. „Ziemlich selten."

816. T. ochracea. E_o Rosenau = 27—5, Salzburg = 16—6, E_n Salzburg = 22—8. A = 13—6, Z = 22—8. 1♂:0♀.

817. T. peliostigma. Je einmal beob. bei S. 1872 am 7—6 ♂, Wien 23—6.

818. T. fascipennis. Salzburg E_o = 26—6. A = 18—6. 2♂:2♀.

819. T. clandestina. Wien E_o = 2—5. Vereinzelte Beobachtungen noch 10—9 und 8—16. Von Sch. als europäische Art angeführt.

III. Abth. LIMNOBINAE.

599. Gatt. ***Tricyphona.***

820. T. immaculata. Bei S. 1873 am 20—9 und 1874 am 31—5 beob. 1♂:2♀.

603. Gatt. ***Gnophomyia.***

821. G. pilipes. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 21—9♂. „Sehr selten."

606. Gatt. ***Trichosticha.***

822. T. flavescens. Bei S. beob. 1870 am 3—6. 2♂:3♀. 1872 am 15—5, 18—6 und 29—6.

823. T. lutea. Bei S. beob 1870 am 28—7.

---

[1] Fehlt im Kalender der Fauna von Österreich-Ungarn, II. E_0 = 30—5 aus den Beob. aller Stationen auf Wien reducirt.

609. Gatt. ***Symplecta.***

824. S. punctipennis. Nur einmal beob. bei Wien 8—5. „Ziemlich selten."

825. S. similis. Salzburg $E_n = 1—11$, $A = 28—6$. $Z = 7—11$. 1♂:3♀. Bei Wien einmal beobachtet 14—5.

610. Gatt. ***Trichocera.***

826. T. maculipennis. Wien $E_o = 26—4$. „Sehr selten."

827. T. regelationis. Linz $E_o = 13—3$. Bei S. 1872 beob. am 6—1, 16—1, 5—11, 9—11.

828. T. hiemalis. E_o Linz = 5—3, Prag = 23—3, Wien = 25—2. E_n Wien = 27—3, $2E_o$ Kremsmünster = 21—10, $2E_n$ Wien = 15—11. Bei Salzburg $A = 6—1$, $Z = 16—3$; $2A = 15—10$, $2Z = 20—12$. 2♂:2♀.

613. Gatt. ***Epiphragma.***

829. E. picta. Salzburg. $E_o = 7—4$, $E_n = 7—6$. $A = 2—4$, $Z = 10—6$. 3♂:2♀.

614. Gatt. ***Poecilostola.***

830. P. punctata. E_o Gresten = 19—4, Neutitschein = 12—4.

616. Gatt. ***Limnophila.***

831. L. leucophaea. Nur einmal beob. bei S. 1874 am 15—6. ♀.

832. L. fuscipennis. Salzburg. $A = 25—3$, $Z = 9—6$, $2A = 19—7$, $2Z = 3—10$. 11♂:1♀.

833. L. discicollis. Nur einmal beob. bei Nikolsburg 9—3.

834. L. ferruginea. Ebenso bei Rosenau 9—3 und bei Salzburg 1872 am 1—9♀.

835. L. lineola. Nur einmal beob. bei Rosenau 29—7. „Sehr selten."

618. Gatt. ***Antocha.***

836. A. opalizans?. Nur einmal bei S. 1872 am 25—9♀. „Von Frauenfeld gesammelt."

626. Gatt. ***Limnobia.***

837. L. nubeculosa. Vereinzelte Beobachtungen bei Admont 30—3, Biala 6—12. „Stellenweise, im Ganzen selten."

838. L. nigropunctata. Salzburg $E_o = 11—5$. $A = 6—5$, $Z = 24—5$. 1♂:3♀.

839. L. xanthoptera. Bei S. 1871 am 20—8, 27—8, 28—8.

840. L. tripunctata. Salzburg $E_o = 3—6$, $E_n = 23—6$, $A = 31—5$, $Z = 28—6$. 4♂:10♀.

841. L. modesta. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 5—6. ♀.

842. L. macrostigma. Ebenso bei S. 1871 am 21—9. „Sehr selten."

843. L. stigmatica. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 16—4. ♀.

844. L. lutea. Nur einmal bei Wien 26—9. Von Sch. als deutsche Art angeführt.

XXIX. Fam. CHIRONOMIDAE.

633. Gatt. ***Chironomus.***

845. C. flavipes. Nur einmal bei Nikolsburg 8—3.

846. C. latus. Ebenso bei Wien 15—5. Sch. erhielt die Art aus Schlesien.

847. C. histrio. Nur einmal beob. bei S. 1869 am 8—8♀. Nach Sch. selten, das ♀ kannte er nicht.

848. C. plumosus. Vereinzelte Beobachtungen bei Hausdorf 30—10, Wien 7—1, 7—4, 18—5 und 3—11.

849. C. riparius. Bei Salzburg $A = 19—5$, $Z = 6—9$. 0♂:4♀.

850. C. dispar. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 24—8.♂.

851. C. tendens. Ebenso bei S. 1873 am 24—9.♀.

852. C. pedellus. Je einmal beob. bei Budweis 20—4, Salzburg 1873 am 2—9.♂.

853. C. elegans? Bei S. beob. 1872 am 13—9 und 25—9. 1♂:1♀. „Sehr selten."

854. C. fuscipes. Nur einmal beob. bei Nikolsburg 24—3. „Selten."

855. C. albipennis. Ebenso bei S. 1872 am 1—9,♂, ein Schwarm zahlreicher in der Luft tanzender Mücken. „Nicht sehr selten."

856. C. barbicornis. Salzburg $A = 20—1$, $Z = 18—3$. $2A = 5—11$, $2Z = 21—11$. Im Winter einzeln über einen Alm-Canal schwärmend, im Frühjahr in tanzenden Schwärmen in den Salzach-Auen und selbst in der Stadt.

857. C. albolineatus. Nur einmal beob. bei Linz 29—1.

635. Gatt. ***Tanypus.***

858. T. nudipes. Bei Salzburg $A = 20—1$, $Z = 22—2$, $2A = 21—11$. Mit *Chironomus barbicornis* im Winter einzeln über den Alm-Canal schwärmend. Sch. fing sie bei Gmunden und Klosterneuburg.

XXX. Fam. CULICIDAE.

638. Gatt. ***Anopheles.***

859. A. maculipennis. Je einmal beob. bei Nikolsburg 24—3 und Rosenau 27—2.

639. Gatt. ***Culex.***

860. C. annulatus. Bei S. beob. 1872 am 4—6, 1873 am 5—3 (nicht im Freien), 1874 am 13—4. 1♂:2♀. Bei Pressburg einmal 26—4 beob.

861. C. dorsalis. Nur einmal beob. bei S. 1872 am 29—9 ♀. „Ziemlich selten."

862. C. vexans. Ebenso bei Rosenau 2—6.

863. C. annulipes. Bei S. einmal beob. 1873 am 29—6. ♀.

864. C. nemorosus. Je einmal beob. bei Rosenau 16—6, Salzburg 13—9 ♀.

865. C. pipiens. E_o Agram = 25—5, Biala = 25—5, Brünn = 3—6, Linz = 1—6, Salzburg = 11—6. E_n Biala = 23—10. Bei Salzburg $A = 6—6$, $Z = 8—10$. 2♂:3♀.

866. C. glaphyropterus. Nur einmal beob. bei S. 1873 am 11—10. ♀. Sch. fing sie bei Gmunden.

867. C. ornatus. Bei S. 1872 am 6—9, 1873 am 14—9. 0♂:2♀. „Selten."

XXXI. Fam. PSYCHODIDAE.

646. Gatt. ***Psychoda.***

868. P. phalaenoides. Bei S. im Freien nur 1872 am 1—9 und 1873 am 20—9 beob.

XXXII. Fam. HIPPOBOSCIDAE.

654. Gatt. ***Hippobosca.***

869. H. equina. Rosenau $E_o = 19—5$. Vereinzelte Beobachtungen am 2—9 und 4—10.

656. Gatt. ***Ornithomyia.***

870. O. avicularia. Nur einmal beob. bei S. 1871 am 7—8 (im Freien fliegend).

Anmerkung. x♀ : y♂ gilt in der Regel nur für einen Theil der beobachteten Individuen, welcher in Beziehung auf das Geschlecht untersucht worden ist, für alle Phasen der Erscheinung (E_0, E_n...) zusammen, und nur für Salzburg.

Index der Gattungen.

Acidia . . . . . 688—689
Actina 28
Alophora . . . . . 391—396
Ananta . . . . . 389—390
Andrenosoma 130
Anopheles 859
Anthomyia . . . . . 612—624
Anthrax . . . . . 58—63
Arctophila . . . . . 331—332
Argyra . . . . . 176—177
Argyromoeba 64
Aricia . . . . . 563—578
Ascia . . . . . 315—317
Asilus . . . . . 131—147
Atherix 171
Bacha 319
Beris . . . . . 25—27
Bibio . . . . . 763—770
Bombylius . . . . . 67—75
Borborus . . . . . 734—739
Brachyopa . . . . . 323—324
Brachypalpus . . . . . 350—351
Calliphora . . . . . 529—532
Calobata . . . . . 710—711
Cecidomyia 774
Ceria . . . . . 365—366
Ceroxys . . . . . 672—673
Cheilosia . . . . . 231—266
Chironomus . . . . . 845—857
Chlorops . . . . . 717—720
Chrysochlamys 361
Chrysogaster . . . . . 224—226
Chrysomyia . . . . . 23—24
Chrysopila . . . . . 166—170
Chrysops . . . . . 53—55
Chrysotoxum . . . . . 203—210
Chrysotus 174
Clinocera 81
Clista 476
Cnephalia 416
Coenomyia 29
Conops . . . . . 367—372
Cordylura . . . . . 632—633
Cormoptera 659
Criorhina 349
Ctenophora . . . . . 789—793
Culex . . . . . 860—867
Cynomyia 518
Cyrtoneura . . . . . 555—561
Cyrtopogon . . . . . 120—122
Dacus 702
Dasyphora . . . . . 539—540
Dasypogon . . . . . 117—118
Degeeria . . . . . 470—471
Demoticus 411
Dexia . . . . . 493—498
Diadocidia 780
Diaphorus 175
Didea 304
Dilophus . . . . . 761—762
Dioctria . . . . . 112—116
Dolichopus . . . . . 185—194
Drosophila 731
Dryomyza . . . . . 651—653
Echinomyia . . . . . 402—408
Empis . . . . . 90—108
Ephippium 7
Epicampocera 420
Epiphragma 829
Eriozona 274
Eristalis . . . . . 333—342
Eumerus 360
Eurina 721
Exoprosopa . . . . . 65—66
Exorista . . . . . 421—429
Fallenia 56
Frontina 451
Gastrophylus 384
Geomyza 732
Gnophomyia 821
Gonia . . . . . 414—415
Graphomyia 526
Gymnochaeta 410
Gymnophora 757
Gymnopternus . . . . . 181—184
Gymnosoma . . . . . 397—398
Haematopota . . . . . 51—52
Helomyza . . . . . 641—645
Helophilus . . . . . 343—345
Heteromyza 649
Hilara 111
Hippobosca 869
Homalomyia . . . . . 625—628
Hydrotaea . . . . . 596—600
Hylemyia . . . . . 604—611
Hyperecteina 472
Hypophyllus 195
Hypoderma 385
Hypostena 473
Laphria . . . . . 123—129
Lasiopa 6
Lasiopogon 119
Lauxania . . . . . 678—679
Leptis . . . . . 156—165
Leptopeza 80
Leria . . . . . 646—648
Leskia 454
Leucostoma 477
Leucozona 273
Liancalus 196
Limnia . . . . . 664—666
Limnobia . . . . . 837—844

Limnophila . . . . . 831—835
Limnophora 603
Limosina . . . . . 742—746
Lispe . . . . . 630—631
Lomatia 57
Lonchaea . . . . . 676—677
Lucilia . . . . . 541—549
Macquartia . . . . . 464—469
Macronychia 453
Masicera . . . . . 443—446
Medeterus 197
Meigenia 430
Melania 489
Melanophora . . . . . 485—486
Melanostoma . . . . . 267—269
Melithreptus . . . . . 306—312
Merodon . . . . . 346—348
Mesembrina . . . . . 527—528
Metopia 452
Microdon . . . . . 200—201
Micropalpus 409
Micropeza 712
Mintho 490
Morinia . . . . . 482—484
Mosillus . . . . . 724—725
Musca . . . . . 553—554
Mycetophila 781
Myobia . . . . . 455—458
Myodina 675
Myolepta 320
Myopa . . . . . 380—383
Myopina 629
Myospila 562
Nemopoda . . . . . 707—708
Nemoraea . . . . . 417—419
Nemotelus . . . . . 2—5
Nephrotoma 794
Norellia 634
Nyctia 487
Occemyia 378
Ocydromia 79
Ocyptera 399
Odontomyia . . . . . 16—20
Oestromyia 386
Olivieria 412
Onesia . . . . . 519—523
Ophyra . . . . . 601—602
Ornithomyia 870
Ortalis . . . . . 669—671
Orthoneura . . . . . 227—230
Oscinis . . . . . 722—723
Otites 668
Oxycera . . . . . 8—10
Oxyphora . . . . . 697—698
Pachygaster 1
Pachymeria . . . . . 109—110
Pachyrhina . . . . . 799—803
Palloptera . . . . . 684—687
Parargus . . . . . 211—213
Parydra . . . . . 726—728
Pelecocera 305
Penthetria 760
Phaeomyia 654
Phania 400
Phasia . . . . . 387—388
Phora . . . . . 747—756
Phorocera . . . . . 447—450
Phorostoma 499
Physocephala . . . . . 373—375
Phyto 481
Phytomyptera 462
Phytomyza 733
Pipiza . . . . . 216—223
Pipizella . . . . . 214—215
Pipunculus . . . . . 198—199
Platycheirus . . . . . 270—271
Platypalpus . . . . . 82—84
Platystoma 674
Ploas 78
Poecilostola 830
Polidea 463
Pollenia . . . . . 533—538
Porphyrops 179
Prosena . . . . . 491—492
Psarus 202
Psila . . . . . 713—716
Psilopus . . . . . 172—173
Psychoda 868
Ptychoptera . . . . . 785—788
Pyrellia . . . . . 550—552
Rhamphomyia . . . . . 85—89
Rhaphium 178
Rhingia . . . . . 321—322
Rhinophora . . . . . 478—480
Rhyphus . . . . . 782—784
Roeselia 459
Sapromyza . . . . . 631—683
Sarcophaga . . . . . 501—517
Sarcophila 500
Sargus . . . . . 21—22
Scatella . . . . . 729—730
Scatophaga . . . . . 935—940
Scatopse 759
Scenopinus . . . . . 148—149
Sciara . . . . . 775—779
Sciomyza . . . . . 655—658
Scopolia . . . . . 474—475
Sepedon 667
Sepsis . . . . . 703—706
Sericomyia . . . . . 329—330
Sicus 379
Simulia . . . . . 771—773
Spatigaster 272
Sphaerocera . . . . . 740—741
Sphegina 318
Spilogaster . . . . . 579—595
Spilomyia . . . . . 362—364
Stomoxys . . . . . 524—525
Stratiomys . . . . . 11—15
Symplecta . . . . . 824—825
Syritta 359
Syrphus . . . . . 275—298

Systoechus . . . . . 76—77
Tabanus . . . . . 30—49
Tachina . . . . . 431—442
Tachytrechus 180
Tanypeza 709
Tanypus 858
Tephritis . . . . . 699—701
Tetanocera . . . . . 660—663
Thelaira 488
Thelida 650
Thereva . . . . . 150—155
Thryptocera . . . . . 460—461
Tipula . . . . . 804—819
Trichocera . . . . . 826—828
Trichosticha . . . . . 822—823
Tricyphona 820
Trineura 758
Trypeta . . . . . 690—692
Uromyia 401
Urophora . . . . . 693—696
Volucella . . . . . 325—328
Xanthogramma . . . . . 313—314
Xylota . . . . . 352—858
Zodion . . . . . 376—377
Zophomyia 413

Index der Stationen.

Breite	Länge	Seehöhe	
			Admont.
47°35'	32° 8'	666·4	22. 543. 638. 764. 812. 837.
			Agram.
45 49	33 35	154·3	43. 289. 312. 336. 343. 359. 505. 566. 764. 769. 773. 865.
			Bania.
44 40	39 48	195·0	782.
			Biala.
49 49	36 43	323·5	15. 22. 43. 52. 275. 336. 505. 529. 543. 638. 808. 837. 865.
			Bludenz.
47 10	27 29	580·8	43. 52.
			Bozen.
46 30	29 2	237·8	524. 566. 639.
			Brünn.
49 11	34 17	212·4	19. 22. 34. 43. 58. 59. 68. 69. 114. 126. 131. 137. 144. 297. 314. 326. 327. 334. 336. 338. 403. 445. 505. 512. 529. 530. 543. 547. 553. 638. 764. 765. 805. 808. 812. 865.
			Budweis.
48 58	32 8	424·8	23. 95. 132. 158. 246. 268. 283. 311. 316. 337. 342. 378. 562. 639. 775. 792. 852.
			Cilli.
46 14	32 58	234·3	338. 505.
			Datschitz.
49 5	33 6	464·5	384. 385.
			St. Florian.
48 13	32 3	299·4	4. 11. 16. 381.

(Fritsch.)

Breite	Länge	Seehöhe	
			Gresten.
47°59'	32°40'	411·2	7. 22. 29. 34. 39. 43. 52. 53. 67. 70. 114. 124. 201. 231. 262. 277. 307. 321. 324. 398. 527. 674. 675. 690. 764. 830..
			Hausdorf.
46 55	31 58	923·7	43. 125. 131. 137. 325. 336. 344. 379. 384. 534. 611. 638. 764. 800. 805. 848.
			St. Jakob.
46 21	30 34	592·7	43. 61. 125. 131. 137. 325. 336. 379. 385. 527. 528. 529. 638. 764. 774. 787. 800. 802. 805.
			Iglau.
49 24	33 15	508·1	22. 524. 765.
			Kaschau.
48 43	38 55	212·4	22. 48. 52. 54. 57. 75. 92. 117. 132. 222. 289. 326. 327. 334. 338. 343. 387. 405. 534. 543. 638. 674. 695. 764. 782. 801. 812.
			Kesmark.
49 8	38 9	620·6	801.
			Kirchdorf.
47 57	31 48	449·5	43. 52. 75. 505. 534. 740.
			Kremsmünster.
48 3	31 48	383·6	70. 75. 805. 828.
			Lemberg.
49 50	41 42	297·8	138. 157. 201. 282. 321. 398. 343. 403. 412. 526. 528. 554. 622.
			Lesina.
43 11	34 7	19·3	702

Breite	Länge	Seehöhe	
Leutschau.			
49° 1'	38°19'	530·1	528. 533. 534. 801. 808.
Linz.			
48 16	31 54	376·6	7. 11. 13. 22. 23. 29.
			31. 32. 34. 35. 39. 43.
			45. 48. 50. 52. 53. 55.
			57. 58. 59. 60. 70. 72.
			91. 92. 95. 126. 131. 132.
			137. 141. 204. 205. 206. 207.
			210. 216. 225. 226. 231. 237.
			255. 263. 269. 273. 276. 282.
			290. 297. 301. 321. 325. 326.
			334. 337. 341. 342. 343. 345.
			350. 353. 354. 359. 363. 372.
			374. 379. 380. 381. 383. 388.
			391. 394* 398. 405. 444. 491.
			498. 505. 554. 594. 610. 624.
			638. 645. 674. 696. 701. 706.
			764. 765. 775. 790. 799. 801.
			802. 803. 804. 805. 827. 828.
			857. 865.
Melk.			
48 41	33 1	249·3	70.
Neutitschein.			
49 35	35 42	294·3	68. 527 547. 638. 805. 808.
			830.
Nikolsburg.			
48 48	34 18	214·5	154. 282. 283. 352. 625. 648.
			673. 705. 724. 731. 752. 753.
			757. 833. 845. 854. 859.
Oravicza.			
45 3	39 24	262·5	773.
Prag.			
50 5	32 5	201·1	13. 22. 61. 118. 336. 412.
			638. 764. 828.
Pressburg.			
48 8	34 44	145·6	74. 121. 139. 336. 417. 764.
			860.
Raab.			
47 42	35 16	120·9	132.
Rosenau.			
48 36	38 13	293·1	8. 14. 28. 31. 37. 39.
			41. 43. 47. 52. 53. 60.
			61. 64. 74. 76. 77. 78.
			81. 88. 90. 98. 103. 104.
			109. 111. 113. 116. 117. 118.
			119. 122. 123. 127. 128. 129.
			131. 133. 134. 137. 141. 142.
			144. 145. 148. 155. 157. 162.
			163. 169. 173. 174. 175. 176.
			177. 178. 179. 180. 181. 182.
			183. 184. 186. 187. 188. 189.
			190. 191. 192. 193. 194. 195.
			197. 200. 202. 204. 206. 207.
			208. 210. 224. 225. 228. 231.
			237. 241. 249. 267. 269. 271.
			277. 278. 279. 280. 282. 289.
			292. 293. 303. 308. 312. 313.
			316. 319. 327. 328. 336. 340.
			342. 344. 352. 361. 364. 367.
			370. 374. 381. 385. 387. 388.
			399. 401. 403. 404. 405. 406.
			407. 408. 410. 415. 417. 422.
			427. 430. 443. 461. 473. 490.
			491. 492. 493. 494. 499. 504.
			518. 524. 526. 528. 534. 540.
			547. 557. 563. 567. 568. 571.
			573. 575. 582. 586. 605. 608.
			609. 612. 613. 614. 617. 618.
			620. 630. 634. 636. 637. 639.
			641. 642. 649. 655. 665. 671.
			680. 681. 682. 691. 697. 698.
			699. 705. 713. 722. 726. 727.
			728. 729. 733. 735. 737. 738.
			742. 754. 755. 757. 758. 760.
			771. 775. 781. 787. 788. 789.
			790. 793. 798. 806. 812. 813.
			816. 834. 835. 859. 862. 864.
			869.
Rottalowitz.			
49°21'	35°21'	467·8	15. 35. 43. 47. 52. 59.
			126. 131. 144. 203. 204. 297.
			326. 333. 338. 387. 388. 404.
			405. 524. 528. 534. 638. 764.
			768. 801. 805.
Salzburg.			
47 48	30 39	423·7	1. 2. 3. 4. 5. 7.
			8. 9. 10. 11. 12. 13.
			15. 18. 19. 20. 21. 22.
			23. 24. 25. 26. 27. 29.
			30. 31. 33. 35. 36. 38.
			40. 42. 43. 44. 45. 46.
			47. 48. 49. 50. 51. 52.
			53. 54. 58. 59. 61. 62.
			63. 64. 65. 69. 71. 73.
			74. 79. 80. 83. 85. 86.
			87. 88. 89. 90. 91. 92.
			95. 96. 97. 98. 99. 100.
			101. 102. 104. 106. 107. 108.
			112. 113. 115. 119. 120. 124.
			140. 141. 143. 146. 147. 148.
			149. 150. 152. 156. 157. 158.
			159. 160. 161. 162. 163. 164.
			165. 166. 167. 168. 169. 170.
			171. 172. 174. 177. 185. 186.
			193. 194. 196. 198. 199. 200.
			201. 204. 206. 207. 208. 209.
			210. 211. 212. 214. 215. 216.
			217. 218. 219. 220. 223. 224.
			225. 227. 228. 229. 230. 231.

232. 233. 234. 235. 236. 237.
238. 239. 240. 241. 242. 243.
244. 245. 246. 247. 248. 249.
250. 251. 252. 253. 254. 255.
256. 257. 258. 259. 261. 263.
264. 265. 266. 269. 270. 272.
273. 275. 277. 281. 282. 283.
284. 285. 286. 287. 288. 289.
290. 291. 292. 293. 294. 295.
296. 297. 298. 299. 300. 303.
304. 306. 307. 308. 309. 310.
311. 312. 313. 314. 315. 516.
317. 318. 319. 320. 321. 322.
325. 326. 327. 328. 329. 330.
331. 332. 333. 335. 336. 337.
338. 339. 340. 342. 343. 344.
345. 346. 347. 348. 349. 352.
353. 355. 356. 357. 358. 359.
360. 361. 362. 365. 368. 369.
370. 371. 372. 373. 374. 375.
376. 377. 378. 379. 382. 386.
387. 388. 389. 391. 392. 393.
396. 398. 399. 402. 403. 404
405. 408. 409. 411. 412. 413.
414. 416. 418. 419. 420. 421.
422. 423. 424. 425. 426. 428.
430. 431. 433. 434. 435. 436.
437. 448. 439. 440. 441. 442.
444. 446. 447. 448. 449. 450.
451. 452. 453. 454. 455. 457.
458. 459. 461. 463. 465. 466.
467. 468. 469. 470. 471. 472.
473. 475. 476. 479. 480. 481.
482. 483. 485. 486. 487. 488.
489. 495. 496. 497. 501. 502.
503. 505. 506. 507. 508. 509.
510. 511. 512. 513. 514. 515.
516. 518. 519. 520. 521. 522.
524. 525. 526. 527. 528. 529.
530. 531. 532. 533. 534. 535.
537. 538. 539. 540. 541. 542.
543. 544. 545. 547. 548. 550.
551. 552. 553. 554. 555. 556.
557. 558. 559. 560. 561. 562.
563. 564. 565. 566. 567. 569.
570. 572. 573. 574. 576. 577.
578. 579. 580. 581. 583. 585.
588. 589. 590. 591. 592. 593.
594. 595. 596. 597. 598. 599.
601. 602. 603. 604. 605. 606.
607. 609. 613. 614. 616. 619.
620. 621. 622. 623. 624. 625.
626. 627. 628. 629. 630. 631.
632. 633. 635. 636. 637. 638.
640. 643. 641. 646. 647. 648.
649. 650. 651. 652. 653. 656.
657. 658. 660. 661. 662. 663.
664. 665. 666. 672. 674. 675.
678. 679. 684. 685. 686. 687.
688. 689. 692. 694. 696. 699.
701. 703. 704. 705. 706. 708.

Breite	Länge	Seehöhe	
			709. 710. 711. 712. 713. 714.
			715. 716. 720. 721. 725. 732.
			734. 736. 743. 744. 745. 748.
			750. 751. 760. 761. 763. 764.
			768. 769. 772. 773. 775. 776.
			777. 780. 783. 784. 785. 786.
			787. 788. 789. 791. 792. 794.
			795. 796. 797. 798. 800. 801.
			802. 804. 805. 807. 808. 809.
			810. 811. 812. 813. 814. 815.
			816. 817. 818. 820. 821. 822.
			823. 825. 827. 828. 829. 831.
			832. 834. 836. 838. 839. 840.
			841. 842. 843. 847. 849. 850.
			851. 852. 853. 855. 856. 858.
			860. 861. 863. 864. 865. 866.
			867. 868. 870.

Troppau.

49°56'	35°34'	258·1	75. 132.

Wien.

48	12	34	2	99·7	2. 6. 7. 13. 15. 17.
					22. 23. 24. 28. 29. 32.
					34. 39. 41. 46. 49. 56.
					57. 59. 61. 66. 67. 69.
					71. 75. 78. 82. 84. 91.
					92. 93. 94.* 95. 99. 100.
					102. 103. 109. 110. 114. 115.
					118. 126. 130. 131. 132. 134.
					135. 136. 137. 138. 144. 147.
					149. 151. 153. 156. 158. 160.
					172. 197. 210. 212. 215. 214.
					216. 221. 222. 247. 256. 260.
					262. 268. 269. 273. 274. 275.
					278. 282. 283. 289. 297. 298.
					302. 305. 306. 307. 320. 323.
					326. 328. 331. 333. 334. 336.
					338. 341. 342. 343. 345. 351.
					359. 366. 375. 379. 383. 387.
					388. 389. 390. 391. 395. 397.
					398. 400. 404. 405. 412. 413.
					414. 415. 417. 425. 429. 432.
					433. 445. 456. 460. 462. 464.
					467. 474. 477. 478. 479. 484.
					486. 490. 494. 496. 500. 505.
					508. 510. 512. 513. 514. 517.
					520. 523. 524. 526. 527. 528.
					530. 533. 534. 536. 541. 542.
					543. 544. 545. 546. 548. 549.
					550. 555. 556. 558. 559. 560.
					563. 568. 573. 583. 584. 587.
					591. 595. 597. 600. 601. 602.
					610. 614. 615. 621. 624. 625.
					626. 628. 630. 632. 638. 642.
					644. 646. 648. 653. 654. 659.
					667. 668. 669. 670. 673. 674.
					676. 677. 678. 683. 693. 700.
					705. 706 707. 708. 713. 717.

718.	719.	720.	721.	723.	724.	Breite	Länge	Seehöhe	782.	785.	800.	801.	819.	824.
725.	730.	734.	737.	738.	739.				826.	828.	844.	846.	848.	825.
740.	741.	746.	747.	749.	756.									
759.	761.	762.	764.	765.	766.									
767.	768.	769.	770.	778.	779.	47°16'	29° 3'	586·1	132.	137.	486.	764.	782.	805.

Wilten.

B. Jährliche Vertheilung der Fliegen.

Nach Beobachtungen bei Salzburg.

Eine genaue Darstellung der jährlichen Vertheilung setzt voraus, dass man in einem Gebiete von bestimmter Begrenzung die vorkommenden Arten täglich das ganze Jahr hindurch notirt habe. Wenn die Arten leicht von einander unterschieden werden könnten, so wäre ein solches Unternehmen ausführbar. Da man aber nur die wenigsten auf den ersten Blick erkennt, so muss man sie forwährend einer genauen Untersuchung unterziehen, wodurch das Unternehmen höchst schwierig und langwierig wird.

Man beschränkt sich daher bei derlei Untersuchungen auf die seltener vorkommenden Arten und beobachtet die minder seltenen und noch mehr die häufig vorkommenden in der Regel nur um die Zeiten des ersten Erscheinens oder endlichen Verschwindens, und erhält daher für die Jahreszeiten desselben auch die grössten Frequenzzahlen, welche mit jenen der Zwischenzeit nicht im Verhältnisse stehen können.

Von 1864 bis 1870 war mein Aufenthalt in Salzburg fast nur auf die Sommermonate beschränkt, wodurch eine ähnliche Vergrösserung der Frequenzzahlen in den Monaten Juni und August entstanden sein dürfte, welche die Dauer meines jährlichen Aufenthaltes in der Regel beschränkten.

Andererseits scheint die Depression der Frequenzzahlen im Sommer noch durch Ursachen bedingt, welche in dem jährlichen Gange der Erscheinungen selbst liegen.

Ohne Zweifel fällt in den Sommer bei vielen Arten das Uebergangsstadium zweier Generationen. Die mit der Hitze verbundene Trockenheit der Luft nöthigt die Fliegen, sich in verborgene, mehr feuchte Orte zurückzuziehen, was schon daraus zu schliessen ist, dass nach jedem Regen, falls sich dann die Luft aufheitert und die Sonne wieder zu scheinen beginnt, immer auffallend viele Arten zum Vorschein kommen, wenn die Luft nur ruhig ist.

Durch die Wiesenschur, welche sich im Laufe des Sommers und Herbstes, wenigstens bei Salzburg einige Mal zu wiederholen pflegt, verschwinden die Blumen, auf welchen die Fliegen so häufig anzutreffen sind, und mit jenen auch diese, was ebenfalls eine Abnahme der Frequenz zur Folge haben muss.

In den folgenden Registern sind jene Frequenzzahlen, welche auf eine oder die andere der angeführten Ursachen zurückgeführt werden können, durch punktirte Linien angedeutet.

Schon vor geraumer Zeit habe ich versucht, die jährliche Vertheilung der Insecten durch Frequenzzahlen darzustellen [1]. Auch die Publication meiner ersten in Wien angestellten Beobachtungen über Käfer und Schmetterlinge habe ich nach einem ähnlichen Schema eingerichtet [2]. Da ich jedoch bei einer solchen Einrichtung des Beobachtungsplanes auf eine grössere Theilnahme an anderen Stationen nicht hoffen konnte, so bin ich davon wieder abgekommen, und habe es vorgezogen, mich auf die Notirung der ersten und letzten Erscheinungszeiten zu beschränken.

Die monatlichen Frequenzzahlen für die einzelnen Arten wurden damals nach der Formel $eM : E = n$ abgeleitet, in welcher e die Zahl der Beobachtungstage für dieselbe Art, M jene der Monatstage und E die der Excursionstage in demselben Monate bedeutet. Aus dieser Formel ergibt sich, dass e die einfache Summe der Monatstage des beobachteten Vorkommens ist, wenn $M = E$ ist, d. h. wenn die Excursionen täglich vorgenom-

[1] M. s. Resultate dreijähriger Beob. über die jährliche Vertheilung der Papilioniden. Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wiss. V. Bd. 1850. Über die jährl. Vertheilung der Käfer und Resultate zweijähriger Beob. über dieselben. Sitzungsberichte 1851. Jährliche Vertheilung der Hemipteren. Sitzungsberichte 1852.

[2] M. s. Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f. M. und E. IV. und V. Bd. Jahrgänge 1852 und 1853.

men werden. Da ich in Salzburg während der Sommermonate 1864—1871 in einem frei gelegenen Landhause wohnte, also zu meinen Beobachtungen täglich Gelegenheit fand, und von 1872—1874, obgleich ich nun in der Stadt wohnte, täglich das Beobachtungs-Gebiet besuchte, falls die Witterung so günstig war, dass auf ein Ergebniss der Beobachtungen zu rechnen war, so fand ich es angezeigt, die Tage des Vorkommens der Insecten einfach zu summiren.

Da aber die so erhaltenen Frequenzzahlen in verschiedenen Monaten aus dem Grunde nicht vergleichbar sein konnten, weil die Dauer meines Aufenthaltes in Salzburg in den einzelnen Jahren ungleich war, so musste ich auf eine Reduction bedacht sein, welche in folgender Weise vorgenommen worden ist.

Es währte mein Aufenthalt in Salzburg:

1864	von 13. Juni	— 14. September	1870	von 1. Juni	— 31. August.
1865	„ 25. Mai	— 31. August.	1871	„ 1. Juli	— 31. December.
1866	„ 26. April	— 20. September.	1872	„ 1. Jänner	— 31. December.
1867	„ 1. Juni	— 23. September.	1873	„ 1. Jänner	— 31. December.
1868	„ 1. Juli	— 31. August.	1874	„ 1. Jänner	— 10. Juli.[1].
1869	„ 1. Juni	— 31. August.			

In der 10—11 Jahre umfassenden Beobachtungsreihe kommen demnach die verschiedenen Monate in folgender Anzahl vor.

Jännner	3.0	Juli	10.3
Februar	3.0	August	10.0
März	3.0	September	5.0
April	3.2	October	3.0
Mai	4.2	November	3.0
Juni	7.5	December	3.0

Indem mit vorstehenden Werthen die Zahl der Tage des Vorkommens der einzelnen Arten dividirt wurde, sind die in folgendem Register enthaltenen Frequenzzahlen erhalten worden, welche also anzeigen, an wie viel Tagen eine jede Art in jedem Monate vorgekommen oder eigentlich beobachtet worden ist.

Dieses Verfahren ist an zwei Bedingungen geknüpft. 1. Setzt es dasselbe Beobachtungs-Terrain in allen Jahren voraus, weil mit demselben auch die Fauna wechselt; 2. einen normalen jährlichen Witterungs-Verlauf.

Ein wesentlicher Wechsel des Beobachtungs-Terrains fand nur im Herbste 1871 statt, als ich meine Wohnung von dem Landhause im Freien in die Stadt verlegte. Früher wurden die regelmässigen Beobachtungen an den südwestlichen Lehnen des Kühberges, Kapuzinerberges, sowie in der Ebene des Dorfes Gnigl, später an den südwestlichen und südlichen Lehnen des Nonnberges, Mönchsberges und in der Ebene von Nonnthal angestellt. Es sind jedoch die ersten Standorte (vor 1871) auch später und die zweiten (nach 1871) auch früher besucht worden, wenn auch nicht in so regelmässiger Folge. Diese Beobachtungs-Terrains wurden partienweise in einem regelmässigen Turnus revidirt, welcher nur selten durch weitere Excursionen unterbrochen worden ist.

Betreffend den Gang der Witterung, so kann derselbe im Mittel von mehr als 10 Sommern wohl als normal angenommen werden, nicht aber im Frühjahre und Herbste, da für diese Jahreszeiten nur 3—4 Jahrgänge der Beobachtungen vorliegen. Gleichsam als Ersatz hiefür wurden dieselben aber täglich angestellt. Auch sind die Zeiten des Erscheinens und Verschwindens in den einzelnen Jahren bei mehreren Arten so nahe übereinstimmend, dass sich die hieraus gefolgerten Mittelwerthe nicht bedeutend von den normalen entfernen können.

---

[1] Der Aufenthalt dauerte fort, es wurde aber die Tabelle der Beobachtungen geschlossen. Einige Beobachtungen über seltene Arten, welche noch bis Ende October gesammelt wurden, sind in der 1. Abtheilung dieser Abhandlung berücksichtiget und mit einem Sternchen (*) bezeichnet.

Das Register zerfällt in 4 Theile:

1. Für die Arten,
2. für die Gattungen,
3. für die Familien und
4. für die Fliegen überhaupt.

In 2. sind die einfachen Summen der Frequenzzahlen für die Arten derselben Gattung, in 3. für die Gattungen derselben Familie in 4. für die Familien aller Fliegen zusammen enthalten.

In der ersten und zweiten Abtheilung (für die Arten und Gattungen) sind die Perioden zwischen zwei Maximis des Vorkommens durch punktirte Linien bezeichnet, in der dritten und vierten (für die Familien und alle Dipteren zusammen) sind die Maxima der Frequenz mit Sternchen (*) die Minima mit Punkten (.) angedeutet, weil sie mit einer an Gewissheit grenzenden Wahrscheinlichkeit zulässig sind.

In der mit „Jahr" überschriebenen Columne sind in allen Abtheilungen die Summen aller Monate eingestellt.

Sie können als ein viel genaueres Mass der Häufigkeit oder Seltenheit des Vorkommens dienen, als die gewöhnlicheren vagen Angaben: „Sehr selten, selten, nicht selten, häufig, gemein, sehr gemein."

Es ist aber zu bemerken, dass diese Zahlen der jährlichen Frequenz nur für die seltenen Arten als wirkliche Verhältnisszahlen angenommen werden können, nicht aber auch für die gemeineren, weil diese nicht das ganze Jahr hindurch, sondern vorzugsweise nur um die Zeiten des Erscheinens und Verschwindens beobachtet worden sind. Für diese sind die Frequenzzahlen daher zu klein.

Durch das Zeichen = sind alle Monate angedeutet, in welchen nach Rossi's Verzeichniss die Dipteren im Erzherzogthum Österreich vorkommen. Theilweise ist das Vorkommen von ihm nur nach Jahreszeiten angegeben, in diesem Falle wurden für den Frühling die Monate März, April, Mai; Sommer = Juni, Juli und August u. s. w. angenommen, sowie für den „ersten Frühling" der Monat März, Hochsommer = Juli, Spätherbst = November.

Hiedurch ist, wie ich glaube, eine interessante Controle und wechselseitige Ergänzung der beiderseitigen Angaben gegeben — welche im Allgemeinen eine befriedigende genannt werden kann.

Selbstverständlich konnte ich nur jene Arten berücksichtigen, von welchen ich in Schiner's Fauna die Namen oder entsprechenden Synonyma fand; glücklicher Weise waren letztere bei Weitem in den meisten Fällen ausreichend.

In einem weiteren Register ist die Zahl der Arten ersichtlich, welche von jeder Familie in den einzelnen Monaten vorkommen und in jedem derselben auch noch die Zahl der neu erscheinenden Arten, welche also in früheren Monaten noch nicht beobachtet worden sind.

Solche kommen zwar in allen Monaten vor, aber in sehr ungleicher Zahl, im Allgemeinen vermehren sie sich rasch vom Februar bis Mai und nehmen dann wieder langsam bis zu Ende des Jahres ab.

Sieht man von den neuerscheinenden ab, so kommen die meisten Arten im Juni vor, dann im August, im Juli zeigt sich eine schwache Depression, deren Ursache ich bereits angedeutet habe. Erkennt man nur ein Maximum an, so nehmen die Fliegen von Februar an bis Juni zu, bis zu Ende des Jahres wieder ab, und die jährliche Vertheilung ist nahe übereinstimmend mit jener der neu erscheinenden Arten, welche jedoch ihr Maximum schon im Mai erreichen.

Indessen sind es ausschliessend nur zwei Familien, welche das ganze Jahr hindurch in einigen Arten repräsentirt sind, die Familie der *Muscidae,* welche bei weitem den grössten Contingent der Fliegen überhaupt liefert und die Familie der *Tipulidae.* Arten dieser beiden Familien kommen daher auch in den Wintermonaten vor. In der letzten Abtheilung meiner Arbeit werde ich Gelegenheit finden zu speciellen Mittheilungen hierüber.

Nach der Zahl der Arten sind in den einzelnen Monaten, wenn man die Subfamilien der *Muscidae* als Familien gelten lässt, vorherrschend im

Jänner	*Anthomyinae*	Juli	*Syrphidae*
Februar	*Anthomyinae*	August	*Syrphidae*
März	*Muscinae*	September	*Syrphidae*
April	*Syrphidae*	October	*Syrphidae*
Mai	*Syrphidae*	November	*Anthomyinae*
Juni	*Syrphidae*	December	*Anthomyinae.*

Wenn man aber die Subfamilien der *Muscidae* in ihren beiden Haupt-Abtheilungen vereinigt, in allen Monaten die *Muscidae calypterae*, mit Ausnahme des April, in welchen die *Syrphidae* sowie früher noch im Übergewichte sind. Vereinigt man aber die beiden Abtheilungen der Familie *Muscidae a). calypterae* und *b) acalypterae*, so sind die *Muscidae* in allen Monaten, also das ganze Jahr hindurch vorherrschend.

Durch die meisten Arten sind die einzelnen Familien repräsentirt:

Stratiomydae	im Juni	*Syrphidae*	im Mai und August
Tabanidae	„ „	*Conopidae*	„ Juli
Bombylidae	„ Juli	*Muscidae*	„ Juni und August
Empidae	„ Mai	*Tipulidae*	„ „
Asilidae	„ Juni	*Chironomidae*	„ September?
Leptidae	„ Mai	*Culicidae*	„ „ ?

Von den beiden letzten Familien sind zu wenig Arten beobachtet worden, um die Monate der Extreme für sicher ermittelt halten zu können.

Zwei sichere Maxima kommen nur bei den Syrphiden und Musciden vor. Aber gerade diese enthalten die gemeinsten Arten, welche somit von mir nicht das ganze Jahr hindurch, sondern nur um die Zeiten des Erscheinens und Verschwindens, ja eine Reihe von Jahren hindurch, vorzugsweise nur im Juni und August beobachtet werden konnten, so dass ihr Vorkommen in zwei getrennten Perioden zweifelhaft erscheint, so weit es sich wenigstens um ganze Familien handelt.

Die meisten, wenn nicht alle Familien sind demnach im Juni oder einen Monat früher oder später durch die grösste Artenzahl vertreten.

Auf die einzelnen Gattungen übergehend, erhält das Bild der jährlichen Vertheilung einen näher bestimmten Charakter. Die durch die grössten Frequenzzahlen ohne Rücksicht auf Artenzahl sich bemerkbar machenden Gattungen sind in den einzelnen Monaten folgende:

Jänner	*Spilogaster*	Juli	*Cheilosia*
Februar	*Borborus*	August	*Cheilosia*
März	*Cheilosia*	September	*Eristalis*
April	*Cheilosia*	October	*Eristalis*
Mai	*Cheilosia, Empis*	November	*Scatophaga*
Juni	*Pachirhina*	December	*Calliphora.*

In den Wintermonaten, November bis Februar herrschen demnach Gattungen der *Muscidae*, vorwiegend *acalypterae*, in den Sommermonaten Gattungen der Familie *Syrphidae*, mit welchen indessen im Mai *Empidae* concurriren und welche im Juni durch *Tipulidae* verdrängt werden.

Hiebei ist zu beachten, dass auf demselben Beobachtungs-Gebiet der Kreis des Vorkommens sich mit der Ausbreitung der Flora vom Winter zum Sommer hin erweitert und später wieder ebenso verengert. Wenn im Herbste alle Wiesen abgemäht sind, nehmen die Fliegen zur Flora der Gärten ihre Zuflucht, und verharren

hier so lange, als es Blumen gibt, zuletzt nur noch an besonnten Hecken. Im Winter ist das Vorkommen auf einzelne wenige durch Insolation begünstigte Localitäten beschränkt. Im Frühlinge erscheinen sie wieder, auf den ersten Blüthen, welche sie besuchen.

Von den Gattungen, welche in den einzelnen Monaten vorherrschen, erreichen die meisten zweimal ein Maximum der Frequenz im Laufe des Jahres:

Spilogaster	im	Mai und October
Borborus	„	Februar und November
Cheilosia	„	April und September
Eristalis	„	April und October
Scatophaga	„	Mai und October
Calliophora	„	Mai und November,

also durchgehends in Frühlings- und Herbstmonaten. Ob sich die Verhältnisse nicht anders gestalten würden, wenn die Beobachtungen das ganze Jahr hindurch täglich angestellt worden wären, ist nicht unwahrscheinlich.

Es zeigen jedoch *Empis* und *Pachyrhina* nur ein Maximum beziehungsweise im Mai und Juni, obgleich die Beobachtungen dieser Gattungen ebenfalls vorwiegend auf die Zeiten der ersten und letzten Erscheinung gerichtet waren.

Von den einzelnen Arten sind am zahlreichsten durch Individuen vertreten im

Jänner	*Spilogaster vespertina*	Juli	*Empis livida*
Februar	*Borborus geniculatus*	August	*Sargus cuprarius*
März	*Pollenia rudis*	September	*Eristalis tenax*
April	*Bombylius major*	October	*Eristalis tenax*
Mai	*Leptis vitripennis*	November	*Calliphora erythrocephala*
Juni	*Pachyrhina histrio*	December	*Calliphora erythrocephala.*

Hier sind die Gattungen, welche in den einzelnen Monaten vorherrschen, nur noch im Jänner, Februar, Juni, September, October und December durch Arten derselben Gattung vertreten, in den übrigen Monaten gehören die herrschenden Arten anderen Gattungen an als den vorwiegenden.

Die meisten der angeführten Arten erreichen zwei Maxima der Frequenz im Laufe des Jahres.

Spilogaster vespertina im Jänner und October
Borborus geniculatus im Februar und November
Pollenia rudis im März und October
Sargus cuprarius im Mai und August
Eristalis tenax im April und October
Calliphora erythrocephala im März und November.

Die übrigen Arten haben nur ein Maximum aufzuweisen und in denselben Monaten, in welchen sie auch vor allen übrigen Arten im Uebergewichte sind.

In Betreff des weiteren Details verweise ich auf die Tabelle selbst, welche auf alle Fragen eine präcise Antwort gibt.

Register der jährlichen Vertheilung.

a) der Arten.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Stratiomydae	*Pachygaster ater*	.	.	.	.	0·2	=	.	.	.	.	.	.	0·2
	Nemotelus pantherinus	.	.	.	.	.	0·5=	.	.	.	.	.	.	0·5
	„ *luteicornis*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *notatus*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *nigrinus*	.	.	.	.	=	0·3=	.	.	.	.	.	.	0·3
	Ephippium thoracicum	.	.	.	.	0·2=	0·1	.	.	.	.	.	.	0·3
	Oxycera leonina	.	.	.	.	.	.	0·3=	.	.	.	.	.	0·3
	„ *pulchella*	.	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *Meigenii*	.	.	.	.	=	=	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Stratiomys Chamaeleon	.	.	.	.	0·5=	0·8=	0·6=	1·5=	0·4=	.	.	.	3·8
	„ *longicornis*	.	.	.	.	0·7	0·5	=	.	.	.	.	.	1·2
	„ *riparia*	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	.	.	.	.	0·1
	Odontomyia annulata	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	0·3	.	.	0·4
	„ *viridula*	.	.	.	.	.	0·4=	0·5=	=	.	.	.	.	0·9
	„ *hydroleon*	.	.	.	.	.	0·1	0·2	.	.	.	.	.	0·3
	Sargus bipunctatus	.	.	.	.	.	.	.	=	0·4=	=	.	.	0·4
	„ *cuprarius*	.	.	.	.	1·2	0·8=	0·5=	3·9=	3·4	3·0	0·3	.	13·1
	Chrysomyia polita	.	.	.	.	0·2	0·4=	0·1=	0·1=	0·2	.	.	.	1·0
	„ *formosa*	.	.	.	.	0·2	1·9=	1·7=	0·3=	.	.	.	.	4·1
	Beris clavipes	.	.	.	.	1·9	=	=	=	.	.	.	.	1·9
	„ *fuscipes*	.	.	.	.	0·2	.	=	.	.	.	.	.	0·2
	„ *Morrisii*	.	.	.	.	0·7	0·8	0·2	.	.	.	.	.	1·7
Coenomyidae	*Coenomyia ferruginea*	.	.	.	.	.	0·7=	=	.	.	.	.	.	0·7
Tabanidae	*Tabanus micans*	.	.	.	.	=	0·1	0·1	.	.	.	.	.	0·2
	„ *auripilus*	.	.	.	.	.	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *borealis*	.	.	.	.	.	0·1=	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *luridus*	.	.	.	.	.	0·1=	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *tropicus*	.	.	.	.	.	0·2=	=	.	.	.	.	.	0·2
	„ *plebejus*	.	.	.	.	.	0·1	0·1=	0·1=	.	.	.	.	0·3
	„ *bifarius*	.	.	.	.	0·2	.	.	0·1	.	.	.	.	0·3
	„ *tergestinus*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·3
	„ *spodopterus*	.	.	.	.	.	0·1	0·1=	.	.	.	.	.	0·2
	„ *sudeticus*	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *bovinus*	.	.	.	.	0·2	0·4=	0·3=	.	.	.	.	.	0·9
	„ *infuscatus*	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	0·2
	„ *glaucopis*	.	.	.	.	.	.	=	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *cordiger*	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *autumnalis*	.	.	.	.	.	0·1	.	=	=	.	.	.	0·1
	„ *bromius*	.	.	.	.	0·5	0·9=	0·8=	0·6	0·6	.	.	.	3·4
	„ *glaucescens*	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Hexatoma pellucens	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Haematopota italica	.	.	.	.	0·7	1·5	0·2	2·4	1·6	.	.	.	6·4
	Chrysops coecutiens	.	.	.	.	0·2	0·5=	0·7=	0·8=	.	.	.	.	2·2
	„ *relictus*	.	.	.	.	0·2	=	0·3=	0·2=	.	.	.	.	0·7
Bombylidae	*Anthrax maura*	.	.	.	.	=	0·4=	0·3=	0·1	0·2	.	.	.	1·0
	„ *morio*	.	.	.	.	0·2=	0·7=	0·2=	.	.	.	.	.	1·1
	„ *flava*	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *hottentotta*	.	.	.	.	.	0·8=	0·8=	1·5	.	.	.	.	3·1
	„ *humilis*	.	.	.	.	.	.	0·1	0·3	.	.	.	.	0·4
	Argyromoeba sinuata	.	.	.	.	.	=	0·1	0·1	.	.	.	.	0·2
	Exoprosopa capucina	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Bombylius ater	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *discolor*	.	.	1·3	2·9=	.	.	.	.	.	.	.	.	4·2
	„ *major*	.	.	1·7	5·3=	1·4=	.	.	.	.	.	.	.	8·4
	„ *venosus*	.	.	.	0·6	0·5	0·1	0·1	.	.	.	.	.	1·3
	„ *cinerascens*	.	.	.	0·6	0·5	0·1	.	.	.	.	.	.	1·2
Empidae	*Ocydromia glabricula*	.	.	=	=	=	.	.	.	=	1·3=	0·7=	.	2·0
	Leptopeza flavipes	.	.	.	.	=	.	.	0·1	=	.	.	.	0·1
	Platypalpus cursitans	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	Rhamphomyia spissirostris	.	.	=	0·3=	=	.	.	.	.	.	.	.	0·3

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Empidae	*Rhamphomyia sulcata*	.	.	.	0·3=	=	.	.	.	.	.		.	0·3
	„ *cinerascens*	.	.	.	0·3	.	=	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *nigripes*	.	.	.	=	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *anthracina*	.	.	.	.	0·2	.	=	.	.	.	.	.	0·2
	Empis meridionalis	.	.	=	=	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *maculata*	.	.	.	.	0·7=	0·1	.	.	.	.	.	.	0·8
	„ *tessellata*	.	.	.	0·3	3·6=	0·8	.	.	.	.	.	.	4·7
	„ *livida*	.	.	.	.	.	1·3	1·8	1·2=	0·2	.	.	.	4·5
	„ *rustica*	.	.	.	.	1·4	0·3	.	.	.	.	.	.	1·7
	„ *cognata*	.	.	.	0·3	.	0·1	.	0·1	0·4	0·3	.	.	1·2
	„ *borealis*	.	.	1·7=	=	=	.	.	.	.	.	.	.	1·7
	„ *fallax*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *opaca*	.	.	.	0·6	0·9=	0·1	.	.	.	.	.	.	1·6
	„ *vitripennis*	.	.	.	.	=	=	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *pennaria*	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *decora*	.	.	.	.	0·2=	=	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *lutea*	.	.	.	.	.	0·3	0·1	0·1	.	.	.	.	0·5
	„ *stercorea*	.	.	.	.	3·1	1·2=	.	.	.	.	.	.	4·3
	„ *punctata*	.	.	.	2·2	3·1	0·5=	=	=	.	.	.	.	5·8
	„ *trigramma*	.	.	.	.	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
Asilidae	*Dioctria Reinhardi*	.	.	.	.	=	0·7=	0·3	.	.	.	.	.	1·0
	„ *atricapilla*	.	.	.	.	=	0·3=	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *rufipes*	.	.	.	0·3	0·2=	0·5=	=	.	.	.	.	.	1·0
	Lasiopogon cinctus	.	.	.	0·3	=	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	Cyrtopogon lateralis	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Laphria flava	.	.	.	.	0·5	0·5	0·5=	0·3=	0·2	.	.	.	2·0
	Asilus rufibarbis	.	.	.	.	.	0·1=	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *atricapillus*	.	.	.	.	=	=	.	0·2	.	.	.	.	0·2
	„ *geniculatus*	.	.	.	.	1·2	1·1	0·5	1·2=	2·7	1·0	.	.	7·7
	„ *pyragra*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *cingulatus*	.	.	.	.	.	=	=	0·1=	.	.	.	.	0·1
Scenopinidae	*Scenopinus niger*	.	.	.	.	.	.	=	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *fenestralis*	.	.	.	.	.	.	0·2=	0·2	.	.	.	.	0·4
Therevidae	*Thereva alpina*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *nobilitata*	.	.	.	.	.	0·1=	0·1=	=	.	.	.	.	0·2
Leptidae	*Leptis cingulata*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *scolopacea*	.	.	.	.	3·3	0·4=	=	=	.	.	.	.	3·7
	„ *strigosa*	.	.	.	.	0·5	0·4=	0·5=	1·2=	0·6	0·7	.	.	3·9
	„ *immaculata*	.	.	.	.	.	0·4	0·3	=	.	.	.	.	0·7
	„ *vitripennis*	.	.	.	.	4·8	0·3	.	0.1	.	.	.	.	5·2
	„ *notata*	.	.	.	.	0·7	.	=	.	.	.	.	.	0·7
	„ *lineola*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *tringaria*	.	.	.	.	0·2	0·8	1·7=	2·3	1·4	0·3	.	.	6·7
	„ *conspicua*	.	.	.	.	.	0·1	0·2=	0·1=	0·6	.	.	.	1·0
	„ *annulata*	.	.	.	.	0·5	.	=	.	.	.	.	.	0·5
	Chrysopila nubecula	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *aurea*	.	.	.	.	=	0·1	0·4	0·1=	.	.	.	.	0·6
	„ *nigrita*	.	.	.	.	.	0·5	0·5=	.	.	.	.	.	1·0
	„ *atrata*	.	.	.	.	1·2=	0·4	0·2	0·3=	.	.	.	.	2·1
	Atherix Ibis	.	.	.	.	0·2=	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·3
Dolichopidae	*Chrysotus laesus*	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	Argyra diaphana	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	Dolichopus Falleni	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *fastuosus*	.	.	.	.	0·7	=	.	.	.	.	.	.	0·7
	„ *equestris*	.	.	.	.	1·7	0·5	0·4	0·7	0·2	0·3	.	.	3·8
	„ *aeneus*	.	.	.	.	1·0=	0·8=	1·0	0·2	.	.	.	.	3·0
	Liancalus virens	.	.	.	.	.	=	=	=	.	.	0·7	.	0·7
Pipunculidae	*Pipunculus auctus*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	0·4	.	.	.	0·5
	„ *pratorum*	.	.	.	.	.	=	=	0·1=	.	.	.	.	0·1

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Syrphidae	*Microdon mutabilis*	.	.	.	.	0·2=	0·3=	.	.	.	.	.	.	0·5
	„ *devius*	.	.	.	.	0·7=	1·0=	.	.	.	.	.	.	1·7
	Chrysotoxum bicinctum	.	.	.	.	0·2	1·2=	0·6=	1·4	0·4	.	.	.	3·8
	„ *festivum*	.	.	.	.	1·2=	0·3=	0·6	0·8	0·6	.	.	.	3·5
	„ *vernale*	.	.	.	0·3	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·4
	„ *octomaculatum*	.	.	.	.	=	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *elegans*	.	.	.	.	0·2=	=	.	0·1	.	.	.	.	0·3
	Paragus tibialis	.	.	.	.	=	.	.	0·1=	.	.	.	.	0·1
	„ *albifrons*	.	.	.	.	0·2	=	=	0·3=	.	.	.	.	0·5
	Pipizella virens	.	.	.	0·7	2·4=	0·8=	0·1=	=	0·2	.	.	.	4·2
	„ *annulata*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Pipiza noctiluca	.	.	.	.	0·2=	.	.	0·1=	0·2	.	.	.	0·5
	„ *bimaculata*	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *lugubris*	.	.	.	.	0·2	=	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *austriaca*	.	.	.	.	.	=	=	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *funebris*	.	.	.	.	.	=	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *anthracina*	.	.	.	.	.	0·1=	=	.	.	.	.	.	0·1
	Chrysogaster viduata	.	.	.	.	0·5=	0·1	=	.	.	.	.	.	0·6
	„ *coemeteriorum*	.	.	.	.	0·5=	0·7	0·2=	0·3	0·4	0·3	.	.	2·4
	Orthoneura elegans	.	.	.	.	.	=	0·4=	.	.	.	.	.	0·4
	„ *nobilis*	.	.	.	.	=	0·1=	.	.	0.2	.	.	.	0·3
	„ *brevicornis*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *frontalis*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Cheilosia oestracea	.	.	.	.	0·5	0·9	0·8	1·5=	0·2=	.	.	.	3·9
	„ *intonsa*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *pigra*	.	.	.	1·9	1·0	0·3	0·3	0·1	0·4	.	.	.	4·0
	„ *barbata*	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·5	.	0·3	.	.	1·0
	„ *frontalis*	.	.	.	0·3	0·5	.	.	0·1	1·4	.	.	.	1·3
	„ *decidua*	.	.	.	0·7	1·0	0·1	0·3	0·4	1·0	.	.	.	3·5
	„ *variabilis*	.	.	.	.	=	0·3	0·2	=	.	.	.	.	0·5
	„ *melanopa*	.	.	.	0·7	1·4	0·7	.	0·7	0·4	.	.	.	3·9
	„ *personata*	.	.	.	.	0·2	0·5	0·3	0·3	0·2	.	.	.	1·5
	„ *rhynchops*	.	.	.	.	1·0	1·6	0·1	.	0·2	.	.	.	2·9
	„ *sparsa*	.	.	.	1·9	1·9	0·1	.	.	0·8	.	.	.	4·7
	„ *antiqua*	.	.	.	1·9	1·0=	.	.	=	.	.	.	.	2·9
	„ *pubera*	.	.	.	0·3	0·5	.	.	.	.	.	.	.	0·8
	„ *insignis*	.	.	.	.	0·2	.	0·1	0·3	.	.	.	.	0·6
	„ *soror*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *scutellata*	.	.	.	.	.	=	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *means*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *Hercyniae*	.	.	.	.	0·2	0·1	0·2	0·8	2·4	.	.	.	3·7
	„ *pulchripes*	.	.	1·0	3·4	0·2	.	0·6	0·8	0·8	2·3	.	.	9·1
	„ *corbonaria*	.	.	.	0·3	0·5	0·3	0·2	0·1	.	.	.	.	1·4
	„ *cynocephala*	.	.	.	0·3	.	.	0·2	.	.	.	.	.	0·5
	„ *impressa*	.	.	=	=	0 5=	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·8
	„ *vulpina*	.	.	.	1·6	0·2	0·3=	=	0·6=	.	.	.	.	2·7
	„ *proxima*	.	.	0·3	0·7	.	0·1	0·2	0·4	0·4	.	.	.	2·1
	„ *albitarsis*	.	.	=	1·3=	0·7=	0·4	.	.	.	.	.	.	2·4
	„ *mutabilis*	.	.	.	.	0·2=	.	0·3	=	.	.	.	.	0·5
	„ *fasciata*	.	.	.	1·6	.	.	.	.	.	0·3	.	.	1·9
	„ *canicularis*	.	.	.	.	.	.	.	0·4=	0·6=	.	.	.	1·0
	„ *montana*	.	.	3·1	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	3·4
	„ *chrysocoma*	.	.	.	.	0·5=	.	.	=	.	.	.	.	0·5
	„ *chloris*	.	.	0·6=	2·8=	0·5=	.	.	.	.	.	.	.	3·9
	„ *modesta*	.	.	0·7	2·8	0·2	.	0·6	0·4	1·0	.	.	.	5·7
	„ *vernalis*	.	.	=	1·3=	0·5=	0·1	0·3	0·8	0·4	.	.	.	3·4
	„ *praecox*	.	.	=	0·7=	=	0·1	=	0·2	.	.	=	.	1·0
	Melanostoma mellina	.	.	=	1·6=	2·4=	0·3	0·9=	1·9	2·5=	0·4=	=	.	13·6
	Platycheirus albimanus	.	.	=	1·2=	0·2=	.	0·2=	0·1	0 2	3·0	.	.	4·9
	Spatigaster ambulans	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Leucozona lucorum	.	.	.	.	0·2	0·1	=	.	0·2	.	.	.	0·5
	Syrphus pyrastri	.	.	2·3=	=	=	0·1	0·2=	0·9	0·2=	0·7=	0·7=	0·3	5·4
	„ *glaucius*	.	.	.	.	.	.	0·1=	0·1	0·4	.	.	.	0·6
	„ *arcuatus*	.	.	=	=	=	.	0·2=	.	0·2	0·3	0·3	.	1·0
	„ *corollae*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Syrphidae	*Syrphus luniger*	.	.	=	=	=	.	=	.	.	.	0·3	.	0·3
	„ *nitidulus*	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *lasiopthalmus*	.	.	0·3	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6
	„ *umbellatarum*	.	.	=	=	=	0·4	=	0·3	0·6	.	.	.	1·3
	„ *maculicornis*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *decorus*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *balteatus*	.	.	=	=	0·5=	0·7	0·5=	1·7	2·0=	1·3=	0·3=	.	7·0
	„ *bifasciatus*	.	.	=	=	1·0=	.	=	.	.	.	.	.	1·0
	„ *lineola*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *vittiger*	.	.	.	0·3	.	0·3	.	0·2	.	.	.	.	0·8
	„ *grassulariae*	.	.	=	=	0·2=	0·7	0·5=	0·2	=	=	=	.	1·6
	„ *diaphanus*	.	.	.	.	0·2	0·1	.	0·1	.	.	.	.	0·4
	„ *ochrostoma*	.	.	.	0·3	0·7	0·4	0·2	0·1	.	.	.	.	1·7
	„ *nitidicollis*	.	.	=	0·3=	1·0=	0·1	=	0·1	0·2	.	.	.	1·7
	„ *ribesii*	.	.	=	=	0·5=	0·5	0·1=	0·5	1·4=	1·3=	0·3=	.	4·6
	„ *vitripennis*	.	.	=	0·3=	0·5=	0·4	0·6=	0·9	0·8	3·0	0·3	.	6·8
	„ *melanostoma*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *excisus*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *cinctellus*	.	.	.	.	0·2	.	.	0·3	0·2	0·3	.	.	1·0
	Didea alneti	.	.	.	.	=	.	=	0·1	.	.	.	.	0·1
	Melithreptus strigatus	.	.	.	.	0·2	.	0·1	0·4	1·0	1·0	.	.	2·7
	„ *scriptus*	.	.	=	=	0·2=	0·4	0·8=	2·2	5·0	1·3	.	.	9·9
	„ *dispar*	.	.	.	0·3	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·4
	„ *pictus*	.	.	.	.	0·2	.	0·1	0·2	0·2	0·3	.	.	1·0
	„ *menthastri*	.	.	.	.	=	.	.	0·1=	.	.	.	.	0·1
	„ *nitidicollis*	.	.	=	=	0·2=	.	=	0·1	.	.	.	.	0·3
	„ *taeniatus*	.	.	=	0·3=	=	.	0·1=	.	.	.	.	.	0·4
	Xanthogramma citrofasciata	.	.	.	0·7=	0·2	.	=	0·1	.	.	.	.	1·0
	„ *ornata*	.	.	.	0·3=	0·7	0·7	0·2=	0·2	.	.	.	.	2·1
	Ascia lanceolata	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	.	0·3	.	.	0·4
	„ *podagrica*	.	.	.	.	.	=	=	0·1=	.	.	.	.	0·1
	„ *floralis*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	Sphegina clunipes	.	.	.	.	=	.	0·1	=	.	.	.	.	0·1
	Bacha elongata	.	.	.	=	0·2=	0·1=	0·1=	=	.	0·3	.	.	0·7
	Myolepta luteola	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Rhingia rostrata	.	.	.	0·3	1·0=	0·8=	0·6=	1·2=	3·0	3·3	0·7	.	10·9
	„ *campestris*	.	.	.	.	.	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
	Volucella bombylans	.	.	.	.	1·2	3·1=	0·5=	0·2	1·0	.	.	.	6·0
	„ *pellucens*	.	.	.	.	.	0·5	0·4=	0·6=	1·0	.	.	.	2·5
	„ *zonaria*	.	.	.	.	.	.	=	0·2=	0·1	.	.	.	0·3
	„ *inanis*	.	.	.	.	.	0·1	0·6=	0·5=	0·4	.	.	.	1·6
	Sericomyia lappona	.	.	.	.	0·2	.	0·1=	=	=	.	.	.	0·3
	„ *borealis*	.	.	.	.	=	0·8	0·2=	.	.	.	.	.	1·0
	Arctophila bombiformis	.	.	.	.	=	.	=	.	0·4	1·3	.	.	1·7
	„ *mussitans*	.	.	.	.	.	.	.	=	0·2	.	.	.	0·2
	Eristalis sepulcralis	.	.	.	0·3	=	0·4=	0·5=	1·0=	2·8=	0·7	.	.	5·7
	„ *apiformis*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *tenax*	.	.	0·7	1·3=	0·2=	0·4=	0·3=	1·2=	5·6=	14·0=	3·7	0·7	28·1
	„ *intricarius*	.	.	.	.	=	.	=	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *arbustorum*	.	.	0·3	2·0	0·3=	=	=	1·3=	5·4=	5·0	0·3	.	14·6
	„ *jugorum*	.	.	.	.	1·9	0·5	0·9	1·6	3·4	6·3	0·7	.	15·3
	„ *rupium*	.	.	.	.	0·2=	.	=	0·2	.	0·3	.	.	0·7
	„ *nemorum*	.	.	.	0·7	0·5=	=	=	0·2=	2·2=	2·0	.	.	5·6
	Helophilus floreus	.	.	.	.	1·5=	0·5=	0·8=	2·5=	5·8=	3·7	.	.	14·8
	„ *pendulus*	.	.	.	.	0·3	=	=	0·3	1·0	3·3	.	.	4·9
	„ *trivittatus*	.	.	.	.	.	=	=	.	0·4	1·7	.	.	2·1
	Merodon equestris	.	.	.	.	=	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *armipes*	.	.	.	0·3	0·7	.	.	.	.	.	.	.	1·0
	„ *ruficornis*	.	.	.	.	0·2	=	=	.	.	.	.	.	0·2
	Criorhina asilica	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Xylota segnis	.	.	.	.	0·2=	=	=	0·1=	0·2	1·3	.	.	1·8
	„ *pigra*	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *ignava*	.	.	.	.	.	0·3	0·1	.	.	.	.	.	0·4
	„ *sylvarum*	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *florum*	.	.	.	.	.	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *abiens*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Syrphidae	*Syritta pipiens*	.	.	.	.	0·7=	0·5=	0·5=	1·5=	4·6=	5·3=	0·7	.	13·8
	Eumerus tricolor	.	.	.	.	.	0·1=	0·1=	=	.	.	.	.	0·2
	Chrysochlamis cuprea	.	.	=	=	=	.	.	.	=	0·3=	=	.	0·3
	Spilomyia saltuum	.	.	.	.	.	.	.	=	.	0·3	.	.	0·3
	Ceria conopsoides	.	.	.	.	=	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
Conopidae	*Conops scutellatus*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2=	.	.	.	0·2
	„ *vesicularis*	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *quadrifasciatus*	.	.	.	.	.	=	0·1=	0·5=	=	.	.	.	0·6
	„ *flavipes*	.	.	.	.	.	=	0·3=	0·2=	0·4=	.	.	.	0·9
	Physocephala nigra	.	.	.	.	=	0·1=	0·1	0·1	.	.	.	.	0·3
	„ *rufipes*	.	.	.	.	.	.	0·2=	.	.	.	.	.	0·2
	„ *vittata*	.	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	0·1
	Zodion notatum	.	.	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	0·1
	Occemyia atra	.	.	.	.	.	=	0·1	0·1	0·2=	.	.	.	0·4
	Sicus ferrugineus	.	.	.	.	.	0 8=	1·5	0·2	=	.	.	.	2·5
	Myopa polystigma	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
Oestridae	*Oestromyia Satyrus*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	.	.	0·7
Muscidae 1. Phasinae	*Phasia analis*	.	.	.	.	.	0·1=	=	0·1	.	0·3	.	.	0·5
	„ *crassipennis*	.	.	.	.	.	0·3=	=	0·2	0·2	.	.	.	0·7
	Ananta nebulosa	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Alophora hemiptera	.	.	.	.	=	.	0·2=	=	.	.	.	.	0·2
	„ *obscuripennis*	.	.	.	.	.	.	=	0·1	0·2	.	.	.	0·3
	„ *subcoleoptrata*	.	.	.	.	.	=	0·1=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *pusilla*	.	.	=	=	=	0·3	=	.	.	.	.	.	0·3
M. 2. Gymnosominae	*Gymnosoma rotundata*	.	.	.	.	0·5	1·3=	0·7	1·3=	1·8=	0·3	.	.	5·9
Muscidae 3. Tachininae	*Echinomyia ferox*	.	.	.	.	.	.	=	=	0·4=	0·3=	.	.	0·7
	„ *tesselata*	.	.	=	=	0·2=	0·1	=	.	0·2	.	.	.	0·5
	„ *grossa*	.	.	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *fera*	.	.	=	=	0·7=	0·4	0·2=	1·2	2·2	2·3	0·3	.	7·3
	„ *ursina*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	Micropalpus pictus	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Demoticus plebejus	.	.	.	.	0·2	0·5	0·2=	1·0=	0·8	0·3	.	.	3·0
	Olivieria lateralis	.	.	=	=	2·4=	0·3	0·5=	1·8	2·7	1·0	.	.	8·7
	Zophomyia temula	.	.	.	.	1·2=	1·1=	0·8	0·2	0·2	.	.	.	3·5
	Gonia fasciata	.	.	=	=	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Cnephalia bucephala	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Nemoraea puparum	.	.	=	=	=	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *radicum*	.	.	.	.	.	0·5	1·3=	2·0	0·2	.	.	.	4·0
	„ *erythrura*	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	0·3	.	.	0·5
	Epicampocera succincta	.	.	.	.	=	.	0·1=	.	.	.	.	.	0·1
	Exorista vulgaris	.	.	.	.	1·0	=	=	.	0·2	0·7	.	.	1·9
	„ *confinis*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *agnata*	.	.	.	.	.	0·1	0·3	.	.	.	.	.	0·4
	„ *tritaeniata*	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *dubia*	.	.	=	=	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *fimbriata*	.	.	.	0·3	0·2=	0·1	0·1=	0·2	0·2	0·7	.	.	1·8
	„ *polycheta*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	Meigenia bisignata	.	.	.	.	0·7=	0·1=	.	.	.	.	.	.	0·8
	Tachina polita	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *erucarum*	.	.	.	.	.	.	.	0·4	.	0·3	.	.	0·7
	„ *rustica*	.	.	.	.	.	=	0·1=	0·3=	0·2=	0·3=	0·3=	.	1·2
	„ *nigricans*	.	.	.	.	0·2	0·4	0·2	1·2	0·6	1·0	.	.	3·6
	„ *acuticornis*	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *vagabunda*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *polycheta*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	„ *agilis*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	0·3	.	.	0·4
	„ *bella*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *subfasciata*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	0·3
	„ *vetusta*	.	.	.	.	0·2	=	=	=	.	.	.	.	0·2
	Masicera pratensis	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Muscidae 3. Tachininae	*Masicera fatua*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6	.	.	.	0·6
	Phorocera caesifrons	.	.	.	.	0·2	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·5
	„ *assimilis*	.	.	=	0·3=	=	.	=	0·2	.	.	.	.	0·5
	„ *cilipeda*	.	.	.	.	0·5=	0 3	=	0·2	0·2	0·7	.	.	1·9
	„ *pumicata*	.		.	.	0·2=	0·3	0·1=	0·3	.	.	.	.	0·9
	Frontina laeta	.	.	.	.	.	.	0·4=	0·5	.	.	.	.	0·9
	Metopia leucocephala	.	.	.	.	.	=	0·1=	0·1=	0·2	.	.	.	0·4
	Macronychia agrestis	.	.	.	.	.		.	.	.	0·3	.	.	0·3
	Leskia aurea	.	.	.	.	0·2	.	=	.		.	.	.	0·2
	Myobia fenestrata	.	.	.	.	0·2	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·5
	„ *inanis*	.	.	.	.	=	0·1	0·1=	0·3	.	.	.	.	0·5
	„ *pacifica*	.	.	.	.	0·2=	.	0·1=	0·4	0·6	.	.	.	1·3
	Roeselia antiqua	.	.	.	.	.	0·1	.	=	=	.	.	.	0·1
	Thryptocera latifrons	.	.	.	.	.	0·1	=	0·1	.	0·3	.	.	0·5
	Polidea aenea	.	.	.	.	.	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·3
	Macquartia chalconata	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *affinis*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *atrata*	.	.	.	.	=	0·1	=	.	0·4	.	.	.	0·5
	„ *chalybeata*	.	.	.	.	=	0·3	=	.	.	.	.	.	0·3
	„ *nigrita*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Degeeria ornata	.	.	.	.	.	0 1	.	0·1	.	.	.	.	0·2
	„ *seria*	.	.	.	.	0·2	.	=	.	.	.	.	.	0·2
	Hyperecteina metopina	.	.	.	.	0·5	.	.	.	.	0·3	0·3	.	1·1
	Hypostena medorina	.	.	.	.	0·5	0·4	.	.	.	.	.	.	0·9
	Scopolia cunctans	.	.	.	.	.		.	0·5	0·2	.	.	.	0·7
	Clista foeda	.	.	.	.	0·2	=	=	=	.	.	.	.	0·2
	Rhinophora atramentaria	.	.	.	.	1·4	=	0·1=	0·2	.	.	.	.	1·7
	„ *melania*	.	.	.	.	0·5	0·1	0·2=	0·1	0·2	.	.	.	1·1
	Phyto melanocephala	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
Muscidae 4. Dexinae	*Morinia nana*	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	=	.	.	.	0·1
	„ *melanoptera*	.	.	.	.	0·2	.	=	0·2	.	.	.	.	0·4
	Melanophora roralis	.	.	.	.	.	=	.	0·2=	.	.	.	.	0·2
	„ *atra*	.	.	.	.	0·2	0·1	.	0·1	.	.	.	.	0·4
	Nyctia halterata	.	.	.	.	0·5=	0·3=	0·2	0·2	.	.	.	.	1·2
	Thelaira leucozona	.	.	.	.	0·2	0·3	0·3=	0·2	.	0·3	.	.	1·3
	Melania volvulus	.	.	.	.	0·7	1·1=	0·7=	0·2	0·2	.	.	.	2·9
	Dexia vacua	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	0·3	.	.	0·4
	„ *rustica*	.	.	.	.	.	0·3=	0·5=	0·1=	=	.	.	.	0·9
	„ *canina*	.	.	.	.	.	0·8	0·7=	0·4=	0·2=	.	.	.	2·1
Muscidae 5. Sarcophaginae	*Sarcophaga atropos*	.	.	.	0·7	0·2	0·4	0·3	0·3	.	.	.	.	1·9
	„ *vagans*	.	.	.	=	0·5=	0·3=	0·1=	0·1=	1·4=	=	=	.	2·4
	„ *pumila*	.	.	.	.	0·2	=	0·2=	0·1=	.	.	.	.	0·5
	„ *carnaria*	.	.	.	2·5=	1·4=	0·1=	=	0·7=	1·4=	0·7=	=	.	6·8
	„ *albiceps*	.	.	0·3	2·0	1·2	0·3	0·4	1·1	2·8	2·0	0·3	.	10·4
	„ *vulnerata*	.	.	.	.	.	0·1	.	.		.	.	.	0·1
	„ *haemorrhoidalis*	.	.	.	=	0·2=	0·1=	0·1=	0·1=	1·2=	=	=	.	1·7
	„ *cruentata*	.	.	.	0·7=	0·7=	0·5=	0·5=	0·8=	3·0=	2 0=	0·3=	.	8·5
	„ *haemorrhoa*	.	.	0·3	=	0·7=	=	=	0·4=	=	0·3=	0·7=	.	2·4
	„ *erythrura*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *haematodes*	.	.	.	0·7=	0·5=	0·1=	=	=	1·0=	=	=	.	2·3
	„ *dissimilis*	.	.	.	.	.	=	0·1=	0·1=	.	.	.	.	0·2
	„ *offuscata*	.	.	.	0·3	.	0·3	0·2	0·3	.	.	.	.	1·1
	„ *nigriventris*	.	.	.	.	.	=	0·1=	0·1=	0·2	.	.	.	0·4
	„ *grisea*	.	.	.	.	2·7	0·7	0·1	.	.	.	.	.	3·5
	Cynomyia mortuorum	.	.	.	1·3	1·0=	1·3	0·7=	1·0	2·0	2·0	1·0	.	10·3
	Onesia sepulcralis	.	.	0·3=	0·7=	3·1=	0·5=	0·6=	1·7	2·4	1·3	.	.	10·6
	„ *floralis*	.	.	0·3	.	0·5	.	.	.	.	0·3	.	.	1·1
	„ *cognata*	.	.	=	0·3=	=	.	=	.	0·2	0·3	.	.	0·8
	„ *gentilis*	.	.	0·3	0·7	0·7	0·4	0·9	1·3	.	0·3	.	.	4·6
Muscidae 6. Muscinae	*Stomoxys calcitrans*	0·3	.	0·3	0·7=	0·5=	0·1=	0·5=	0·8=	3·0=	6·0=	2·3=	0·3	14·8
	„ *stimulans*	.	.	.	.	.	.	.		0·2	.	.	.	0·2
	Graphomyia maculata	.	.	.	.	.	0·4	0·7=	1·8=	1·8=	3·7	.	.	8·4
	Mesembrina mystacea	.	.	.	.	0·2	=	=	=	0·8=	4·3	0·3	.	5·6
	„ *meridiana*	.	.	.	.	0·2	0·1=	=	=	=	1·3	1·0	.	2·6

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Muscidae 6. Muscinae	*Calliphora vomitoria*	.	.	0·3=	=	1·2=	0·1=	0·1=	0·1=	0·6=	1·3=	0·7	.	4·4
	„ *erythrocephala*	1·7	0·7	1·3=	0·7=	1·0=	0·1=	0·3=	0·6=	1·4=	5·3=	6·7=	2·7	22·5
	„ *azurea*	.	.	=	=	0·2=	=	0·1=	0·1=	=	=	=	.	0·4
	„ *chrysorrhoea*	.	.	0·7=	.	0·2	.	0·2	0·2	.	.	0·3	.	1·6
	Pollenia vespillo	.	.	0·3=	=	=	=	0·1=	0·1=	0·4=	0·7=	.	.	1·6
	„ *rudis*	0·7	1·0	3·7=	2·3=	1·2=	0·5=	0·5=	1·9=	1·8=	9·0=	6·3	1·0	29·9
	„ *atramentaria*	.	.	0·7	.	.	=	=	=	.	.	.	.	0·7
	„ *varia*	.	.	0·3	0·3	.	0·4	0·1=	0·4	.	1·3	.	.	2·8
	„ *depressa*	.	.	.	.	.	0·1	=	0·1	0·2	1·0	.	.	1·4
	Dasyphora versicolor	.	.	2·7	2·8	0·5	0·4	0·4	.	0·8	1·0	.	0·3	8·9
	„ *pratorum*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·4	0·3	.	.	0·7
	Lucilia regina	.	.	1·0	1·0	0·5	0·3=	0·4=	0·1=	0·2	.	.	.	3·5
	„ *nobilis*	.	.	.	1·0	1·9	0·1	0·2	0·5	1·8	3·0	.	.	8·5
	„ *caesar*	.	.	=	=	0·7=	0·4=	0·5=	1·1=	2·0=	4·3=	1 0=	.	10·0
	„ *ruficeps*	.	.	.	0·7	1·2	=	=	=	0·6	0·7	.	.	3·2
	„ *latifrons*	.	.	.	.	.	0·1	.	0·5	0·4	.	.	.	1·0
	„ *cornicina*	0·3	.	3·0=	1·3=	0·7=	=	0·2=	0·2=	0·6=	4·0=	1·7=	0·3	12·3
	„ *silvarum*	.	.	=	=	0·7=	0·3	0·5=	0·7	1·2	3·0	.	.	6·4
	Pyrellia cadaverina	.	.	.	.	1·7=	=	0·4=	0·6=	0·6=	0·3	.	.	3·6
	„ *serena*	.	.	.	.	0·5	0·1=	0·5=	0·3=	1·4	.	.	.	2·8
	„ *aenea*	.	.	.	.	0·2	0·3	0·1	0·4	1·4	.	.	.	2·4
	Musca domestica[1]	.	.	=	=	=	=	=	=	0·4=	0·7=	0·3	.	1·4
	„ *corvina*	.	.	2·7	0·3=	1·0=	=	0·5=	0·6=	0·2=	0·7=	.	.	6·0
	Cyrtoneura simplex	.	.	.	0·3	4·0	0·8	0·5	0·9	0·6	1·0	.	.	8·1
	„ *podagrica*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *hortorum*	.	.	.	=	=	=	0·2=	=	=	.	.	.	0·2
	„ *stabulans*	.	.	0·3	=	0·5=	0·3=	0·1=	=	0·6=	0·6	0·3	.	2·7
	„ *pabulorum*	.	.	0·3	=	=	=	=	=	=	.	.	.	0·3
	„ *pascuorum*	.	.	=	=	=	0·3	0·2=	0·3	0·6	2·0	.	.	3·4
	„ *caesia*	.	.	=	=	0·2=	.	0·2=	0·3	0·4	0·7	.	.	1·8
	Myospila meditabunda	.	.	.	.	0·7	.	0·1=	0·1=	0·2=	0·7	0·3	.	2·1
Muscidae 7. Anthomyinae	*Aricia lucorum*	.	.	=	0·7=	0·5=	.	.	.	0·2=	1·7=	1·0=	.	4·1
	„ *dispar*	.	.	=	=	0·2=	.	.	0·2	.	.	.	.	0·4
	„ *obscurata*	.	.	.	.	0·5	0·1	.	.	0·2	0·7	.	.	1·5
	„ *lardaria*	.	.	.	.	.	.	=	=	0·2=	4·3=	4·3	1·0	9·8
	„ *serva*	.	.	0·3	.	1·5	=	=	=	=	0·3=	0·3=	.	2·4
	„ *incana*	.	.	=	=	0·5=	.	.	.	=	=	=	.	0·5
	„ *quadrinotata*	.	.	.	.	.	.	=	0·3	.	.	.	.	0·3
	„ *signata*	1·0	0·7	1·0	=	=	.	.	0·2	=	0·7=	1·3=	0·7	5·6
	„ *erratica*	.	.	.	.	.	0·1	=	.	0·8	0·3	0·3	.	1·5
	„ *errans*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *pallida*	.	.	=	=	=	.	.	0·1	=	0·3=	=	.	0·4
	„ *scutellaris*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	.	0·7
	„ *populi*	.	.	=	=	=	.	0·2	.	=	0·1=	=	.	0·3
	Spilogaster semicinerea	.	.	=	=	=	0·1	=	.	.	.	=	.	0·1
	„ *quadrum*	.	.	=	0·3=	0·2=	0·1	=	0·3	0·2	0·3	=	.	1·4
	„ *duplicata*	.	.	=	=	=	.	=	.	.	0·3	0·3=	.	0·6
	„ *carbonella*	.	.	.	.	0·2	0·3	.	.	0·2	1·7	.	.	2·4
	„ *vespertina*	3·0	1·3	1·3=	0·7=	0·2=	.	0·2	0·2	0·6	1·3	0·7	0·3	9·8
	„ *fuscata*	.	.	=	=	=	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *demigrans*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	„ *nigricolor*	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	0·2	0·3	.	.	0·7
	„ *impuncta*	.	.	=	=	0·1=	0·3	=	0·5	0·8	3·0	1 0=	.	6·6
	„ *separata*	0·3	0·3	.	0·7	2·1	0·4	0·2	1·3	1·8	7·3	5·3	1·7	21·4
	„ *pagana*	.	.	.	.	0·2	0·3	0·1	.	0·2	1·0	1·0	.	2·8
	„ *angelicae*	.	.	.	.	2·9	0·7=	0·2=	1·0=	0·8	0·3	.	.	5·9
	„ *urbana*	.	.	.	.	0·2	0·8	0·2	0·5	0·6	0·7	.	.	3·0
	Hydrotaea ciliata	.	.	.	.	.	0·1	=	0·2	.	.	.	.	0·3
	„ *dentipes*	.	.	.	0·7	3·6	0·7=	0·3=	0·6=	2·2	5·7	2·0	.	15·8
	„ *bispinosa*	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3	0·3	.	0·9
	„ *armipes*	.	0·7	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1·0

[1] Von mir nur im Freien beobachtet.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dez.	Jahr
Muscidae 7. Anthomyinae	*Ophyra leucostoma*	.	.	=	=	0·2=	0·1	0·2=	0·3	0·8	0·7	=	.	2·3
	„ *anthrax*	.	.	.	.	0·2=	.	0·1	=	.	.	.	.	0·3
	Limnophora tristis	.	.	.	.	.	.	=	0·2	0·2	.	.	.	0·4
	Hylemyia hilaris	.	.	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *festiva*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *flavipennis*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *variata*	.	.	=	=	0·2=	.	=	.	.	.	.	.	0·2
	„ *parallelieventris*	.	.	.	0·3	0·2	0·4	0·1	0·1	0·2	.	.	.	1·3
	„ *strigosa*	.	.	=	1·7=	2·1=	0·5	0·6=	1·5	1·4	1·3	=	.	9·1
	Anthomyia albescens	.	.	.	.	0·2	0·3	0·2	0·1	0·2	.	.	.	1·0
	„ *pusilla*	1·0	1·0	.	.	.	.	.	.	0·2	0·3	0·3	0·3	2·8
	„ *sepia*	.	.	=	=	=	.	=	0·1	.	0·3	=	.	0·4
	„ *antiqua?*	.	.	=	=	0·2=	.	.	.	=	=	=	.	0·2
	„ *humerella*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *platura*	.	.	0·3=	1·0=	0·7=	0·3	0·8=	0·9	1·8	4·3	1·3=	1·3	12·7
	„ *radicum*[1]	.	.	=	=	=	.	=	0·1	0·2	0·3	=	.	0·6
	„ *striolata*	.	.	2·0	=	0·2=	0·1=	=	=	=	=	.	.	2·3
	„ *pluvialis*	.	.	=	=	=	0·1	0·2=	0·1	0·2	0·3	=	.	0·9
	Homalomyia canicularis	.	.	=	=	=	=	=	=	0·2=	0·3=	.	.	0·5
	„ *scalaris*	0·3	.	=	=	=	.	=	.	.	.	=	0·3	0·6
	„ *manicata*	.	.	=	0·3=	=	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *insicurata*	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Myopina riparia	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Lispe tentaculata	.	.	.	.	=	.	.	=	=	0·3	.	.	0·3
	„ *uliginosa*	.	.	0·3	.	.	.	=	.	.	.	.	.	0·3
M. 8. Cordylurinae	*Cordylura pubera*	.	.	.	.	0·5=	=	.	.	=	.	.	.	0·5
	„ *tibialis*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
M. 9. Scatophaginae	*Scatophaga analis*	.	.	.	0·3	0·2=	0·1=	=	=	=	.	.	.	0·6
	„ *lutaria*	.	.	=	0·3=	2·0=	=	=	0·5=	2·0=	4·5=	3·5=	0·5	13·3
	„ *inquinata*	.	.	=	=	=	=	=	=	=	=	0·3=	.	0·3
	„ *stercoraria*	0·3	0·7	1·3=	2·7=	2·0=	1·3=	=	0·5=	2·5=	9·0=	6·5=	1·0	27·8
	„ *squalida*	.	.	.	.	.	.	.	.	=	.	.	0·3	0·3
M. 10. Muscinae Helomyzinae	*Helomyza olens*	.	.	.	.	=	.	.	.	0·2=	.	.	.	0·2
	„ *pallida*	.	.	=	=	0·5=	0·3	.	.	=	=	=	.	0·8
	Leria serrata	.	2·3	=	=	0·2=	=	=	=	=	=	=	.	2·5
	„ *modesta*	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *ruficauda*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	0·3
	Heteromyza atricornis	.	.	.	.	=	0·1	.	.	=	.	.	.	0·1
	Thelida occulata	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
M. 11. Heteroneurinae	*Dryomyza anilis*	.	.	.	.	.	0·3	0·1	0·1	.	.	.	.	0·5
	„ *flaveola*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *Zawadskii*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	1·3	.	2·0
M. 12. Sciomyzinae	*Scyomyza dorsata*	.	.	.	0·3	.	0·3	.	0·1	.	0·3	.	.	1·0
	„ *obtusa*	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *cinerella*	.	.	.	=	0·2=	.	.	=	=	.	.	.	0·2
M. 13. Tetanocerinae	*Tetanocera elata*	.	.	.	.	=	0·3	.	.	=	=	=	.	0·3
	„ *laevifrons*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *ferruginea*	.	.	=	=	0·5=	1·7	0·2	0·7	1·2=	1·3=	=	.	5·6
	„ *coryleti*	.	.	.	.	.	0·4	0·1=	0·8	0·2	.	.	.	1·5
	Limnia cincta	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *unguicornis*	.	.	.	.	=	1·1	0·6	0·4	0·4=	0·6=	=	.	3·1
	„ *obliterata*	.	.	=	=	=	0·3	.	0·3	1·2=	3·7=	1·7=	.	7·2
M. 14. Ortalinae	*Ceroxys omissa*	.	.	.	.	=	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
M. 15. Platystominae	*Platystoma seminationis*	.	.	.	.	0·2=	.	.	=	.	.	.	.	0·2

[1] Kommt jedenfalls häufiger vor, da nur wenige Beobachtungen verwendet werden konnten.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
M. 16. Ulidinae	*Myodina vibrans*	.	.	.	.	=	0·4	=	.	.	.	.	.	0·4
M. 17. Sapromyzinae	*Lauxania aenea*	.	.	.	=	=	0·1=	=	0·3=	0·6=	1·3=	2·0	.	4·3
	„ *nitens*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·3	.	0·4
	Palloptera umbellatarum	.	.	.	.	=	0·1	=	.	.	.	.	.	0·1
	„ *saltuum*	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	„ *arcuata*	.	.	.	.	0·7	0·3	.	.	.	.	.	.	1·0
	„ *ambusta*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
M. 18. Trypetinae	*Acidia Heraclei*	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *lucida*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Trypeta colon	.	.	.	1·0	0·5=	.	.	.	.	.	.	.	1·5
	Urophora solstitialis	.	.	.	.	0·2	0·1=	=	0·3=	.	.	.	.	0·6
	„ *quadrifasciata*	.	.	.	.	.	.	0·1=	.	.	.	.	.	0·1
	Tephritis pantherina	.	.	.	.	.	0·1	0·7	0·3	.	.	.	.	1·1
	„ *truncata*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
M. 19. Sepsinae	*Sepsis annulipes*	.	.	.	.	0·2	0·3	0·2	0·5	0·4	.	.	.	1·6
	„ *punctum*	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	.	.	.	.	0·2
	„ *violacea*	.	.	=	=	=	0·1=	0·1=	0·1=	=	=	0·3=	.	0·6
	„ *cynipsea*	0·7	.	0·7=	0·3=	0·2=	0·1=	0·1=	0·2=	0·8=	5·0=	4·0=	.	12·1
	Themira putris	.	.	0·7	0·7=	0·5=	=	=	=	=	=	.	.	1·9
M. 20. Tanypecinae	*Tanypeza longimana*	.	.	.	.	=	0·1	=	0·1	.	.	.	.	0·2
	Calobata ephippium	.	.	.	.	=	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *cibaria*	.	.	.	.	0·5=	0·8	.	.	.	.	.	.	1·3
	Micropeza corrigiolata	.	.	.	.	=	0·3=	0·1	.	.	.	.	.	0·4
M. 21. Psilinae	*Psila fimetaria*	.	.	.	0·3	3·1=	0·7	0·7=	0·2=	=	.	.	.	5·0
	„ *rufa*	.	.	.	.	0·2	.	=	0·2	.	.	.	.	0·4
	„ *pallida*	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·2	.	0·3	.	.	0·7
	„ *debilis*	.	.	.	.	0·2	.	0·4	0·7	.	0·7	.	.	2·0
M. 22. Chloropinae	*Chlorops taeniopus*	.	.	.	.	0·2	.	=	.	.	.	.	.	0·2
	Eurina pubescens	.	.	.	0·1=	=	.	.	.	.	.	.	.	0·1
	Mosilus aeneus	.	.	0·7	=	.	.	=	.	=	0·3	.	.	1·0
M. 23. Geomyzinae	*Geomyza tripunctata*	0·3	.	0·3=	=	=	.	.	.	=	=	=	.	0·6
M. 24. Borborinae	*Borborus geniculatus*	1·3	2·7	0·7	.	0·2	0·1	.	.	.	0·3	2·3	1·3	8·9
	„ *nitidus*	0·3	.	=	=	=	=	=	=	=	=	1·7=	.	2·0
	Limosina lutosa	0·3	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6
	„ *crassimana*	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *ochripes*	0·3	.	.	.	.	.	.	.	=	=	=	.	0·3
Phoridae	*Phora incrassata*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *femorata*	0·3	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6
	„ *agilis*	0·3	.	=	=	.	.	.	.	=	=	=	.	0·3
Bibionidae	*Penthetria holosericea*	.	.	.	1·0	1·2	.	=	.	.	.	.	.	2·2
	Dilophus vulgaris	.	.	=	0·3=	2·4=	.	0·1=	1·3	0·2	0·7	0·3	.	5·3
	Bibio marci	.	.	.	1·9=	2·6=	.	.	.	.	.	.	.	4·5
	„ *reticulatus*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *Johannis*	.	.	=	0·3=	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
Simulidae	*Simulia reptans*	.	.	=	0·3=	=	.	=	.	.	.	=	.	0·3
	„ *argyreata*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Mycetophilidae	*Sciara Thomae*	.	.	.	.	.	=	0·2=	0·7=	0·6=	.	.	.	1·5
	„ *morio*	.	.	=	=	0·5=	.	=	.	.	0·3	.	.	0·8
	„ *rufiventris*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
Rhyphidae	*Rhyphus punctatus*	.	.	0·3	.	0·2	=	0·4=	0·2=	0·4	1·3	.	.	2·8
	„ *fuscatus*	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	0·4=	0·3=	0·3=	.	1·1
Tipulidae 1. Ptychopterinae	*Ptychoptera albimana*	.	.	.	=	0·2	.	0·5	0·7	0·8	3·0	.	.	5·2
	„ *scutellaris*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *contaminata*	.	.	.	0·3	0·5=	0·3=	0·2=	0·2	0·2	.	.	.	1·7
	„ *paludosa*	.	.	0·3=	0·3=	0·7=	0·1	.	0·2	.	.	.	.	1·6
Tipulidae 2. Tipulinae	*Ctenophora bimaculata*	.	.	.	.	=	0·3=	0·1	.	.	.	.	.	0·4
	„ *ruficornis*	.	.	.	.	0·2=	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	„ *pectinicornis*	.	.	.	.	=	0·3=	.	.	.	.	.	.	0·3
	Nephrotoma dorsalis	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	.	.	.	.	0·2
	Pachyrhina lunulicornis	.	.	.	.	0·5	.	0·3	0·1	.	.	.	.	0·9
	„ *quadrifaria*	.	.	.	.	.	0·1	0·2	.	.	.	.	.	0·3
	„ *analis*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *iridicolor*	.	.	.	.	.	0·9	1 2	0·7	.	.	.	.	2·8
	„ *histrio*	.	.	.	.	0·2=	4·3=	0·4=	.	.	.	.	.	4·9
	„ *pratensis*	.	.	.	1·9=	1·7=	0·4	0·2	0·3	.	.	.	.	4·5
	„ *crocata*	.	.	.	.	0·2	0·5=	0·4=	=	.	.	.	.	1·1
	Tipula gigantea	.	.	.	.	.	0·9=	0·1=	=	.	.	.	.	1·0
	„ *Winnertzii*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	0·3
	„ *hortensis*	.	.	0·7	1·9	0·7	0·3	.	.	.	0·3	.	.	3·9
	„ *varipennis*	.	.	.	0·7	3·8	0·3	.	.	.	0·3	.	.	5·1
	„ *nigra*	.	.	.	.	0·5=	0·3	0·7	0·7=	.	.	.	.	2·2
	„ *paludosa*	.	.	.	.	0 2	0·1	.	.	.	.	.	.	0·3
	„ *oleracea*	.	.	.	.	0·5=	0·3	0·1	1·4=	2·0	0·7	.	.	5·0
	„ *pruinosa*	.	.	.	1·0	1·7	1·3	0·1	.	.	.	.	.	4·1
	„ *stigmatella?*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *lunata*	.	.	.	1·0=	1·2=	0·4	0·1	=	0·8=	0·3	.	.	3·8
	„ *ochracea*	.	.	.	.	=	0·5=	.	0·3	.	.	.	.	0·8
	„ *peliostigma*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	„ *fascipennis*	.	.	.	.	.	0·3	0·1	.	.	.	.	.	0·4
Tipulidae 3. Limnobinae	*Tricyphona immaculata*	.	.	=	=	0·2=	.	.	.	0·3=	=	=	.	0·5
	Gnophomyia pilipes	.	.	.	.	=	.	=	.	0·3	.	.	.	0·3
	Trichosticha flavescens	.	.	.	.	0·2	0·4=	=	=	.	.	.	.	0·6
	„ *lutea*	.	.	.	.	.	=	0·1=	=	.	.	.	.	0·1
	Symplecta similis	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·1	1·2	2·0	0·3	.	3·8
	Trichocera regelationis	0·7=	=	=	=	.	.	.	.	.	=	0·7=	=	1·4
	„ *hyemalis*	0·7=	0·3=	0·7	.	.	.	.	.	.	1·3=	0·3=	0·7=	4·0
	Epiphragma picta	.	.	.	2·2	0·5	0·4	.	.	.	.	.	.	3·1
	Limnophila leucophaea	.	.	.	.	.	0·1=	=	=	.	.	.	.	0·1
	„ *fuscipennis*	.	.	0·3	.	.	0·1=	0·6=	0·2	0·2	0·3		.	1·7
	„ *ferruginea*	.	.	.	.	.	.	.	=	0·2	.	.	.	0·2
	Antocha opalizans?	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	Limnobia nigropunctata	.	.	.	.	1·0	.	.	.	.	.	.	.	1·0
	„ *xanthoptera*	.	.	.	.	=	.	.	0·3=	.	.	.	.	0·3
	„ *tripunctata*	.	.	.	.	0·5=	1·7	.	=	.	.	.	.	2·2
	„ *modesta*	.	.	.	.	=	0·1	.	.	=	.	.	.	0·1
	„ *macrostigma*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *stigmatica*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
Chironomidae	*Chironomus histrio*	.	.	.	.	.	=	=	0·1=	.	.	.	.	0·1
	„ *riparius*	.	.	.	.	0·2	0·1=	0·1=	=	0·2	.	.	.	0·6
	„ *dispar*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	„ *tendens*	.	.	.	=	=	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *pedellus?*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *elegans*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·4	.	.	.	0·4
	„ *albipennis*	.	.	=	=	=	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	„ *barbicornis*	0·7	0·7	1·0	.	.	0·1	.	.	.	.	0·7	.	3·2
	Tanypus nudipes	1·3	0·7	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	2·3

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Culicidae	*Culex annulatus*	.	.	=	0·3	=	0·1	=	=	=	=	=	.	0·4
	„ *dorsalis*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·2	.	.	.	0·2
	„ *annulipes*	.	.	.	.	=	0·1	.	.	=	.	.	.	0·2
	„ *nemorosus*	.	.	.	.	=	=	=	=	0·2	=	.	.	0·2
	„ *pipiens*	.	.	.	.	.	0·4	.	.	0·2	0·3	.	.	0·9
	„ *glaphyropterus*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	„ *ornatus*	.	.	.	.	.	=	=	=	0·4	.	.	.	0·4
Psychodidae	*Psychoda phalaenoides*	.	.	=	=	=	=	=	=	0·4	=	=	.	0·4
Hippoboscidae	*Ornithomyia avicularia*	.	.	.	.	.	.	=	0·1	.	.	.	.	0·1

Register der jährlichen Vertheilung.

b) der Gattungen.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Stratiomydae	*Pachygaster*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Nemotelus	.	.	.	.	.	1·0	.	.	.	.	.	.	0·1
	Ephippium	.	.	.	.	0·2	0·1	.	.	.	.	.	.	0·3
	Oxycera	.	.	.	.	.	.	0·5	.	.	.	.	.	0·5
	Stratiomys	.	.	.	.	1·2	1·3	0·7	1·5	0·4	.	.	.	5·1
	Odontomyia	.	.	.	.	.	0·6	0·7	.	.	0·3	.	.	1·6
	Sargus	.	.	.	.	1·2	0·8	0·5	3·9	3·8	3·0	0·3	.	13·5
	Chrysomyia	.	.	.	.	0·4	2·3	1·8	0·4	0·2	.	.	.	5·1
	Beris	.	.	.	.	2·8	0·8	0·2	.	.	.	.	.	3·8
Coenomyidae	*Coenomyia*	.	.	.	.	.	0·7	.	.	.	.	.	.	0·7
Tabanidae	*Tabanus*	.	.	.	.	0·9	2·5	1·7	0·9	1·0	.	.	.	7·0
	Hexatoma	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Haematopota	.	.	.	.	0·7	1·5	0·2	2·4	1·6	.	.	.	6·4
	Chrysops	.	.	.	.	0·4	0·5	1·0	1·0	.	.	.	.	2·9
Bombyliidae	*Anthrax*	.	.	.	.	0·2	1·9	1·5	1·9	0·2	.	.	.	5·7
	Argyromoeba	.	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	.	.	.	0·2
	Exoprosopa	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Bombylius	.	.	3·0	9·4	2·4	0·2	0·1	.	.	.	.	.	15·1
Empidae	*Ocydromia*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1·3	0·7	.	2·0
	Leptopeza	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Platypalpus	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	Rhamphomyia	.	.	.	0·9	0·4	.	.	.	.	.	.	.	1·3
	Empis	.	.	1·7	3·4	13·6	4·8	2·0	1·4	0·6	0·3	.	.	27·8
Asilidae	*Dioctria*	.	.	.	0·3	0·2	1·5	0·3	.	.	.	.	.	2·3
	Lasiopogon	.	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
	Cryptopogon	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Laphria	.	.	.	.	0·5	0·5	0·5	0·3	0·2	.	.	.	2·0
	Asilus	.	.	.	.	1·2	1·2	0·5	1·6	2·7	1·0	.	.	8·2
Scenopinidae	*Scenopinus*	.	.	.	.	.	.	0·2	0·2	0·2	.	.	.	0·6

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Therevidae	*Thereva*	.	.	.	.	.	0·2	0·1	.	.	.	.	.	0·3
Leptidae	*Leptis*	.	.	.	.	10·0	2·4	2·7	3·8	2·8	1·0	.	.	22·7
	Chrysopila	.	.	.	.	1·2	1·0	1·2	0·4	.	.	.	.	3·8
	Atherix	.	.	.	.	0·2	0·1	.	.	.	.	.	.	0·3
Dolichopidae	*Chrysotus*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Argyra	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Dolichopus	.	.	.	.	3·6	1·3	1·4	0·9	0·2	0·3	.	.	7·7
	Liancalus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	.	0·7
Pipunculidae	*Pipunculus*	.	.	.	.	.	.	.	0·2	0·4	.	.	.	0·6
Syrphidae	*Microdon*	.	.	.	.	0·9	1·3	.	.	.	.	.	.	2·2
	Chrysotoxum	.	.	.	0·3	1·6	1·7	1·2	2·3	1·0	.	.	.	8·1
	Parargus	.	.	.	.	0·2	.	.	0·4	.	.	.	.	0·6
	Pipizella	.	.	.	0·7	2·6	0·8	0.1	.	0·2	.	.	.	4·4
	Pipiza	.	.	.	.	0·4	0·1	0·1	0·2	0·4	.	.	.	1·2
	Chrysogaster	.	.	.	.	1·0	0·8	0·2	0·3	0·4	0·3	.	.	3·0
	Orthoneura	.	.	.	0·3	0·2	0·1	0·4	.	0·2	.	.	.	1·2
	Cheilosia	.	.	5·7	25·1	13·6	6·0	4·8	8·5	10·8	2·9	.	.	77·4
	Melanostoma	.	.	.	1·6	2·4	0·3	0·9	1·9	2·5	4·0	.	.	13·6
	Platycheurus	.	.	.	1·2	0·2	.	0·2	0·1	0·2	3·0	.	.	4·9
	Spatigaster	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Leucozona	.	.	.	.	0·2	0·1	.	.	0·2	.	.	.	0·5
	Syrphus	.	.	2·9	1·5	5·0	3·9	2·4	5·6	6·2	6·9	2·2	0·3	36·9
	Didea	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Melithreptus	.	.	.	0·6	0·8	0·4	1·1	3·1	6·2	2·6	.	.	14·8
	Xanthogramma	.	.	.	1·0	0·9	0·7	0·2	0·3	.	.	.	.	3·1
	Asica	.	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·2	0·3	.	.	0·7
	Sphegina	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Bacha	.	.	.	.	0·2	0·1	0·1	.	.	0·3	.	.	0·7
	Myolepta	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Rhingia	.	.	.	0·3	1·0	0·9	0·6	1·2	3·0	3·3	0·7	.	11·0
	Volucella	.	.	.	.	1·2	3·7	1·5	1·5	2·5	.	.	.	10·4
	Sericomyia	.	.	.	.	0·2	0·8	0·3	.	.	.	.	.	1·3
	Arctophila	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6	1·3	.	.	1·9
	Eristalis	.	.	1·0	4·3	3·1	1·4	1·7	5·5	19·6	28·3	4·7	0·7	70·3
	Helophilus	.	.	.	.	1·8	0·5	0·8	2·8	7·2	8·7	.	.	21·8
	Merodon	.	.	.	0·3	0·9	0·1	.	.	.	.	.	.	1·3
	Criorhina	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Xylota	.	.	.	.	0·4	0·5	0·2	0·1	0·2	1·3	.	.	2·7
	Syritta	.	.	.	.	0·7	0·5	0·5	1·5	4·6	5·3	0·7	.	13·8
	Eumerus	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	.	.	.	.	0·2
	Chrysochlamis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	Spilomyia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	Ceria	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
Conopidae	*Conops*	.	.	.	.	.	0·1	0·4	0·7	0·6	.	.	.	1·8
	Physocephala	.	.	.	.	.	0·1	0·4	0·1	.	.	.	.	0·6
	Zodion	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Occemyia	.	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·2	.	.	.	0·4
	Sicus	.	.	.	.	.	0·8	1·5	0·2	.	.	.	.	2·5
	Myopa	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3
Oestridae	*Oestromyia*	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	.	.	0·7
Phasinae	*Phasia*	.	.	.	.	.	0·4	.	0·3	0·2	0·3	.	.	1·2
	Ananta	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Alophora	.	.	.	.	.	0·3	0·3	0·1	0·2	.	.	.	0·9

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Gymnosominae	*Gymnosoma*	.	.	.	.	0·5	1·3	0·7	1·3	1·8	0·3	.	.	5·9
Tachininae	*Echinomyia*	.	.	.	0·3	0·9	0·5	0·2	1·3	2·8	2·6	0·3	.	8·9
	Micropalpus	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Demoticus	.	.	.	.	0·2	0·5	0·2	1·0	0·8	0·3	.	.	3·0
	Olivieria	.	.	.	.	2·4	0·3	0·5	1·8	2·7	1·0	.	.	8·7
	Zophomyia	.	.	.	.	1·2	1·1	0·8	0·2	0·2	.	.	.	3·5
	Gonia	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Cnephalia	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Nemoraea	.	.	.	.	.	0·5	1·7	2·0	0·2	0·3	.	.	4·7
	Epicampocera	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
	Exorista	.	.	.	0·3	1·4	0·2	0·5	0·2	0·6	1·7	.	.	4·9
	Meigenia	.	.	.	.	0·7	0·1	.	.	.	.	.	.	0·8
	Tachina	.	.	.	.	0·4	0·6	0·3	2·0	1·2	2·2	0·6	.	7·3
	Masicera	.	.	.	.	.	.	.	0·1	0·6	.	.	.	0·7
	Phorocera	.	.	.	0·3	0·9	0·6	0·1	0·8	0·4	0·7	.	.	3·8
	Frontina	.	.	.	.	.	.	0·4	0·5	.	.	.	.	0·9
	Metopia	.	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·2	.	.	.	0·4
	Macronychia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·3
	Leskia	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Myobia	.	.	.	.	0·4	0·1	0·2	0·8	0·8	.	.	.	2·3
	Roeselia	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Thryptocera	.	.	.	.	.	0·1	.	0·1	.	0·3	.	.	0·5
	Polidea	.	.	.	.	.	.	.	0·1	0·2	.	.	.	0·3
	Macquartia	.	.	.	.	.	0·5	.	0·2	0·4	.	.	.	1·1
	Degeeria	.	.	.	.	0·2	0·1	.	0·1	.	.	.	.	0·4
	Hyperecteina	.	.	.	.	0·5	.	.	.	.	0·3	0·3	.	1·1
	Hypostena	.	.	.	.	0·5	0·4	.	.	.	.	.	.	0·9
	Scopolia	.	.	.	.	.	.	.	0·5	0·2	.	.	.	0·7
	Clista	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Rhinophora	.	.	.	.	1·9	0·1	0·3	0·3	0·2	.	.	.	2·8
	Phyto	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
Dexinae	*Morinia*	.	.	.	.	.	0·4	0·1	.	.	.	.	.	0·5
	Melanophora	.	.	.	.	0·2	0·1	.	0·3	.	.	.	.	0·6
	Nyctia	.	.	.	.	0·5	0·3	0·2	0·2	.	.	.	.	1·2
	Thelaira	.	.	.	.	0·2	0·3	0·3	0·2	.	0·3	.	.	1·3
	Melania	.	.	.	.	0·7	1·1	0·7	0·2	0·2	.	.	.	2·9
	Dexia	.	.	.	.	.	1·1	1·2	0·6	0·2	0·3	.	.	3·4
Sarcophaginae	*Sarcophaga*	.	.	0·6	6·9	8·3	2·9	2·1	4·1	11·2	5·0	1·3	.	42·4
	Cynomyia	.	.	.	1·3	1·0	1·3	0·7	1·0	2·0	2·0	1·0	.	10·3
	Onesia	.	.	0·9	1·7	4·3	0·9	1·5	3·0	2·6	2·2	.	.	17·1
Muscinae	*Stomoxys*	0·3	.	0·3	0·7	0·5	0·1	0·5	0·8	3·2	6·0	2·3	0·3	15·0
	Graphomyia	.	.	.	.	.	0·4	0·7	1·8	1·8	3·7	.	.	8·4
	Mesembrina	.	.	.	.	0·4	0·1	.	.	0·8	5·6	1·3	.	8·2
	Calliphora	1·7	0·7	2·3	0·7	2·6	0·2	0·7	1·0	2·0	6·6	7·7	2·7	28·9
	Pollenia	0·7	1·0	5·0	2·6	1·2	1·0	0·7	2·5	2·4	12·0	6·3	1·0	36·4
	Dasyphora	.	.	2·7	2·8	0·5	0·4	0·4	.	0·8	1·0	.	0·3	8·9
	Lucilia	0·3	.	4·0	4·0	5·7	1·2	1·8	3·1	7·2	15·3	2·7	0·3	45·6
	Pyrellia	.	.	.	.	2·4	0·4	1·0	1·3	3·4	0·3	.	.	8·8
	Musca	.	.	2·7	0·3	1·0	.	0·5	0·6	0·6	1·4	0·3	.	7·4
	Cyrtoneura	.	.	0·6	0·3	4·7	1·4	1·2	1·5	2·4	4·3	0·3	.	16·7
	Myospila	.	.	.	.	0·7	.	0·1	0·1	0·2	0·7	0·3	.	2·1
Anthomyinae	*Aricia*	1·0	0·7	1·3	0·7	3·4	0·2	0·2	0·8	1·4	8·4	7·9	1·7	27·7
	Spilogaster	3·3	1·6	1·3	1·7	7·0	3·1	1·0	3·8	5·6	16·5	8·3	2·0	55·2
	Hydrotaea	.	0·7	0·3	0·7	3·6	0·8	0·6	0·8	2·2	6·0	2·3	.	18·0
	Ophyra	.	.	.	.	0·4	0·1	0·3	0·3	0·8	0·7	.	.	2·6
	Limnophora	.	.	.	.	.	.	.	0·2	0·2	.	.	.	0·4

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Anthomyinae	*Hylemyia*	.	.	.	2·0	2·5	0·9	0·7	1·9	1·6	1·3	.	.	10·9
	Anthomyia	0·7	1·0	2·3	1·0	1·5	0·8	1·2	1·3	2·6	5·5	1·6	1·6	21·1
	Homalomyia	0·3	.	.	0·3	.	.	0·1	.	0·2	0·3	.	0·3	1·5
	Lispe	.	.	0·3	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	0·6
Cordylurinae	*Cordylura*	.	.	.	.	0·7	.	.	.	.	.	.	.	0·7
Scatophaginae	*Scatophaga*	0·3	0·7	1·3	3·3	4·2	1·4	.	1·0	4·5	13·5	10·3	1·8	42·3
Helomyzinae	*Helomyza*	.	.	.	.	0·5	0·3	.	.	.	.	.	.	0·8
	Leria	.	2·6	.	.	0·2	.	.	.	.	.	0·3	.	3·1
	Heteromyza	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Thelida	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	0·1
Heteroneurinae	*Dryomyza*	.	.	.	.	0·2	0·3	0·1	0·1	.	0·7	1·3	.	2·7
Sciomyzinae	*Scyomyza*	.	.	.	0·3	0·2	0·4	.	0·1	.	0·3	.	.	1·3
Tetanocerinae	*Tetanocera*	.	.	.	.	0·5	2·5	0·3	1·5	1·4	1·3	.	.	7·5
	Limnia	.	.	.	.	0·2	1·4	0·6	0·7	1·6	4·3	1·7	.	10·5
Ortalinae	*Ceroxys*	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
Platystominae	*Platystoma*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
Ulydinae	*Myodina*	.	.	.	.	.	0·4	.	.	.	.	.	.	0·4
Sapromyzinae	*Lauxania*	.	.	.	.	.	0·2	.	0·3	0·6	1·3	2·3	.	4·7
	Palloptera	.	.	.	.	0·7	0·4	0·1	.	.	0·3	.	.	1·5
Trypetinae	*Acidia*	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	0·2
	Trypeta	.	.	.	1·0	0·5	.	.	.	.	.	.	.	1·5
	Urophora	.	.	.	.	0·2	0·1	0·1	0·3	.	.	.	.	0·7
	Tephritis	.	.	.	.	0·2	0·1	0·7	0·3	.	.	.	.	1·3
Sepsinae	*Sepsis*	0·7	.	0·7	0·3	0·4	0·6	0·5	0·8	1·2	5·0	4·3	.	14·5
	Themira	.	.	0·7	0·7	0·5	.	.	.	.	.	.	.	1·9
Tanypezinae	*Tanypeza*	.	.	.	.	.	0·1	.	0·1	.	.	.	.	0·2
	Calobata	.	.	.	.	0·5	0·8	.	0·1	.	.	.	.	1·4
	Mycropeza	.	.	.	.	.	0·3	0·1	.	.	.	.	.	0·4
Psilinae	*Psila*	.	.	.	0·3	3·5	0·8	1·2	1·3	.	1·0	.	.	8·1
Geomyzinae	*Geomyza*	0·3	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6
Borborinae	*Borborus*	1·6	2·7	0·7	.	0·2	0·1	.	.	.	0·3	4·0	1·3	10·9
	Limosina	0·6	.	0·6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1·2
Phoridae	*Phora*	0·6	.	0·3	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	1·0
Bibionidae	*Penthetria*	.	.	.	1·0	1·2	.	.	.	.	.	.	.	2·2
	Dilophus	.	.	.	0·3	2·4	.	0·1	1·3	0·2	0·7	0·3	.	5·3
	Bibio	.	.	.	2·2	2·8	.	.	.	.	.	.	.	5·0

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Simulidae	*Simulia*	.	.	.	0·3	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·5
Mycetophilidae	*Sciara*	.	.	.	.	0·7	.	0·2	0·7	0·6	0·3	.	.	2·5
Rhyphidae	*Rhyphus*	.	.	0·3	.	0·2	.	0·5	0·2	0·8	1·6	0·3	.	3·9
Ptychopterinae	*Ptychoptera*	.	.	0·3	0·9	1·4	0·4	0·7	1·1	1·0	3·0	.	.	8·8
Tipulinae	*Chenophora*	.	.	.	.	0·2	0·6	0·1	.	.	.	.	.	0·9
	Nephrotoma	.	.	.	.	.	0·1	0·1	.	.	.	.	.	0·2
	Pachyrhina	.	.	.	1·9	2·6	6·2	2·7	1·2	.	.	.	.	14·6
	Tipula	.	.	0·7	4·6	8·6	4·8	1·2	2·4	3·0	1·6	0·3	.	27·2
Limnobinae	*Tricyphona*	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·3	.	.	.	0·5
	Gnophomyia	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	.	.	0·3
	Trichosticha	.	.	.	.	0·2	0·4	0·1	.	.	.	.	.	0·7
	Symplecta	.	.	.	.	.	0·1	0·1	0·1	1·2	2·0	0·3	.	3·8
	Trichocera	1·4	0·3	0·7	.	.	.	.	.	.	1·3	0·3	0·7	4·7
	Epiphragma	.	.	.	2·2	0·5	0·4	.	.	.	.	.	.	3·1
	Limnophila	.	.	.	.	.	0·2	0·6	0·2	0·4	0·3	.	.	2·0
	Antocha	.	.	0·3	.	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·2
	Limnobia	.	.	.	0·3	1·5	1·8	.	0·3	0·2	.	.	.	4·1
Chironomidae	*Chironomus*	0·7	0·7	1·0	.	0·2	0·2	0·1	0·2	1·2	.	0·7	.	5·0
	Tanypus	1·3	0·7	.	.	.	.	.	.	.	.	0·3	.	2·3
Culicidae	*Culex*	.	.	.	0·3	.	0·6	.	.	1·0	0·6	.	.	2·5
Psychodidae	*Psychoda*	.	.	.	.	.	.	.	.	0·4	.	.	.	0·4
Hippoboscidae	*Ornithomyia*	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1

Register der jährlichen Vertheilung.

c) der Familien.

	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
Stratiomydae	.	.	.	.	6·0	6·9	4·4	5·8	4·4	3·3	0·3	.	31·1
Coenomyidae	.	.	.	.	.	0·7	.	.	.	.	.	.	0·7
Tabanidae	.	.	.	.	2·0	4·5	2·9	4·4	2·6	.	.	.	16·4
Bombylidae	.	.	3·0	9·4	2·6	2·1	1·8	2·0	0·2	.	.	.	21·1
Empidae	.	.	1·7	4·6	14·0	4·8	2·0	1·5	0·6	1·6	0·7	.	31·5
Asilidae	.	.	.	0·6	1·9	3·2	1·4	1·9	2·9	1·0	.	.	12·9
Scenopinidae	.	.	.	.	.	.	0·2	0·2	0·2	.	.	.	0·6
Therevidae	.	.	.	.	.	0·2	0·1	.	.	.	.	.	0·3
Leptidae	.	.	.	.	11·4	3·5	3·9	4·2	2·8	1·0	.	.	26·8
Dolichopidae	.	.	.	.	3·6	1·5	1·4	0·9	0·2	0·3	0·7	.	8·6
Pipunculidae	.	.	.	.	.	.	.	0·2	0·4	.	.	.	0·6
Syrphidae	.	.	9·6	37·2	39·5	25·2	17·6	35·5	66·2	68·3	8·3	1·0	308·9
Conopidae	.	.	0·3	.	.	1·0	2·4	1·2	0·8	.	.	.	5·7
Oestridae	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·7	.	.	0·7

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
M. calypterae	*Phasinae*	.	.	.	.	.	0·7	0·3	0·5	0·4	0·3	.	.	2·2
	Gymnosominae	.	.	.	.	0·5	1·3	0·7	1·3	1·8	0·3	.	.	5·9
	Tachininae	.	.	.	0·9	12·2	6·0	5·5	12·1	11·5	9·7	1·2	.	59·1
	Dexinae	.	.	.	.	1·8	3·0	2·4	1·7	0·4	0·6	.	.	9·9
	Sarcophaginae	.	.	1·5	9·9	13·6	5·1	4·3	8·1	15·8	9·2	2·3	.	69·8
	Muscinae	3·0	1·7	17·6	11·4	19·7	5·2	7·6	12·7	24·8	56·9	21·2	4·6	186·4
	Anthomycinae	5·3	4·0	5·5	6·4	18·4	5·9	4·1	9·1	14·6	39·0	20·1	5·6	138·0
Muscidae acalypterae	*Cordylurinae*	.	.	.	.	0·7	.	.	.	.	.	.	.	0·7
	Scatophaginae	0·3	0·7	1·3	3·3	4·2	1·4	.	1·0	4·5	13·5	10·3	1·8	42·3
	Heteneurinae	.	.	.	.	0·2	0·3	0·1	0·1	.	0·7	1·3	.	2·7
	Sciomyzinae	.	.	.	0·3	0·2	0·4	.	0·1	.	0·3	.	.	1·3
	Tetanocerinae	.	.	.	.	0·7	3·9	0·9	2·2	3·0	5·6	1·7	.	18·0
	Ortalinae	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	.	.	0·1
	Platystominae	.	.	.	.	0·2	.	.	.	.	.	.	.	0·2
	Myodinae	.	.	.	.	.	0·4	.	.	.	.	.	.	0·4
	Sapromyzinae	.	.	.	.	0·7	0·6	0·1	0·3	0·6	1·6	2·3	.	6·2
	Trypetinae	.	.	.	1·0	0·9	0·4	0·8	0·6	.	.	.	.	3·7
	Sepsinae	0·7	.	1·4	1·0	0·9	0·6	0·5	0·8	1·2	5.0	4·3	.	16·4
	Tanypezinae	.	.	.	.	0·5	1·2	0·1	0·2	.	.	.	.	2·0
	Psilinae	.	.	.	0·3	3·5	0·8	1·2	1 3	.	1·0	.	.	8·1
	Geomyzinae	0·3	.	0·3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0·6
	Borborinae	2·2	2·7	1·3	.	0·2	0·1	.	.	.	0·3	4·0	1·3	12·1
	Phoridae	0·6	.	0·3	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	1·0
	Bibionidae	.	.	.	3·5	6·4	.	0·1	1·3	0·2	0·7	0·3	.	12·5
	Simulidae	.	.	.	0·3	.	.	.	.	0·2	.	.	.	0·5
	Mycetophilidae	.	.	.	.	0·7	.	0·2	0·7	0·6	0·3	.	.	2·5
	Rhyphidae	.	.	0·3	.	0·2	.	0·5	0·2	0·8	1·6	0·3	.	3·9
Tipulidae	*Ptychopterinae*	.	.	0·3	0·9	1·4	0·4	0·7	1·1	1·0	3·0	.	.	8·8
	Tipulinae	.	.	0·7	6·5	11·4	11·7	4·1	3·6	3·0	1·6	0·3	.	42·9
	Limnobinae	1·4	0·3	1·0	2·5	2·4	2·9	0·8	0·6	2·6	3·6	0·6	0·7	19·4
	Chironomidae	2·0	1·4	1·0	.	0·2	0·2	0·1	0·2	1·2	.	1·0	.	7·3
	Culicidae	.	.	.	0·3	.	0·5	.	.	1·2	0·6	.	.	2·6
	Psychodidae	.	.	.	.	.	.	.	.	0·4	.		.	0·4
	Hippoboscidae	.	.	.	.	.	.	.	0·1	.	.	.	.	0·1
	Muscidae calypterae	8·3	5·7	24·6	28·6	66·0	27·5	25·0	45·3	69·3	116·0	44·8	10·2	471·3
	Muscidae acalypterae	3·5	3·4	4·3	5·9	12·9	10·2	3·7	6·6	9·3	28·0	23·9	3·1	114·8
	Muscidae	11·8	9·1	28·9	34·5	78·9	37·7	28·7	51·9	78·6	144·0	68·7	13·3	586·1
	Tipulidae	1·4	0·3	2·0	9·9	15·2	15·0	5·6	5·3	6·6	8·2	0·9	0·7	71·1
	Diptera	15·8	10·8	47·1	100·3	182·6	107·0	73·3	117·6	171·1	232·1	81·2	15·0	1153·9

Register der jährlichen Vertheilung.

d) Anzahl der Arten überhaupt.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
	Stratiomydae	.	.	.	.	10	14*	11	4	4	2	1	.	.
	Coenomyidae	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
	Tabanidae	.	.	.	.	6	14*	10	8	4	.	.	.	.
	Bombylicidae	.	.	2	4	4	6	8*	4	1	.	.	.	.
	Empidae	.	.	1	8	12*	10	3	4	2	2	1	.	.
	Asilidae	.	.	.	2	3	6*	4	5	2	1	.	.	.
	Scenopinidae	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.
	Therevidae	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.	.	.
	Leptidae	.	.	.	.	8	10*	8	7	4	2	.	.	.
	Dolichopidae	.	.	.	.	4	4	2	2	1	1	1	.	.
	Pipunculidae	.	.	.	.	.	.	.	2	1	.	.	.	.
	Syrphidae	.	.	10	40	71*	65	54•	67*	59	32	11	2	.
	Conopidae	.	.	1	.	.	3	7*	6	3	.	.	.	.
	Oestridae	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
M. calypterae	*Phasinae*	.	.	.	.	.	3	2	4*	2	1	.	.	.
M. calypterae	*Gymnosomynae*	.	.	.	.	1	1	1	1	1	1	.	.	.
M. calypterae	*Tachininae*	.	.	.	3	24	25*	21•	29*	24	17	4	.	.
M. calypterae	*Dexinae*	.	.	.	.	5	7*	5•	9*	2	2	.	.	.
M. calypterae	*Sarcophaginae*	.	.	5	10	14*	13•	13•	14*	11	9	4	.	.
M. calypterae	*Muscinae*	4	2	14	11	23*	19•	25	24	29*	25	12	5	.
M. calypterae	*Anthomyinae*	5	5	7	9	25*	20	17•	25	25	30*	15	7	.
Muscidae acalypterae	*Cordylurinae*	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Scatophaginae*	1	1	1	3	3*	2	•	2	2	2	3*	3	.
Muscidae acalypterae	*Helomyzinae*	.	2	.	.	2	2	1	.	1	.	1	.	.
Muscidae acalypterae	*Heteroneurinae*	.	.	.	.	1	1	1	1	.	1	1	.	.
Muscidae acalypterae	*Sciomyzinae*	.	.	.	1	1	2*	.	1	.	1	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Tetanocerinae*	.	.	.	.	2	6*	3	4	4	3	1	.	.
Muscidae acalypterae	*Ortalinae*	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Platystominae*	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Ulidinae*	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Sapromyzinae*	.	.	.	.	1	4*	1	1	1	2	2	.	.
Muscidae acalypterae	*Tripetinae*	.	.	.	1	3	4*	2	2	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Sepsinae*	1	.	2	2	3	4	4	3	2	1	2	.	.
Muscidae acalypterae	*Tanypezinae*	.	.	.	.	1	3	1	2	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Psilinae*	.	.	.	1	3*	2•	3	4*	.	2	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Chloropinae*	.	.	1	1	1	.	.	.	.	1	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Geomyzinae*	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Muscidae acalypterae	*Borborinae*	4*	1	3	.	1	1	.	•	.	1	2	1	.
	Phoridae	2	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
	Bibionidae	.	.	.	4	4*	.	1	1	1	1	1	.	.
	Simulidae	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.
	Mycetophilidae	.	.	.	.	2	.	1	1	1	1	.	.	.
	Rhyphidae	.	.	1	.	1	.	2	1	2	2	1	.	.
Tipulidae	*Ptychopterinae*	.	.	1	3	3*	2•	2•	3*	2	1	.	.	.
Tipulidae	*Tipulinae*	.	.	1	5	12	19*	14	7	3	4	1	.	.
Tipulidae	*Limnobinae*	2	1	2	2	5	7*	3•	3•	7*	3	3	1	.
	Chironomidae	2	2	1	.	1	2	1	2	5*	.	2	.	.
	Culicidae	.	.	.	1	.	3	.	.	4*	2	.	.	.
	Psychodidae	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
	Hippoboscidae	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.
	Muscidae calypterae	9	7	26	33	92*	88	84•	106*	94	85	35	12	.
	Muscidae acalypterae	7	4	8	9	25	33*	16	20	10	14	12	4	.
	Muscidae	16	11	34	42	117	121*	100•	126*	104	99	47	16	.
	Tipulidae	2	1	4	10	20	28*	19	13	12	8	4	1	.
	Diptera	22	14	55	112	263	289*	233•	256*	203	154	69	19	.

Register der jährlichen Vertheilung.

e) Anzahl der neuen Arten.

		Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
	Stratiomydae	.	.	.	.	10*	7	4	.	1	.	.	.	22
	Coenomyidae	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
	Tabanidae	.	.	.	.	6	10*	2	2	1	.	.	.	21
	Bombylidae	.	.	2*	2	1•	3	4*	.	.	.	.	.	12
	Empidae	.	.	1	8	9*	3	1	1	.	1	.	.	24
	Asilidae	.	.	.	2	2	3*	1•	3*	.	.	.	.	11
	Scenopinidae	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2
	Therevidae	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2
	Leptidae	.	.	.	.	8*	4	1	1	1	.	.	.	15
	Dolichopidae	.	.	.	.	4*	2	.	.	.	.	1	.	7
	Pipunculidae	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	2
	Syrphidae	.	.	10	32	44*	22	7•	9*	9	2	1	.	136
	Conopidae	.	.	1	.	.	3	5*	1	1	.	.	.	11
	Oestridae	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1
M. calypterae	*Phasinae*	.	.	.	.	.	3*	2	2	.	.	.	.	7
	Gymnosominae	.	.	.		1	.	.	.	.	.	.	.	1
	Tachininae	.	.	.	3	23*	13	8	8	5	3	1	.	64
	Dexinae	.	.	.	.	5*	3*	.	1	.	.	.	.	9
	Sarcophaginae	.	.	5	7*	4	1	2	.	1	.	.	.	20
	Muscinae	4	.	10*	3•	10*	4	1	•	3*	.	.	.	35
	Anthomyinae	5	1	4	6	14*	5	3•	9*	4	3	1	.	56
Muscidae acalypterae	*Cordylurinae*	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
	Scatophaginae	1	.	.	2	.	.	.	.	.	.	1	1	5
	Helomyzinae	.	2	.	.	1	1	1	.	.	1	1	.	7
	Heteroneurinae	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.	3
	Sciomyzinae	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	3
	Tetanocerinae	.	.	.	.	2	5*	.	.	.	.	.	.	7
	Ortalinae	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
	Platystominae	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1
	Ulidinae	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1
	Sapromyzinae	.	.	.	.	1	3*	1	.	.	1	.	.	6
	Trypetinae	.	.	.	1	2	3*	1	.	.	.	.	.	7
	Sepsinae	1	.	1	.	1	2*	.	.	.	.	.	.	5
	Tanypezinae	.	.	.	.	1	2*	.	1	.	.	.	.	4
	Psilinae	.	.	.	1	2*	1	.	.	.	.	.	.	4
	Chloropinae	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	3
	Geomyzinae	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	Borborinae	4*	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
	Phoridae	2	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	3
	Bibionidae	.	.	.	4*	1	.	.	.	.	.	.	.	5
	Simulidae	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	2
	Mycetophilidae	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2
	Rhyphidae	.	.	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	2
Tipulidae	*Ptychopterinae*	.	.	1	2*	1	.	.	.	.	.	.	.	4
	Tipulinae	.	.	1	4	7	9*	.	1	1	.	1	.	24
	Limnobinae	2	.	1	2	4*	4	1•	1•	4*	.	1	.	20
	Chironomidae	2	.	.	.	1	.	.	2	4*	.	.	.	9
	Culicidae	.	.	.	1	.	2	.	.	3*	1	.	.	7
	Psychodidae	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
	Hippoboscidae	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
	Muscidae calypterae	9	1	19	19	56*	30	16•	20*	13	6	2	.	192
	Muscidae acalypterae	7	2	3	6	16	21*	3	1	•	3*	2	1	65
	Muscidae	16	3	22	25	72*	51	19•	21*	13	9	4	1	257
	Tipulidae	2	.	3	8	12	13*	1•	2	5*	.	2	.	48
	Diptera	22	3	40	83	172*	126	47	46	41	14	8	1	604

C. Abhängigkeit des Vorkommens der Fliegen von meteorologischen Verhältnissen.

(Nach den Beobachtungen bei Salzburg.)

Wenn man, wie dies gewöhnlich geschieht, sich darauf beschränkt, die Zeiten der ersten und letzten Erscheinung der einzelnen Arten zu notiren, so sind mehrjährige Beobachtungen erforderlich, die normalen meteorologischen Bedingungen des Vorkommens kennen zu lernen, da die einzelnen Erscheinungen sehr vom Zufalle abhängen und desshalb die meteorologischen Verhältnisse an den Tagen des Vorkommens in verschiedenen Jahren zu wenig Übereinstimmung zeigen können, um daraus mit einiger Sicherheit Mittelwerthe ableiten zu können, welche als normale gelten könnten.

Anders gestaltet sich die Sache, wenn das Vorkommen sowie die meteorologischen Verhältnisse während der ganzen Periode des Vorkommens so viel als thunlich täglich notirt und für die meteorologischen Verhältnisse hieraus Mittelwerthe abgeleitet werden. Aus einer Reihe solcher Daten werden sich nicht allein die normalen, sondern auch die extremen meteorologischen Bedingungen des Vorkommens mit Sicherheit bestimmen lassen.

Beide Methoden lassen sich dermalen noch nicht auf die Beobachtungen in Salzburg, welche ich hier allein berücksichtigen konnte, anwenden; da von den übrigen Stationen keine Aufzeichnungen über die jährliche Frequenz der Arten vorliegen. Zur Ableitung normaler Zeiten für die erste und letzte Erscheinung, soweit diese wie gewöhnlich in den Frühling und Herbst fallen, sind sie nur für einen Theil der beobachteten Arten schon ausreichend und zur Darstellung der jährlichen Frequenz wurden sie nicht ohne Unterbrechung angestellt.

Es gibt aber noch eine dritte Methode, zum Ziele gelangen zu können, indem man die Bedingungen des Vorkommens zur Zeit der Maxima der Frequenz untersucht. Diese Methode ist wohl weniger genau als die zweite, dürfte aber in unserem Falle aus den oben angeführten Gründen genügen. Da die Zeiten der Maxima der Frequenz nur nach monatlichen Zeitabschnitten ermittelt sind, so gebe ich in folgender Zusammenstellung die monatlichen Normalmittel jener meteorologischen Elemente von Salzburg, welche auf das Vorkommen der Arten den grössten Einfluss nehmen.

1. Temperatur C. [1]

Jänner	−2°5	Mai	12°6	September	13°8
Februar	−0.6	Juni	16.3	October	9.3
März	2.5	Juli	17.5	November	2.5
April	8.2	August	17.3	December	1.7

2. Feuchtigkeit in Percenten der Sättigung und auf 24stündige Mittel reducirt 1849—1869.

Jänner	85°3	Mai	72°9	September	80°3
Februar	82.6	Juni	77.1	October	83.6
März	78.8	Juli	75.9	November	85.8
April	73.0	August	78.2	December	86.2

3. Bewölkung. Ganz heiter = 0.0, trüb = 10.0. Mittel 1842—1871.

Jänner	6°4	Mai	5.5	September	4.9
Februar	6.1	Juni	5.9	October	5.6
März	6.1	Juli	5.4	November	6.9
April	5.7	August	5.3	December	6.5

[1] Jahrbücher der k. k. Central-Anstalt f. Meteor. Neue Folge. VI. Bd. S. 105.

4. Niederschlag. Millimeter Mittel 1847—1871.

Jänner	50.7	Mai	107.1	September . . .	96.2
Februar	50.0	Juni	152.8	October . . .	72.2
März	63.2	Juli	161.8	November . . .	61.1
April	89.3	August	151.5	December . . .	53.8

a) Häufiges Vorkommen.

An jenen Tagen, an welchen einzelne Arten häufig erschienen, sind die günstigsten meteorologischen Verhältnisse ihres Vorkommens vorauszusetzen, jedenfalls günstigere, als jene, welche durch die Mittel, welche den Monaten der grössten Frequenz entsprechen, ausgedrückt sind. Ich habe daher in folgendem Register die meteorologischen Verhältnisse der Tage, an welchen einzelne Arten häufig vorgekommen sind, ersichtlich gemacht.

Die Temperatur ist durch die täglichen Extreme ausgedrückt; die Bewölkung, Windrichtung und Stärke, dann Feuchtigkeit gilt für 1 Uhr Nachmittags, da die Beobachtungen über das Vorkommen der Arten gewöhnlich einige Stunden vor oder Nachmittag angestellt worden sind, und ich meine meteorologischen Beobachtungen täglich nur dreimal, um 8 Uhr Morgens, 1 Uhr und 9 Uhr Abends anstellte; das Maximum der Temperatur ist mehr massgebend, als das Minimum, dieses ist nur zur näheren Charakteristik des Tages beigefügt, weil die Differenz der Extreme, wenn die Winde nicht störend eingreifen, ein Maass für die Insolation ist, welche bei dem Vorkommen vieler Arten eine bedeutende Rolle spielt.

In Beziehung auf die Temperatur lassen sich Vergleichungen mit den monatlichen Mittelwerthen anstellen, da die Mittel der Temperatur an den Tagen des häufigen Vorkommens fast genau $= {}^1/_2$ (Max.+Min.) sind.

Ich wähle jene Arten aus, welche mir wenigstens an drei Tagen häufig vorgekommen sind, um einigermassen genaue Tagesmittel zu erhalten, und bezeichne die Normalmittel der Temperatur in den Monaten der grössten Frequenz mit *M*, die Mittel der Temperatur an den Tagen des häufigen Vorkommens mit *m*.

		M.	m.	M—m
Sargus cuprarius	August	17°3	14°4	2°5
Empis punctata	Mai	12.6	13.5	—0.9
Cheilosia pulchripes	April	8.2	9.6	—1.4
Eristalis tenax	October	9.3	11.4	—2.1
Dasyphora versicolor	April	8.2	10.2	—2.0
Musca corvina	März	2·5	12·8	?
Spilogaster vespertina	Jänner	—2.5	0.4	—2.9
Hylemyia strigosa	Mai	12.6	10.2	2.4
Sepsis cynipsea	October	9.3	12.8	—3.6
Sciara Thomae	August	17.3	15.1	2.2

Die Werthe von $M-m$, schwanken zwischen den Grenzen von $+2°5$—$3°6$, nur bei *Musca corvina* ist die Differenz auffallend gross, weil das häufige Vorkommen dieser Art auf Tage mit höchst excessiver Temperatur fiel, denn Tagesmittel mit 12°8 im März gehören zu den ganz ausserordentlichen Erscheinungen.

Meteorologische Verhältnisse der Tage, an welchen folgende Fliegen häufig erschienen sind.

		Temperatur Max.	Temperatur Min.	Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
		1. Nemotelus pantherinus.				
1874	11. Juni	20·7	12·7	7	N_1	76
	12. „	21·3	13·8	6	N_1	55
		2. Sargus cuprarius.				
1871	11. September	22·7	7·6	1	NO_2	66
1872	27. Mai	16·2	6·4	9	—0	68
	20. August	22·4	11·6	3	NO_1	53
		3. Beris clavipes.				
1873	22. Mai	13·5	7·1	9	0	78
		4. Haematopota italica.				
1871	10. Juli	26·2	18·7	7	SO_1	88
	11. August	25·9	13·7	4	SO_2	68
		5. Bombylius discolor.				
1872	4. April	13·4	4·7	6	O_1	54
		6. Bombylius major.				
1872	4. April	13·4	4·7	6	O_1	54
		7. Empis tessellata.				
1873	19. Mai	21·7	8·9	5	NW_3	56
		8. Empis borealis.				
1873	31. März	16·7	2·0	0	N_2	39
		9. Empis punctata.				
1872	28. April	21·8	5·4	1	N_1	45
	2. Mai	22·4	7·4	4	NO_2	39
	12. „	17·8	6·5	6	O_2	48
		10. Dioctria Reinhardi.				
1872	26. Juni	23·4	13·1	10	W_1	69
		11. Leptis scolopacea.				
1872	15. Mai	21·9	6·5	2	O_2	36
		12. Leptis strigosa.				
1866	21. August	20·2	14·5	8	NW_2	70
		13. Leptis tringaria.				
1871	20. Juli	28·7	18·5	5	NW_5	45
1872	28. August	21·7	12·7	7	—0	90
		14. Chrysopila atrata.				
1874	26. Mai	14·9	10·3	8	W_2	68
		15. Dolichopus fastuosus.				
1874	21. Mai	18·4	3·4	1	W_1	55
		16. Cheilosia oestracea.				
1872	26. Juni	23·4	13·1	10	W_1	69
		17. Cheilosia pigra.				
1872	7. Mai	19·2	7·9	1	SO_1	49
		18. Cheilosia frontalis.				
1871	5. September	28·2	14·7	2	SO_1	64
		19. Cheilosia decidua.				
1872	5. September	27·4	13·4	0	S_1	47
		20. Cheilosia pulchripes.				
1872	2. April	16·0	4·2	3	N_2	48
	7. „	12·9	5·2	6	NO_3	65
1873	31. März	16·7	2·0	0	N_2	39
	10. April	14·0	—2·1	3	SO_1	49
1874	13. „	19·3	8·2	2	—0	38
		21. Cheilosia carbonaria.				
1872	28. April	21·8	5·4	1	N_1	45
	13. Mai	15·3	5·2	5	N_2	59
		22. Cheilosia albitarsis.				
1872	27. April	19·2	5·4	1	NO_2	52
	6. Mai	23·2	11·5	9	—0	52
		23. Cheilosia fasciata.				
1874	23. April	23·7	9·8	3	NW_1	49
		24. Cheilosia montana.				
1872	18. März	14·6	4·7	7	S_1	50
		25. Cheilosia chloris.				
1872	12. April	17·7	—0·5	0	SW_1	46
1873	31. März	16·7	2·0	0	N_2	39
		26. Platycheirus albimanus.				
1872	17. October	17·6	2·4	6	0	77
		27. Syrphus vitripennis.				
1872	19. October	19·3	7·7	1	0	54
		28. Eristalis sepulcralis.				
1871	23. August	26·5	14·2	5	0	73

		Temperatur Max.	Temperatur Min.	Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
	29. Eristalis tenax.					
1871	6. October	16·0	6·2	5	SO_2	65
	8. „	16·6	7·0	8	SO_1	81
1873	13. „	16·6	5·3	3	W_1	83
	23. „	17·0	6·4	1	SO_2	70
	30. Eristalis arbustorum.					
1871	15. October	10·2	0·7	6	—0	—
	21. „	13·5	—	0	N_1	—
	31. Eristalis jugorum.					
1872	25. September	18·2	4·9	2	—0	59
	32. Nemoraea radicum.					
1872	26. Juni	23·4	13·1	10	W_1	69
	33. Exorista agnata.					
1873	18. Juli	26·5	10·6	1	NO_1	49
	34. Dexia rustica.					
1867	13. Juli	18·7	14·7	9	—0	92
	35. Dexia canina.					
1872	17. Juni	21·2	13·4	6	N_2	51
	36. Onesia sepulcralis.					
1872	6. Mai	23·2	11·5	9	—0	52
	37. Onesia gentilis.					
1872	5. Juli	17·2	11·2	8	W_1	91
	38. Stomoxys calcitrans.					
1872	26. October	11·1	5·0	3	—0	94
	39. Calliphora erythrocephala.					
1873	2. November	11·6	—0·1	0	—0	84
	40. Pollenia rudis.					
1872	18. Februar	6·3	—1·5	2	SW_1	54
1873	24. März	15·7	0·9	0	NO_2	77
	41. Dasyphora versicolor.					
1872	28. März	17·9	0·3	6	SW_2	35
	29. „	21·2	5·2	4	SW_1	40
1873	24. „	15·7	0·9	0	NW_2	77
	42. Lucilia caesar.					
1872	29. Juni	25·2	14·0	3	N_3	46
1873	19. August	22·2	13·5	5	N_3	56
	43. Lucilia cornicina.					
1873	25. März	15·9	5·1	1	N_1	55
1874	24. „	6·3	0·0	5	NW_2	72
	44. Pyrelia cadaverina.					
1873	25. August	26·5	15·3	1	N_2	59
	45. Musca corvina.					
1872	28. März	17·9	0·3	6	SW_2	35
	29. „	21·2	5·2	4	SW_1	40
	30. „	24·3	8·1	6	SO_3	21
	46. Cyrtoneura simplex.					
1872	12. Mai	17·8	6·5	6	O_2	48
	47. Cyrtoneura caesia.					
1871	27. August	20·4	13·4	6	NW_3	61
	48. Aricia lucorum.					
1872	10. September	22·5	15·0	6	N_2	50
	49. Spilogaster carbonella.					
1872	22. Juni	24·3	11·5	5	N_2	51
	50. Spilogaster vespertina.					
1872	7. Februar	4·7	—6·6	2	O_1	59
	14. „	4·1	—3·7	4	O_2	86
1873	4. Jänner	5·9	—1·0	8	SW_3	82
	51. Spilogaster separata.					
1873	7. November	8·9	5·1	7	NW_3	69
	52. Spilogaster pagana.					
1873	1. November	9·7	4·1	6	—0	79
	53. Hydrotaea dentipes.					
1872	5. Mai	24·2	8·7	3	SO_1	25
	54. Hydrotaea bispinosa.					
1871	31. October	7·9	—3·9	5	—0	—
	55. Hylemyia strigosa.					
1871	20. September	17·0	3·2	3	N_3	60
1872	25. April	18·4	7·5	3	O_2	61
	10. Mai	10·8	4·9	9	N_2	72
	56. Anthomyia striolata.					
1872	16. März	11·8	—1·0	5	—0	54
	57. Coenosia remotella (?).					
1872	7. Februar	4.7	—6·6	2	O_1	59
	58. Scatophaga lutaria.					
1872	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76

		Temperatur Max.	Temperatur Min.	Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
	59. Scatophaga stercoraria.					
1866	20. August	26·5	16·9	4	NO_2	58
	60. Leria serrata.					
1873	23. Februar	8·9	—3·2	4	O_1	65
	61. Sepsis cynipsea.					
1873	4. October	20·4	11·3	1	NW_1	77
	12. „	16·5	5·7	2	NW_1	90
	17. „	14·0	8·9	4	O_2	77
	62. Psila fimetaria.					
1872	5. Juni	15·9	7·9	8	NW_2	63
	63. Borborus geniculatus.					
1872	16. Februar	2·3	—1·5	10	N_1	89
1873	22. Jänner	4·0	—0·6	2	SO_3	54
	64. Limosina lutosa.					
1872	18. Jänner	3·4	—6·7	2	O	59
	65. Penthetria holosericea.					
1872	27. April	19·2	5·4	1	NO_2	52
1873	3. Mai	18·4	2·5	2	SO_2	59
	66. Dilophus vulgaris.					
1866	13. August	17·2	12·5	7	SO_2	78
1872	12. Mai	17·8	6·5	6	O_2	48
	67. Bibio Marci.					
1873	3. Mai	18·4	2·5	2	SO_2	59
	68. Bibio Johannis.					
1874	27. April	16·3	9·3	7	NW_1	60
	69. Sciara Thomae.					
1872	19. August	20·3	12·6	8	S_1	65
	26. „	20·4	7·7	3	N_2	57
1873	5. September	18·3	11·0	7	N_2	68
	70. Pachyrhina pratensis.					
1872	24. April	18·2	8·0	1	NO_2	62
	71. Trichosticha flavescens.					
1872	29. Juni	25·2	14·0	3	N_3	46
	72 Symplecta similis.					
1869	16. Juli	16·9	15·0	10	—0	87
	73. Trichocera hyemalis.					
1872	6 Jänner	5·2	—0·1	10	—0	76
	74. Chironomus barbicornis.					
1873	18. März	18·9	4·7	5	SO_4	39
1873	5. November	12·8	2·6	3	NW_1	80

b) Vorkommen im Winter.

Von ganz besonderem Interesse ist das Erscheinen mehrerer Arten in den Wintermonaten und wie aus der Tabelle für die jährliche Frequenz hervorgeht, findet es nicht so selten statt, wie man anzunehmen geneigt wäre.

Aus folgendem Register sind die meteorologischen Verhältnisse jener Tage zu entnehmen, an welchen solche Erscheinungen beobachtet worden sind. Die Einrichtung dieses Registers ist ganz dieselbe wie jene des vorigen, nur sollte sie ein Element mehr enthalten, die Temperatur, welche von einem gegen SW. der Besonnung ausgesetzten gewöhnlichen, auf der Glasröhre getheilten Thermometers um 1 Uhr Mittags angezeigt worden ist, da ich über ein anderes nicht verfügen konnte. Leider begannen die Aufzeichnungen hierüber erst im Winter 1873/74, lehren aber dennoch schon hinreichend, wie gross die Rolle ist, welche die Insolation bei den Erscheinungen im Winter spielt, sonst wäre es unerklärlich, wie dieselben an Tagen mit strenger Winterkälte zur Beobachtung hätten gelangen können.

In den Wintermonaten beschränkten sich die Beobachtungen auf die südwestlichen Lehnen des Mönchsberges und die südlichen am Nonnberge.

Bei der klaren und ruhigen Luft strenger Wintertage ist hier um die Mittagszeit die Insolation eine so kräftige, dass viele Insecten fast täglich aus ihren Schlusswinkeln, wo sie sonst den Winterschlaf zubringen würden, hervorgelockt werden, eine Erscheinung, welche so lebhaft an das Erwachen aus dem Winterschlafe in Flachländern erinnert, welches aber hier erst im Frühjahre eintritt.

Ein von W. nach O. sich erstreckender Wall von Vorbergen, welche sich nichts weniger als zu bedeutender Höhe erheben, wie der Mönchs- und Nonnberg, ist in den Alpenländern zur Mittagszeit im Winter die Scheide zweier Klimate, welche so verschieden sind, wie der Frühling und Winter in Flachländern.

Hiezu kommt noch die Wirkung des Föhn an einzelnen Wintertagen, welche aber weniger ins Gewicht fällt, als die Insolation, weil er in der Regel mit einer stärkeren Bewegung und Trübung der Luft in Verbindung steht, welche den Erscheinungen nicht günstig ist.

Meteorologische Verhältnisse der Wintertage, an welchen Fliegen erschienen sind.

		Temperatur		Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
		Max.	Min.			
		1. Stomoxys calcitrans.				
1872	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76
1873	4. Jänner	5·9	—1·0	8	SW_3	82
		2. Calliphora erythrocephala.				
1872	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76
	19. „	3·6	—1·0	3	—0	96
	23. „	4·4	0·1	0	SO_1	87
	26. „	12·2	1·0	2	SO_1	56
1873	4. Jänner	5·9	—1·0	8	SW_3	82
	7. „	5·0	—1·5	0	—0	82
	8. „	4·0	—2.9	0	—0	77
	16. „	9·9	—0·3	5	W_1	60
	7. Februar	4·8	—2·3	4	N_1	86
	2. December	1·8	—2·3	0	NW_1	80
	6. „	3·9	—4·2	0	W_2	82
	8. „	—2·4	—8·3	0	—0	86
	22. „	3·7	—0·9	0	SO_1	89
		3. Pollenia rudis.				
1872	1. December	16·3	4·5	1	SO_2	38
	2. „	17·0	0·8	6	S_3	45
	13. „	0·6	—3·8	3	—0	100
1873	8. Jänner	4·0	—2·9	0	—0	92
	11. „	4·3	—4·7	4	NW_2	85
		4. Lucilia cornicina.				
1872	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76
1873	11. Jänner	4·3	—4·7	4	NW_2	85
		5. Aricia signata.				
1872	1. December	16·3	4·5	1	SO_2	38
1873	6. Jänner	7·3	0·7	3	NW_1	85
	11. „	4·3	—4·7	4	NW_2	85
	21. „	3·5	0·6	9	SO_1	86
		6. Spilogaster vespertina.				
1872	24. Jänner	11·8	—3·2	7	S_3	39
	26. „	4·0	—2·5	3	SO_1	93
	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76
1873	4. Jänner	5·9	—1·0	8	SW_3	82
	6. „	7·3	—0·7	3	NW_1	85
	8. „	4·0	—2·9	0	—0	77
	11. „	4·3	—4·7	4	NW_2	85
1874	22. „	5·0	1·7	1	SO_1	90
		7. Spilogaster separata.				
1872	1. December	16·3	4·5	1	SO_2	38
	4. „	12·8	6·3	9	NO_3	76
	26. „	12·2	1·0	2	SO_1	56
1873	3. „	1·4	—5·2	1	O_1	85
	6. „	3·9	—4·2	0	W_2	82
1874	2. Jänner	1·6	—4·2	8	N_1	71
	8. Februar	3·7	—8·5	0	N_1	78
		8. Hydrotaea armipes.				
1872	7. Februar	4·7	6·6	2	O_1	59
	29. „	3·8	—11·2			76
		9. Anthomyia pusilla.				
1872	6. Jänner	5·2	—0·1	10	—0	76
	8. „	3·2	—0·2	6	—0	96
	26. „	4·0	—2·5	3	SO_1	93
	5. Februar	—2·0	—8·6	6	NO_1	94
	7. „	4·7	—6·6	2	O_1	59
	14. „	4·1	—3·7	4	O_2	86
	26. December	7·2	3.8	2	SO_1	56
		10. Homalomyia scalaris.				
1872	24. Jänner	11·8	—3·2	7	S_3	39
	1. December	16·3	4·5	1	SO_2	38
		11. Scatophaga stercororia.				
1872	2. December	17·0	0·8	6	S_3	45
1873	8. Jänner	4·0	—2·9	0	—0	77
	7. Februar	5·8	—2·3	4	N_1	86
	26. „	11·3	—5·0	3	W_4	52
	22. December	3·7	—0·9	0	SO_2	78
		12. Leria serrata.				
1872	5. Februar	—2·0	—8·6	6	NO_1	94
	7. „	4·7	—6·6	2	O_1	59
	16. „	2·3	—1·5	10	N_1	89
1873	7. „	5·8	—2·3	4	N_1	86
	23. „	8·9	—3·2	4	O_1	65
1874	23. „	3·1	—1·9	0	NW_2	61
	25. „	5·1	—1·4	7	NW_2	60
		13. Sepsis cynipsea.				
1872	18. Jänner	3·4	—6·7	2	—0	59
	21. „	5·4	—3·4	4	SW_1	67

		Temperatur Max.	Temperatur Min.	Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
	14. Geomyza tripunctata.					
1872	18. Jänner	3·4	—6·7	2	—0	59
	15. Borborus geniculatus.					
1872	16. Jänner	3·4	— 2·2	6	NO_2	84
	20. „	6·1	—10·0	3	S_2	44
	21. „	5·4	— 3·4	4	SW_1	67
	5. Februar	—2·0	— 8·6	6	NO_1	94
	16. „	2·3	— 1·5	10	N_1	89
	18. „	6·3	— 1·5	2	SW_1	54
	23. December	4·4	0·1	0	SO_1	87
1873	7. Februar	5·8	— 2·3	4	N_1	86
	26. „	11·3	— 5·0	0	O_1	90
	22. December	3·7	— 0·9	0	SO_1	89
	25. „	3·3	0·5	1	N_1	85
1874	22. Jänner	5·0	1·7	1	SO_1	90
	8. Februar	3·7	— 8·5	0	N_1	78
	23. „	3·1	— 1·9	0	NW_2	61
	25. „	3·1	— 1·4	7	NW_2	60
	16. Limosina lutosa.					
1872	18. Jänner	3·4	—6·7	2	—0	59
	17. Limosina ochripes.					
1872	16. Jänner	3·4	—2·2	6	NO_2	84
	18. Phora femorata.					
1872	6. Jänner	5·2	—0·1	10	—0	76
	19. Phora agilis.					
1872	6. Jänner	5·2	—0·1	10	—0	76
	20. Trichocera regelationis.					
1872	6. Jänner	5·2	—0·1	10	—0	76
	16. „	3·4	—2·2	6	N_2	84
	21. Trichocera hyemalis.					
1871	20. December	— 3·0	—15·9	0	O_1	80
1872	6. Jänner	5·2	— 0·1	10	—0	76
	16. „	3·4	— 2·2	6	N_2	84
	3. December	16·1	10·6	3	W_2	50
1873	7. Februar	1·8	— 5·5	0	S_2	71
	22. Chironomus barbicornis.					
1872	20. Jänner	6·1	—10·0	3	S_2	44
	14. Februar	4·1	— 3·7	4	O_2	86
1873	22. „	5·0	— 7·2	4	SW_1	58
1874	22. Jänner	5·0	1·7	1	SO_1	90
	23. Tanypus nudipes.					
1872	20. Jänner	6·1	—10·0	3	S_2	44
	21. „	5·4	— 3·4	4	SW_1	67
	6. „	5·2	— 0·1	10	—0	77
	22. „	0·8	— 7·2	0	N_2	84
	14. Februar	4·1	— 3·7	4	O_2	86
1873	22. „	5·0	— 7·2	4	SW_1	58

Anhang.

Bloss im December erschienen.

		Temperatur Max.	Temperatur Min.	Bewölkung	Wind	Feuchtigkeit
	1. Syrphus pyrastri.					
1872	26. December	12·2	1·0	2	SO_1	56
	2. Eristalis tenax.					
1872	2. December	17·0	0·8	6	S_3	45
	4. „	12·8	6·3	9	NO_3	76
	3. Dasyphora versicolor.					
1872	4. December	12·8	6·3	9	NO_3	76
	4. Aricia lardaria.					
1872	1. December	16·3	4·5	1	SO_2	38
	2. „	17·0	0·8	6	S_3	45
	26. „	12·2	1·0	2	SO_1	56
	5. Anthomyia platura.					
1871	19. December	— 8·5	—13·5	5	—0	97
1872	4. „	12·8	6·3	4	NO_3	76
	23. „	4·4	0·1	0	SO_1	87
1873	22. „	3·7	— 0·9	0	SO_1	89
	6. Scatophaga lutaria.					
1872	4. December	12·8	6·3	4	NO_3	76
	7. Scatophaga squalida.					
1872	19. December	3·6	—1·0	3	O	96

Ich glaube nicht besser schliessen zu können, indem ich einige Stellen aus einem Schreiben des verewigten Meisters in der Dipterologie Schiner vom 1. März 1857 anzuführen mir erlaube, mit welchem er eine Sendung von Mustersammlungen für phänologische Erscheinungen über Dipteren begleitete.

„Es mag ungereimt scheinen, wenn ich, der Laie, den gelehrten Phänologen Winke ertheilen will — allein es drängte mich hiezu die Absicht, einer so wichtigen und in ihren Folgen so unberechenbar nützlichen Doctrin nach meinen Kräften dienlich zu sein.

Sie haben mit Ihren phänologischen Beobachtungen in mir eine neue Richtung angeregt, die ich in der Dipterologie verfolge, und die mich mehr anspricht und fesselt als das trockene Einsammeln der Arten. Es ist dies die von klimatischen Einflüssen bedingte Erscheinung gewisser Arten an gewissen Orten.

Hochnordische Arten, die am Gipfel des Schneeberges und an den Spitzen der Kärnthner Alpen vorkommen, südliche und südwestliche Arten, die bis Wien vordringen, haben mich zu Reflexionen geführt, welche verbunden mit anderen und wiederholten Experimenten dereinst vielleicht ein Resultat geben werden. Ist es denn nicht möglich, dass das Vorkommen einer gewissen Art für eine Menge praktischer Anwendungen ein Zeiger sein könnte. Da die Art das Resultat von vielen Bedingungen ist, die ihr Vorhandensein in einer gewissen Localität veranlassen, so weiss ich ja, dass alle diese Bedingungen in einer anderen Localität vorhanden sind, wo die Arten ebenfalls vorkommen — und ich kenne sie alle mit dem Affinden derselben ohne weitere Untersuchung.

Was unter denselben Bedingungen gedeiht, wird dann eben da eingeführt werden können und eben da auch gedeihen...“

INDEX.

I. DIE FLIEGEN *(Diptera.)*

	Seite
Bestimmungen über die Erscheinungszeiten	3
A. Zeiten des Erscheinens und Verschwindens	5
Index der Gattungen	47
Index der Stationen	49
B. Jährliche Vertheilung der Fliegen	52
a. Register der jährlichen Vertheilung der Arten	57
b. Register der jährlichen Vertheilung der Gattungen	67
c. Register der jährlichen Vertheilung der Familien	71
d. Anzahl der Arten überhaupt	73
e. Anzahl der neuen Arten	74
C. Abhängigkeit des Vorkommens der Fliegen von meteorologischen Verhältnissen	75
a. Häufiges Vorkommen	76
Meteorologische Verhältnisse	77
b. Vorkommen im Winter	79
Meteorologische Verhältnisse	80

QL
535.4
A9F91
Ent.

QL
535.4
A9F91
Ent.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00357405 0
nhent QL535.4.A9S91
Dipterenfauna von Bosnien, Hercegovina u